Der Vorsitzende
des Haupt- und Finanzausschusses

34320 Söhrewald, 30.10.2026
Schulstraße 8

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

am 10.11.2026, 19:30 Uhr

im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung

Die Anlagen stehen digital im Ratsinformationssystem zur Verfügung!

Tagesordnung:

1.	Mitteilungen/Anfragen	
2.	Stellungnahme der Gemeinde nach § 70 Abs. 1 HBO und Zustimmung der Gemeinde gemäß § 36a BauGB aufgrund einer Abweichung nach § 246 BauGB: Errichtung von 2 Mobilheimen als Wohnhäuser, Gemarkung Wattenbach, Flur 4, Flst. 2/4	
3.	Beauftragung eines Planungsbüros über die Durchführung der Planungsleistungen (LP 1-9) für die Gestaltung der Freianlagen der Kindertagesstätte Kleine Wichte in Söhrewald, OT Wellerode	
4.	Satzung zur Änderung der Friedhofsordnung der Gemeinde Söhrewald	0268/2026
5.	Satzung zur Änderung der Friedhofsgebührenordnung der Gemeinde Söhrewald	0269/2026

gez.
Manfred Rewald
Vorsitzender

Beschlussvorlage

Vorlagennummer: 0283/2026/1

Abteilung:	Fachbereichsleitung 3	Datum:	04.11.2026
Bearbeiter:	Wibke Kappel		

Beratungsfolge	**Termin**	**Beratung**
Gemeindevorstand	10.11.2026	Kenntnisnahme
Haupt- und Finanzausschuss	10.11.2026	Vorberatung
Gemeindevertretung	18.11.2026	Entscheidung

Stellungnahme der Gemeinde nach § 70 Abs. 1 HBO und Zustimmung der Gemeinde gemäß § 36a BauGB aufgrund einer Abweichung nach § 246 BauGB: Errichtung von 2 Mobilheimen als Wohnhäuser, Gemarkung Wattenbach, Flur 4, Flst. 2/4

Sachverhalt:

Bauvorhaben
Errichtung von 2 Mobilheimen als Wohnhäuser

Gemarkung	Flur	Flurstück
Wattenbach	4	2/4

Die Bauherrschaft beantragt den Bau von zwei Mobilheimen (Tiny-Häusern) auf dem Flurstück 2/4, Flur 4 in der Gemarkung Wattenbach.

Für den vorliegenden Bauantrag ist eine Abweichung nach § 246e BauGB nötig, da eines der beiden Mobilhäuser in der sog. *zweiten Reihe* errichtet werden soll. Gemäß § 34 (3b) BauGB schließt ein Bauen in der zweiten Reihe das Einfügegebot aus, d.h. es kann nicht einfach das Einvernehmen erteilt werden, sondern es muss die Zustimmung der Gemeinde gemäß § 36a (1) BauGB erfolgen: D.h. die Gemeinde erteilt die Zustimmung, **wenn das Vorhaben mit den Vorstellungen der städtebaulichen Entwicklung und Ordnung vereinbar ist.** Bei der Zustimmung handelt es um eine planersetzende Entscheidung im Rahmen der Planungshoheit der Gemeinde. Dementsprechend muss die Zustimmung auch durch die Gemeindevertretung erfolgen.

Paragraph 36 BauGB besagt dazu folgendes:
Die Zustimmung der Gemeinde entspricht in Ihrem Rechtsumfang der Bauleitplanung, bei der die Gemeinde ebenfalls die Planungshoheit hat. D.h. eine verweigerte Zustimmung der Gemeinde kann nicht durch eine Zustimmung der Bauaufsicht aufgehoben werden. Da es sich um einen Ausdruck der gemeindlichen Planungshoheit handelt, ist u.U. die Zustimmung durch die Gemeindevertretung zu beschließen, ähnlich des Beschlusses eine B-Plans o.ä., da die Zustimmung beinhaltet, dass das Vorhaben mit den Vorstellungen der städtebaulichen Entwicklung und Ordnung der Gemeinde vereinbar ist.

Eine Delegation auf den Gemeindevorstand oder einen Ausschuss ist möglich, setzt jedoch einen entsprechenden (Grundsatz-)Beschluss der Gemeindevertretung voraus. Dieser wurde - nach Beratung im Haupt- und Finanzausschuss - als nicht sinnvoll erachtet, da in der Gemeinde Söhrewald Abweichungen nach § 246 BauGB nur sehr selten diskutiert werden. Bei der vorliegenden Bauangelegenheit handelt es sich um die zweite Abweichung nach §

246 e BauGB im Jahr 2026.

Die vorliegenden Unterlagen werden von Seiten der Bauverwaltung wie folgt bewertet:

Das kleinere der beiden Tinyhäuser mit einer Grundfläche von 2,88 m x 7,05 m greift die Bauflucht der Nachbarbebauung auf. Die Errichtung des größeren Tinyhauses mit einer Grundfläche von 4,63 x 14,00 m ist jedoch eindeutig in der zweiten Reihe vorgesehen.

Die Häuser bestehen aus einer Holzkonstruktion mit Holzverschalung, das kleinere Haus hat ein Pultdach, das größere ein Flachdach.

Bei dem Baugrundstück handelt es sich um ein Grundstück in Wattenbach, das nicht im Geltungsbereich eines rechtskräftigen Bebauungsplans liegt und demnach nach § 34 BauGB zu beurteilen ist.

Aufgrund der geringen Größe der beiden Baukörper, wirkt die Bebauung in der zweiten Reihe zunächst nicht störend, da die Größe der Baukörper durchaus der Größe einer Garage oder einem Schuppen entsprechen. Da in der unmittelbaren Nachbarschaft Nebengebäude wie Gartenhütten oder Geräteschuppen ebenfalls im rückwärtigen Bereich der Grundstücke errichtet worden sind, sieht so aus, als würde sich der relativ kleine Baukörper dort sogar *„einfügen."*

Die Bauverwaltung weist jedoch darauf hin, dass es sich bei einer potentiellen Zustimmung nach § 36a (1) BauGB um eine **grundsätzliche Entscheidung handelt, die in städtebaulicher Hinsicht für die gesamte nähere Umgebung des beplanten Grundstückes anzuwenden ist, da in diesem Falle der Gleichbehandlungsgrundsatz gilt.**
D.h., insofern eine Zustimmung durch die Gemeinde für eine Bebauung in der zweiten Reihe erfolgt, sind auch weitere Bebauungen, Erweiterungen, (Nutzungs-)Änderungen etc. in der zweiten Reihe - in der näheren Umgebung - in Zukunft möglich, insofern es sich gemäß § 246e um Gebäude handelt, die ausschließlich zu Wohnzwecken genutzt werden (befristete Sonderregelung für den Wohnungsbau bis zum Ablauf des 31.12.2030) und die Erschließung gesichert ist.
Eine Größen- und Höhenbeschränkung sieht der § 246 e BauGB nicht vor, d.h. es wäre theoretisch auch möglich ein Mehrfamilienhaus in der zweiten Reihe zu errichten, insofern die entsprechenden Abstandsflächen etc. eingehalten werden.

Es ist anzumerken, dass eine Bebauung in der zweiten Reihe in der näheren Umgebung zwar möglich ist, jedoch aufgrund der Größe der Grundstücke und z.T. eingeschränkten Erschließung, die Errichtung von größeren Gebäuden in der zweiten Reihe eher ausgeschlossen werden kann.

Die Erschließung des Grundstückes, inkl. Ver- und Entsorgung sowie Zuwegung ist gesichert; Anzahl und Lage der beantragten Stellplätze - mit insg. 4 Stück - entsprechen den Vorgaben der Stellplatzsatzung der Gemeinde Söhrewald vom 27.02.2013.

Daher ist nach Einschätzung der Bauverwaltung das Vorhaben mit der städtebaulichen Entwicklung und Ordnung der Gemeinde Söhrewald vereinbar.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt nach eingehender Beratung folgende Beschlussfassung:

Gegen den Bauantrag „Errichtung von 2 Mobilheimen als Wohnhäuser" bestehen seitens der Gemeindevertretung keine Bedenken. Für die Errichtung der beiden Tiny-

Häuser in der Gemarkung Wattenbach, Flur 4, Flst. 2/4 wird die Zustimmung gemäß § 36a (1) BauGB erteilt.

Anlage/n:

Freiflächenplan_1947817.pdf (1)_bearbeitet
Grundriss Haus 1_1931207.pdf_bearbeitet
Grundriss Haus 2_1931209.pdf_bearbeitet
Lageplan Flst. 2-4, Fl. 4_bearbeitet
Lageplan und Liegenschaftskarte_1931204.pdf_bearbeitet

FREIFLÄCHENPLAN

BAUVORHABEN

[redacted]

BAUHERR

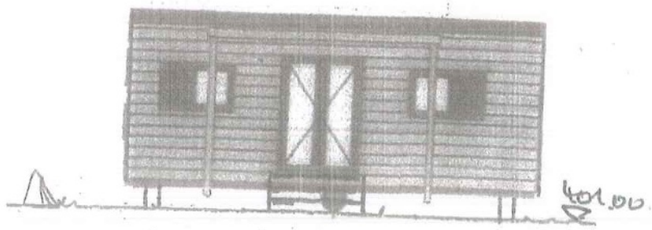
[redacted]

ENTWURFSVERFASSER

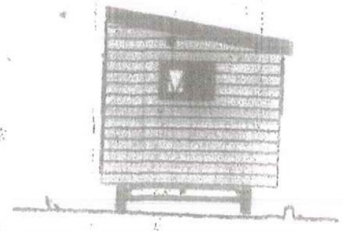
[redacted]

[redacted]

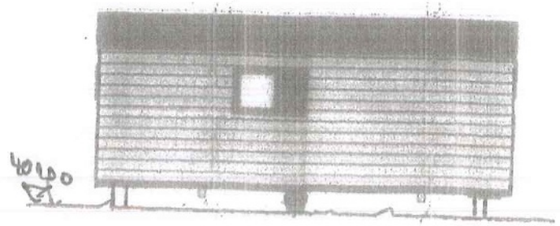
BA 26-0519



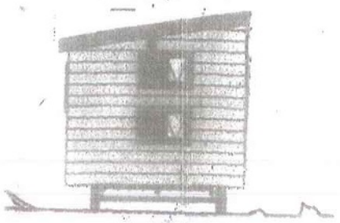
NORDANSICHT



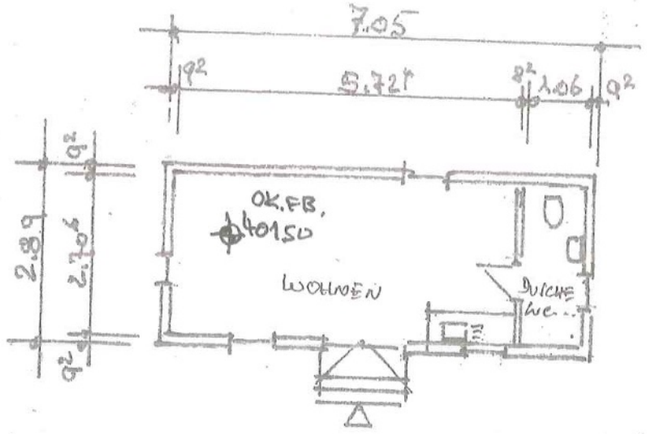
OSTANSICHT



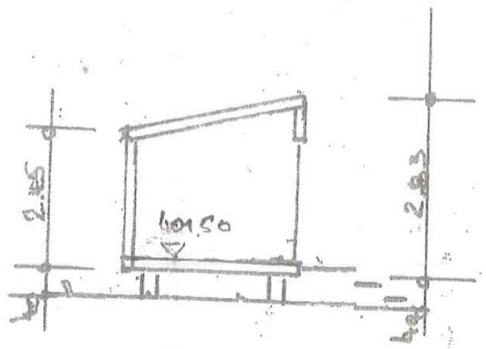
SÜDANSICHT



WESTANSICHT



GRUNDRISS



SCHNITT

HAUS 1

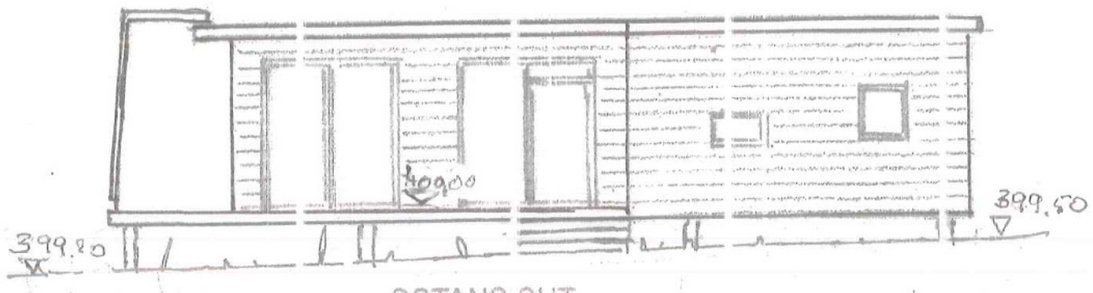
BAUVORHABEN

[redacted]

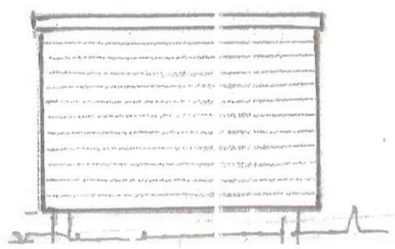
BAUHERR

[redacted]

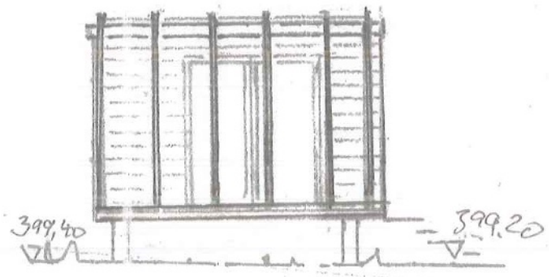
BA 26-0519



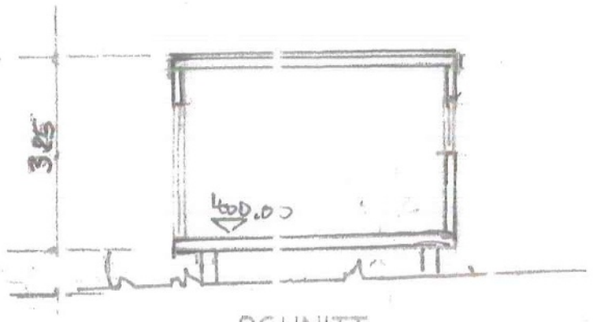
OSTANSICHT



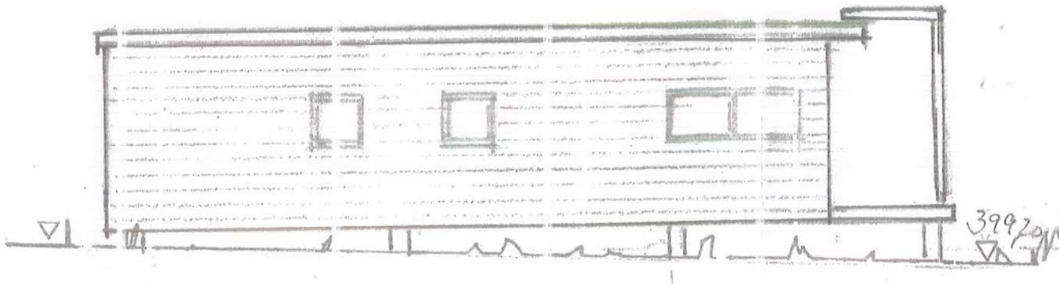
NORDANSICHT



SÜDANSICHT

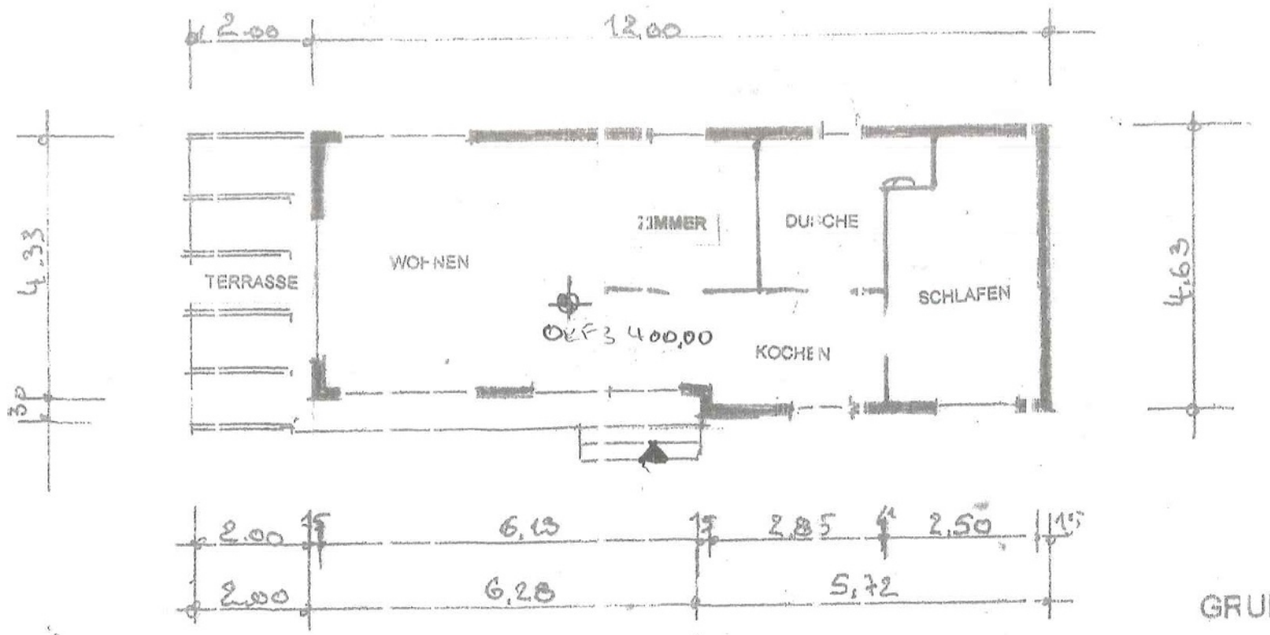


SCHNITT



WEST ANSICHT

HAUS 2



GRUNDRISS

BAUVORHABEN

[redacted]

BA 26-0519



Gemeinde Söhrewald

Lageplan_Flst. 2-4, Flur 4, Gemarkung Wattenbach

Datum:
02.11.2026

Maßstab:
1: 1.000

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

HESSEN

Amt für Bodenmanagement Korbach

Medebacher Landstraße 27
34497 Korbach

Auszug aus dem Liegenschaftskataster

Liegenschaftskarte 1:500
Hessen

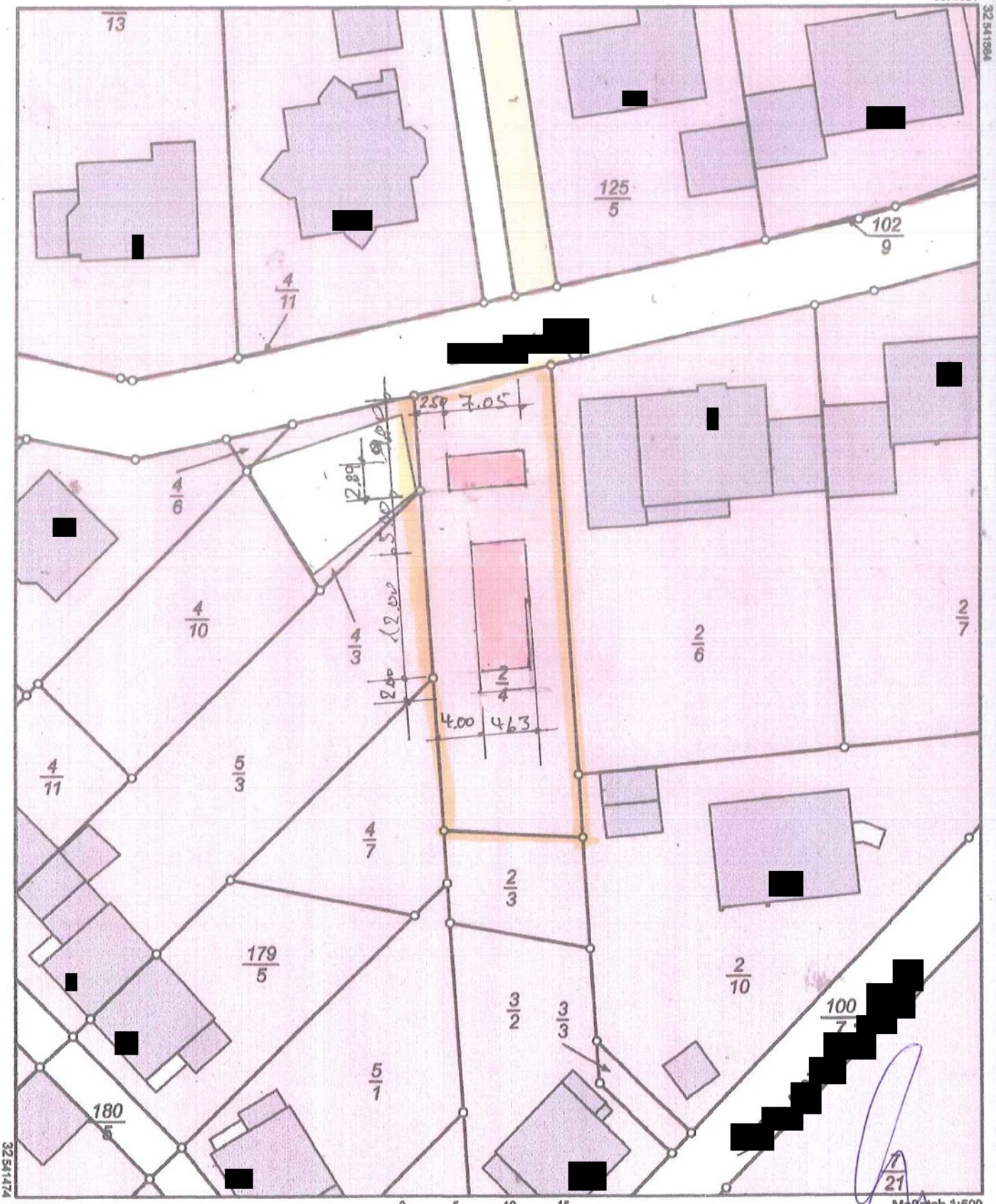
Erstellt am 19.06.2026
Antrag: 203271518-1

Flurstück: 2/4
Flur: 4
Gemarkung: Wattenbach

Gemeinde: Söhrewald
Kreis: Kassel
Regierungsbezirk: Kassel

5673981

32541584



32541424

5673871

0 5 10 15 Meter

Maßstab 1:500

Dieser Auszug wurde maschinell erstellt.

BA 26-0519

Beschlussvorlage

Vorlagennummer: 0274/2026

Abteilung:	Fachbereichsleitung 3	Datum:	22.10.2026
Bearbeiter:	Wibke Kappel		

Beratungsfolge	**Termin**	**Beratung**
Gemeindevorstand	27.10.2026	Kenntnisnahme
Haupt- und Finanzausschuss	10.11.2026	Vorberatung
Gemeindevertretung	18.11.2026	Entscheidung

Beauftragung eines Planungsbüros über die Durchführung der Planungsleistungen (LP 1-9) für die Gestaltung der Freianlagen der Kindertagesstätte Kleine Wichte in Söhrewald, OT Wellerode

Sachverhalt:

Die derzeitige Kita *Kleine Wichte* in Söhrewald, OT Wellerode wird voraussichtlich Mitte 2028 am jetzigen Standort zugunsten eines Neubaus aufgegeben werden. Die Besonderheit des Neubaus liegt darin, dass die Gemeinde Söhrewald das Gebäude nicht selbst errichtet, sondern für die 4-gruppige Kita entsprechende Räumlichkeiten in dem Gebäudekomplex „Wohnpark am Schwarzebach“ anmieten wird, in dem – neben der Kita – auch 27 seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen zur Miete angeboten werden und des Weiteren die Tagespflegestation Söhre-Kaufunger-Wald Räumlichkeiten beziehen wird. Bauherr des Neubaus ist die *Kommunale Versorgungskasse Kurhessen Waldeck*, die auch Eigentümerin des Grundstückes ist.

Direkt angrenzend befindet sich der Standort, der für den Spiel- und Außenbereich der Kita vorgesehen ist. **Das 2.066 qm große Grundstück, von dem ca. 1.500 qm effektiv nutzbar sind**, befindet sich im Eigentum der Gemeinde Söhrewald, so dass die Gemeinde Bauherr und Auftraggeber für die Kitafreiflächen sein wird.

Das Grundstück befindet sich in ländlicher Umgebung am Ortsrand des OT Wellerode, direkt angrenzend an das Fließgewässer des Schwarzebachs, sowie die Weiden des Islandpferdehofs Söhrewald

Die Gestaltung des Spiel- und Außenbereichs der Kita soll, aufgrund seiner ländlichen Lage, dem direkt angrenzenden Fließgewässer, sowie dem pädagogischen Konzept der Kita, naturnah erfolgen. Die Besonderheiten von Grundstückszuschnitt, Topographie und Umgebung geben den Planungsrahmen vor.

Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass der Spiel- und Außenbereich nicht direkt von den Kitaräumlichkeiten begangen werden kann. Es besteht keine direkte räumliche Anbindung, so dass eher eine klassische Spielplatzsituation vorliegt, bei der die Kinder nicht selbständig zwischen Innen- und Außenbereich wechseln und entscheiden können. Bei der Planung sollte daher v.a. auch die Konzeption von Unterstell- und Aufenthaltsmöglichkeiten Beachtung finden. Gleiches gilt für die Unterbringung von Außenspielsachen, sowie dem Fuhrpark der Kitakinder. Eine Aufbewahrungmöglichkeit der selbigen ist auf dem Gelände des Spiel- und Außenbereichs unbedingt vorzusehen.

Neben der separaten Zuwegung für die Gruppen der Kita ist ein öffentlich zugänglicher Fußweg vorgesehen, der das Grundstück erschließen und queren soll. Die Zugänglichkeit

von der Schulstraße aus wird auf jeden Fall gegeben sein; eine Überquerung des Schwarzebachs und Anbindung an den Schwarzebachweg wird aktuell noch geprüft.

Wünschenswert ist zudem ein integrierter Veranstaltungsplatz, der für Vorführungen und Feste genutzt werden kann.

Die Freianlagen sollen den pädagogischen Anforderungen einer modernen Kindertagesstätte entsprechen und vielfältige Spiel-, Bewegungs-, Aufenthalts- und Naturerfahrungsräume bieten. Dabei sind Aspekte der Inklusion, Sicherheit, Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

Ein besonderer Schwerpunkt soll auf der Beteiligung der Nutzergruppen (Träger, Leitung, Kinder und ggfs. Eltern) liegen, die während des Planungsprozesses „mitgenommen werden sollen.

Die Baukostenschätzung der Bauverwaltung - nach verschiedenen Preisabfragen - beläuft sich für die Kitafreiflächen auf 280.000,00 € brutto. Auf dieser Grundlage ergeben sich gemäß HOAI geschätzte Planungskosten für die Leistungsphasen 1-9 in Höhe von 57.000,00 € brutto.

Gemäß § 50 der Unterschwellenvergabeverordnung (UVgO) gelten bei freiberufliche Leistungen, unter die auch Architekten- und Planungsleistungen zählen, Sonderregelungen. § 50 der UVgO besagt, dass ö*ffentliche Aufträge über freie Leistungen, die im Rahmen einer freiberuflichen Tätigkeit erbracht oder im Wettbewerb mit freiberuflichen Tätigkeiten angeboten werden, grundsätzlich im Wettbewerb zu vergeben sind. Dabei ist so viel Wettbewerb zu schaffen, wie dies nach der Natur des Geschäfts oder nach den besonderen Umständen möglich ist.*

Um den entsprechenden Wettbewerb gemäß UVgO zu schaffen, wurde die Leistungs-beschreibung am 16.07.2026 an insgesamt 4 Landschaftsplanungsbüros verschickt, deren Schwerpunkte im Bereich der Planung und Umsetzung von Freizeit- und Sportanlagen liegen.

Die Submission fand am 09.09. 2026 statt. Die Abgabefrist wurde aufgrund der Urlaubszeit bewusst länger gewählt.

Ein Büro sagte ab, da leider kein Nachfolger/ keine Nachfolgerin für das Büro gefunden werden konnte und somit die Bearbeitung sämtlicher Leistungsphasen nicht sichergestellt war. Insgesamt gingen zwei Angebote ein.

Die Wertung der Angebote erfolgte auf Grundlage einer Bewertungsmatrix, die den Büros mit der Leistungsbeschreibung mitgeteilt wurde.

Demnach wurden die Angebote wie folgt bewertet:

- 30 % Fachliche Qualifikation und Referenzen
- 40% Projektorganisation und Bürovorstellung
- 30% Preis- bzw. Honorarhöhe

Das Verfahren wurde bewusst so gewählt, dass – zusätzlich zu dem abgegebenen Angebot – ein Vor-Ort-Termin in der Gemeindeverwaltung Söhrewald vorgesehen war, an dem das Projektteam vorgestellt wurde und die Referenzen/ Qualifikationen, sowie die Projekt- und Büroorganisation persönlich vorgestellt wurden. Neben Herrn Bürgermeister Eberwein, Frau Kappel (Leitung Bauamt) und Frau Stahl (Leitung Kita Kleine Wichte) waren Vertreter aus allen drei Fraktionen, sowie der Vorsitzende der Gemeindevertretung zu der Vorstellungsrunde und abschließenden Bewertung eingeladen.

Die ausführliche Bewertung der Angebote ist den Anlagen, insbesondere dem Vergabevorschlag zu entnehmen.

Das gemäß Bewertungsmatrix am höchsten gewertete Angebot wurde von dem Büro foundation 5+ Landschaftsarchitekten aus Kassel abgegeben, das sowohl in der fachlichen Qualifikation/ den Referenzen, als auch in der Projektorganisation besser bewertet wurde als das Angebot des Büros PLF aus Kassel.

Das Büro foundation 5+ wurde mit 600 von 600 zu erreichenden Punkten bei einem Honorarangebot in Höhe von 57.878,29 € brutto bewertet, das Büro PLF erhielt 370 Punkte bei einem Honorarangebot in Höhe von 69.905,36 € brutto

Auf der Haushaltsstelle 36501.0953000/ 36501-16 stehen Mittel in Höhe von 207.000,00 € für das Gesamtprojekt (Planung und Bauausführung) zur Verfügung. Der Beginn der Planung erfolgt zwar noch in 2026, jedoch hauptsächlich in 2027 durchgeführt werden, so dass eine Rückstellung für die Mittel aus 2026 gebildet wird.
Da das Gesamtvolumen für die Planungs- und Ausführungskosten 340.000,00 € beträgt, werden die weiterhin notwendigen zusätzlichen Mittel in Höhe von 133.000,00 € für das Gesamtprojekt im Haushalt 2027 zur Verfügung gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt nach eingehender Beratung die folgende Beschlussfassung:

Die Gemeindevertretung beschließt den Auftrag für die Planungsleistungen über die Leistungsphasen 1-9 für die Gestaltung der Freianlagen der Kindertagesstätte *Kleine Wichte* an das Büro foundation 5+ Landschaftsplaner aus Kassel in Höhe von 57.878,29 € brutto zu vergeben.

Anlage/n:

2026_10_21 Anlage Bewertungskriterien Freiflächen Kita
2026_10_21 Anlage Matrix Freiflächen Kita
2026_10_21 Vergabeempfehlung Freiflächen Kita
Drohne_KVK (1)
Lageplan Grundstück Freiflächen
Lageplan_Planung KVK

Planungsleistungen für den Neubau, bzw. die Neugestaltung der Freianlagen für die Kindertagesstätte *Kleine Wichte* in Söhrewald, OT Wellerode

Anlage: Zuschlagskriterien

Im Rahmen der Bewertung der eingehenden Angebote erfolgt eine Beurteilung der Einzelaspekte anhand eines Bewertungsrasters. Die jeweilige Qualität der Angebote wird mit einem Punktwert multipliziert, um eine vergleichbare Grundlage für die abschließende Gesamtbewertung zu schaffen. Zuschlagskriterien:

Kriterium		Gewichtung
1	Fachliche Qualifikation des Teams und Referenzen	30 %
2	Projektorganisation und Kommunikationsstrategie	40 %
3	Honorarangebot	30 %

Bewertung der Kriterien

Kriterium 1: Fachliche Qualifikation des Teams und Referenzen
Das Kriterium 2 bewertet die Referenzen des Bieters für ähnliche Projekte. Ähnliche Projekte sind Projekte im Bereich Freianlagen für Kitas und ggfs. Schulen für vergleichbare Kommunen. Für die Erreichung der vollen Punktzahl werden 3 oder mehr Referenzen und die Darstellung der Qualifikation des Planungsteams zugrunde gelegt. Basis hierfür sind die Referenzen der mit dem Projekt betrauten Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen des Büros, ggfs. nach Leistungsphasen aufgeschlüsselt.

Qualifikation des Teams durch mind. 3 Referenzen	6 Punkte
Qualifikation des Teams durch 2 Referenzen	4 Punkte
Qualifikation des Teams durch 1 Referenz	2 Punkte
Qualifikation des Teams nicht durch Referenzen nachweisbar	0 Punkte

Kriterium 2: Projektorganisation und Kommunikationsstrategie
Mit dem Angebot ist auch die Projektorganisation und Kommunikationsstrategie für die Erstellung der Planung der Freianlagen darzustellen. Das Kriterium 2 bewertet die Kommunikationsstrategie hinsichtlich der Beteiligung der Nutzergruppen, der Kommunikation mit dem Auftraggeber und Gremien, der Bereitschaft Termine vor Ort wahrzunehmen, sowie die konzeptionelle und zeitliche Planung zur Umsetzung des Projektes.

Die durch den Bieter beschriebene Vorgehensweise Ist vollständig nachvollziehbar und geeignet	6 Punkte
Die durch den Bieter beschriebene Vorgehensweise ist im Wesentlichen nachvollziehbar und geeignet	4 Punkte
Die durch den Bieter beschriebene Vorgehensweise ist teilweise nachvollziehbar und geeignet	2 Punkte
Die durch den Bieter beschriebene Vorgehensweise ist nicht nachvollziehbar und wenig bis nicht geeignet	0 Punkte

Kriterium 3: Honorarangebot
Das Kriterium 1 bewertet den Preis bzw. das im Angebot abgegebene Honorar. Maßgeblich hierbei ist das angegebene Gesamthonorar.
Das Angebot mit dem geringsten Preis erhält 6 Punkte. Das Angebot mit dem doppelten des günstigsten Angebotes erhält 0 Punkte. Zwischen diesen beiden Punkten wird linear interpoliert (Rundung auf 2 Nachkommastellen).

Planungsleistungen

Planungsleistungen Freianlagen Kindertagesstätte Kleine Wichte Söhrewald OT Wellerode

Bewertungsmatrix

Angebot 1	**PLF**	**69.905,36 € brutto**
Angebot 2	**foundation 5+ Landschaftsarchitekten**	**57.878,29 € brutto**

	Bewertungskriterium	Gewichtung (%)	Bewertungspunkte je Bieter (zwischen 1-6, s. Anlage)			
			PLF	*Anmerkung*	**foundation 5+**	*Anmerkung*
Pos 1	**Fachliche Qualifikation und Referenzen**	**30**	2		6	
Pos 2	**Projektorganisation und Bürovorstellung**	**40**	4		6	
Pos 3	**Honorarangebot**	**30**	5		6	
	Wertungsergebnis aller Kriterien: (max. 600 Punkte möglich)	**100**	**370**		**600**	

aufgestellt: 20.10.2026
WK

V E R G A B E E M P F E H L U N G

Wibke Kappel

Bauen und Wohnen

Gemeinde Söhrewald
Schulstraße 8
34320 Söhrewald

Vergabeempfehlung zur Ausschreibung der Planungsleistungen (LP 1-9) für den Neubau, bzw. die Neugestaltung der Freianlagen für die Kindertagesstätte *Kleine Wichte* in Söhrewald, OT Wellerode

1. Ausgangssituation:

Im Rahmen der Ausschreibung für die Planungsleistungen (LP 1-9) für den Neubau bzw. die Neugestaltung der Freianlagen für die Kindertagesstätte *Kleine Wichte* in Söhrewald, OT Wellerode wurden vier Landschaftsplanungsbüros zur Angebotsabgabe aufgefordert.
Es wurde zwei Angebote eingereicht.

Bieterübersicht

Planungs-/ Ingenieurbüro	Submissionsende	Bemerkung
foundation 5+ Landschaftsarchitekten	09.09.2026	Angebot eingegangen
Schulz Landschaftsarchitekten	09.09.2026	kein Angebot abgegeben
PLF - Planungsgemeinschaft Landschaft + Freiraum GbR	09.09.2026	Angebot eingegangen
Projektbüro Stadtlandschaft	09.09.2026	kein Angebot abgegeben

Das Büro Schulz Landschaftsarchitekten hat abgesagt, da für das Büro leider kein Nachfolger/ keine Nachfolgerin gefunden werden konnte und daher nicht die Leistungsphasen 1-9 hätten betreut werden können.

2. Bewertung der Angebote

Bei der Prüfung der Angebote wurde festgestellt, dass die beiden eingereichten Angebote inkl. aller geforderten Unterlagen vollständig waren und den formalen Anforderungen der Ausschreibung entsprachen.

Die Angebote wurden anhand der im Rahmen der Ausschreibung festgelegten Zuschlagskriterien beurteilt. Die Bewertungsmatrix sah folgende Bewertung vor:

- 30% Fachliche Qualifikation und Referenzen
- 40% Projektorganisation und Bürovorstellung
- 30% Preis bzw. Honorarhöhe

s. Anlage

Die Projektteams beider Büros wurden am 20.10.2026 in die Gemeindeverwaltung Söhrewald eingeladen um dort persönlich die fachliche Qualifikation bzw. die Referenzen des Büros und die Projektorganisation vorzustellen.

Die Vorstellung erfolgte vor folgenden Anwesenden:

- Herr Ralf Eberwein, Bürgermeister
- Frau Wibke Kappel, Leitung Bauamt
- Frau Beatrix Stahl, Leitung Kita *Kleine Wichte*
- Herr Marco Eckel, stellvertretender Fraktionsvorsitzender SPD
- Herr Stephan Erk, CDU

Eingeladen waren ein Teilnehmer/ eine Teilnehmerin je Fraktion sowie der Vorsitzender der Gemeindevertretung.

Nach Abstimmung unter den Anwesenden erfolgte - in Abwesenheit der beiden Planungsbüros - folgende Bewertung:

Das Büro PLF konnte lediglich eine Referenz vorlegen und erhielt somit 2 Punkte, das Büro foundation 5+ stellte drei Referenzen ausführlich vor, konnte jedoch deutlich mehr als drei Referenzen vorweisen, so dass dafür die Höchstpunktzahl von 6 Punkten vergeben wurde.

Von beiden Büros wurde die Projektorganisation schlüssig und nachvollziehbar dargelegt und vorgetragen. Eine Mitarbeiterin des Büros foundation 5+ stellte sich zusätzlich als speziell qualifizierte Mitarbeiterin für die Kinder- und Nutzerbeteiligung vor. Die Kinder- und Nutzerbeteiligung war zusätzlich ausgeschrieben und soll einen besonderen Stellenwert im Planungsprozess einnehmen. Das Büro foundation 5+ erhielt somit die Höchstpunktzahl 6 Punkte, das Büro PLF erhielt 4 Punkte.

Die Kostenschätzung der Bauverwaltung betrug 57.000,00 € brutto für die Planungsleistungen der Leistungsphasen 1-9.

Das Angebot des foundation 5 + liegt mit 57.878,29 € minimal über der Kostenschätzung der Bauverwaltung, das Angebot von PLF liegt mit 69.905,36 € brutto 21 % über dem günstigeren Angebot.
Die höheren Kosten des Büros PLF resultieren daher, dass die Planungsleistungen nach HOAI durch die Bauverwaltung in der Honorarzone III eingeschätzt wurde, wie auch von dem Büro foundation 5+ angeboten. Das Büro PLF hat den Schwierigkeitsgrad der Maßnahme entsprechend höher eingeschätzt und ein Honorarangebot auf Grundlage der Honorarzone IV erstellt.

3. Vergabevorschlag

Nach Prüfung und Abwägung aller Aspekte empfiehlt die Bauverwaltung den Auftrag an das Büro foundation 5+ Landschaftsarchitekten aus Kassel zu einem Gesamtpreis von 57.878,29 € brutto zu vergeben.

Die Entscheidung basiert auf folgenden Abwägungen:

Das Angebot ist vollständig, formal korrekt und vergaberechtskonform
Das Büro erfüllt die Eignungskriterien
Der Angebotspreis ist marktgerecht und wirtschaftlich vertretbar
Es liegen keine Gründe vor, die eine Aufhebung des Vergabeverfahrens rechtfertigen

Wibke Kappel
Bauamt der Gemeinde Söhrewald





Gemeinde Söhrewald

Lageplan Grundstück für Freiflächen Kita Kleine Wichte

Datum:
29.06.2026

Maßstab:
1: 2.000

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation



N

Legende:

- Kalksanstein
- Mauerwerk HLZ
- Stahlbeton bewehrt
- Beton unbewehrt
- KS Schalungssteine
- Trockenbauwand
- Wärmedämmung
- Druckfeste Wärmedämmplatte Perimeterdämmung
- Wanddurchbruch
- Bodendurchbruch
- Deckendurchbruch
- Bodenablauf
- Wandschlitz
- Kies

Abkürzungen:

BA	- Bodenaussparung	WD	- Wanddruchbruch
BD	- Bodendurchbruch	WS	- Wandschlitz
BE	- Bodeneinlauf	FBH	- Fussbodenheizung
BRH	- Brüstungshöhe	GK	- Gipskartonplatte
DA	- Deckenaussparung	GKF	- Gipskartonfeuchtraumplatte
DD	- Deckendurchbruch	WM	- Waschmaschine
OKRFB	- Oberkante Rohflussboden	TR	- Trockner
OKFFB	- Oberkante Fertigflussboden	LH	- Lichte Höhe
UKRD	- Unterkante Rohdecke		
UKAD	- Unterkante Abhangdecke		
RK	- Rolladenkasten		
WA	- Wandaussparung		

Höhenfestlegung:

OKFFB
OKRFB
OKFFB
OKRFB

OKRFB EG:

festgelegt auf :

+/-0,00 = 288,52m ü.NN.

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Bauvorhaben:	**Neubau eines Mehrfamilienhauses 27 WE mit KiGa und Tagespflege** Schulstraße 23 34320 Söhrewald-Wellerode
Liegenschaft:	Gemarkung: Wellerode · Flur: 3 · Flurstk: 20/17
Bauherr:	Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck Sondervermögen Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände des Regierungsbezirks Kassel Kölnische Straße 42 34117 Kassel
Planinhalt :	LAGEPLAN

Plan-Nr.:	A	5	LIE.3	LAGEPLAN M200		Index:	####

	Datum:	Name:		Datum:	Name:	Maßstab:
Gez.:	15.07.2026		Geprüft.:			1:200

Blattgröße: 841 x 594 mm

Index	Gez.	Datum	Änderung

Planung:

planungsbürogünther
dipl.-ing. architekt carsten günther
Friedrich-Ebert-Straße 1 | 34117 Kassel
Tel.: 0561 - 92001877
E-Mail: buero@planungsbuero-guenther.de

Tragwerksplanung:	Fachplanung HLS:
Fachplanung ELT:	

HINWEIS:
Die Planung gilt nur in Verbindung mit der aktuellen Statik, den dazugehörigen Positionsplänen, des Wärmschutznachweis sowie sämtlicher Brandschutz, Schall-, und Lärmgutachten, sowie mit den freigegebenen Schal- und Bewehrungsplänen zu sehen. Bei der Ausführung haben sich die Firmen untereinander abzustimmen. Sämtliche Maße und Angaben sind vor Beginn der Bauarbeiten zu überprüfen. Unklarheiten, Abweichungen oder Widersprüche sind mit der Bauleitung oder dem Architekten zu klären. Alle einschlägigen DIN-Normen und Regeln der Technik sind zu berücksichtigen. Sämtliche Wand- und Deckendurchbrüche sind durch die Fachplaner für Elektro, Sanitär und Lüftungstechnik vor der Erstellung der Schal- und Bewehrungspläne zu prüfen und freizugeben. Veränderungen von Anzahl, Abmessungen und Position sind mit dem Tragwerksplaner abzustimmen.
Die Zeichnungen sind unser geistiges Eigentum. Jede Vervielfältigung, Verwendung oder Mitteilung an Dritte verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz und das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb.

Beschlussvorlage

Vorlagennummer: 0268/2026

Abteilung:	Fachbereichsleitung 1	Datum:	12.10.2026
Bearbeiter:	Jennifer Adrian		

Beratungsfolge	**Termin**	**Beratung**
Gemeindevorstand	13.10.2026	Vorberatung
Friedhofskommission	19.10.2026	Vorberatung
Gemeindevertretung	21.10.2026	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	10.11.2026	Vorberatung
Gemeindevertretung	18.11.2026	Entscheidung

Satzung zur Änderung der Friedhofsordnung der Gemeinde Söhrewald

Sachverhalt:

Die letzte Änderung der Friedhofsordnung fand in 2015 statt. Seitdem gab es einige gesetzliche Änderungen im Friedhofs- und Bestattungswesen. Außerdem sind bei der täglichen Arbeit einige Dinge aufgefallen, die organisatorisch, redaktionell oder rechtlich geändert werden mussten.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nach eingehender Beratung die vorliegende Satzung der Friedhofsordnung zu beschließen.

Anlage/n:

Entwurf Friedhofsordnung
Protokollauszug Friedhofskommission

Friedhofsordnung der Gemeinde Söhrewald in der Fassung vom 01.01.2027

Aufgrund des § 5 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl I S. 142), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 05.02.2026 (GVBl. 2026 Nr. 8) i.V.m. § 2 Abs. 3 Satz 1 des Friedhofs- und Bestattungsgesetzes vom 05.07.2007 (GVBl. I S. 338), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2025 (GVBl. 2025 Nr. 110) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Söhrewald in der Sitzung vom XXX für die Friedhöfe der Gemeinde Söhrewald folgende

Satzung (Friedhofsordnung)

beschlossen:

I. Allgemeine Vorschriften

§ 1 Geltungsbereich

Diese Friedhofsordnung gilt für die nachstehend genannten Friedhöfe der Gemeinde Söhrewald:

a) Friedhof Wellerode

b) Friedhof Wattenbach – Waldfriedhof

c) Friedhof Eiterhagen

d) Friedhof Wattenbach – Alter Friedhof

§ 2 Friedhofsverwaltung

Die Verwaltung des Friedhofs- und Bestattungswesens obliegt dem Gemeindevorstand, im folgenden Friedhofsverwaltung genannt, bzw. von ihm beauftragten Dritten.

§ 3 Friedhofszweck

(1) Die Friedhöfe dienen der Bestattung und der Pflege der Gräber im Andenken an die Verstorbenen.

(2) Gestattet ist die Bestattung ~~derjenigen~~ folgender Personen: ~~die~~

1. die bei ihrem Ableben als Einwohnerinnen oder Einwohner der Gemeinde Söhrewald gemeldet waren oder
2. ein Recht auf Benutzung einer Grabstätte auf den Friedhöfen hatten oder
3. innerhalb des Gemeindegebietes verstorben sind und nicht auf einem Friedhof außerhalb der Gemeinde beigesetzt werden oder
4. frühere Einwohnerinnen und Einwohner waren und zuletzt bei pflegenden Angehörigen, in einem Pflegeheim oder einer ähnlichen Einrichtung außerhalb der Gemeinde gelebt haben.
5. totgeborene Kinder, die mit einem Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm oder wenn das Geburtsgewicht weniger als 500 Gramm beträgt, nach der 24. Schwangerschaftswoche geboren wurden

Die Bestattung derjenigen Personen, die bei ihrem Ableben Einwohnerinnen oder Einwohner der Gemeinde Söhrewald waren, erfolgt in der Regel auf dem Friedhof des Ortsteils, in dem sie zuletzt ihren Wohnsitz hatten.

(3) Die Bestattung anderer Personen bedarf der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Ein Rechtsanspruch auf Erteilung der Zustimmung besteht nicht. Totgeborene Kinder und Föten, die die Voraussetzungen in Abs. 2 (5.) nicht erfüllen, ~~können auf Wunsch einer oder eines Angehörigen bestattet werden~~ sind auf Verlangen eines Elternteils individuell zu bestatten.

~~(4) Der „Alte Friedhof" Söhrewald-Wattenbach steht nur noch für die Belegung freier Stellen bereits erworbener Wahlgräber zur Verfügung.~~

§ 4 Begriffsbestimmung

(1) Unter einer Grabstätte ist ein für Bestattungen oder Beisetzungen vorgesehener, genau bestimmter Teil des Friedhofsgrundstückes mit dem darunterliegenden Erdreich zu verstehen. Eine Grabstätte kann eine (Reihen-) oder mehrere (Wahl-)Grabstellen umfassen.

(2) Unter einer Grabstelle ist der Teil der Grabstätte zu verstehen, der der Aufnahme einer menschlichen Leiche bzw. bei Urnengrabstätten einer Aschenurne dient.

(3) Unter einer Leiche wird der tote Körper eines Menschen verstanden. Die nähere Bestimmung ergibt sich aus § 9 Abs. 2 FBG.

(4) Nutzungsberechtigter ist derjenige, dem eine Grabstätte überlassen bzw. im Wege der Rechtsnachfolge übertragen wurde.

(5) Die Nutzungszeit ist die Laufzeit einer Grabstätte, für die das Nutzungsrecht erworben, wiedererworben oder verlängert wurde.

(6) Die Ruhefrist ist die Zeitspanne, innerhalb derer die Grabstelle nicht erneut belegt werden darf.

§ 5 Schließung und Entwidmung eines Friedhofs

(1) Ein Friedhof und Friedhofsteile können geschlossen oder entwidmet werden.

(2) Durch die Schließung sind weitere Bestattungen nicht möglich. Durch die Entwidmung geht die Eigenschaft des Friedhofs als Ruhestätte der Toten verloren. Die Entwidmung ist erst mit Wirkung von dem Zeitpunkt an zulässig, zu dem sämtliche Ruhefristen der auf dem Friedhof vorgenommenen Beisetzungen abgelaufen sind.

(3) Die Schließung und Entwidmung sind öffentlich bekannt zu machen.

II. Ordnungsvorschriften

§ 6 Öffnungszeiten

Die Friedhöfe sind während der durch die Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten für den Besuch geöffnet. Die Öffnungszeiten werden durch Aushang an den Friedhofseingängen bekannt gegeben. Sonderregelungen können durch die Friedhofsverwaltung getroffen werden. Das Betreten aller oder einzelner Friedhofsteile kann durch die Friedhofsverwaltung aus besonderem Anlass eingeschränkt oder vorübergehend untersagt werden.

§ 7 Verhalten auf den Friedhöfen

(1) Jede Friedhofsbesucherin oder jeder Friedhofsbesucher hat sich der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Den Anordnungen des aufsichtsbefugten Friedhofspersonals ist Folge zu leisten. Kinder unter 14 Jahren dürfen den Friedhof nur in Begleitung Erwachsener betreten.

(2) Nicht gestattet ist innerhalb des Friedhofs:

1. Das Befahren der Wege mit Fahrzeugen aller Art, soweit nicht eine besondere Erlaubnis hierzu erteilt ist; ausgenommen von diesem Verbot sind Kinderwagen und Rollstühle sowie Fahrzeuge der Friedhofsverwaltung oder gewerblich Tätiger i.S.d. §9
2. Waren aller Art und gewerbliche Dienste anzubieten,
3. an Sonn- und Feiertagen und in der Nähe einer Bestattung oder einer Gedenkfeier störende Arbeiten auszuführen,
4. ohne schriftlichen Auftrag eines Berechtigten bzw. ohne Zustimmung der Friedhofsverwaltung gewerbsmäßig zu fotografieren oder zu filmen,
5. Druckschriften zu verteilen, ausgenommen Drucksachen, die im Rahmen von Bestattungsfeiern notwendig und üblich sind,
6. den Friedhof und seine Einrichtungen und Anlagen zu verunreinigen und zu beschädigen sowie Rasenflächen und Grabstätten unberechtigterweise zu betreten,
7. Abraum und Abfälle aller Art außerhalb der hierfür vorgesehenen Plätze abzulegen,
8. Tiere mitzubringen, ausgenommen Blinden- und Assistenzhunde
9. abgesehen von Trauerfeiern Musikinstrumente zu spielen oder Tonwiedergabegeräte für Dritte hörbar zu betreiben.

Die Friedhofsverwaltung kann Ausnahmen zulassen, soweit sie mit dem Zweck des Friedhofs und der Ordnung auf ihm vereinbar sind.

(3) Totengedenkfeiern und andere nicht mit einer Bestattung zusammenhängende Veranstaltungen bedürfen der Zustimmung der Friedhofsverwaltung; sie sind spätestens eine Woche vor der Durchführung anzumelden.

§ 8 Sitzgelegenheiten

Ruhebänke und Stühle sowie sonstige Sitzgelegenheiten dürfen nur mit Einwilligung der Friedhofsverwaltung an oder auf Grabstätten aufgestellt werden.

§ 9 Gewerbliche Betätigung auf dem Friedhof

(1) Gewerbliche Tätigkeiten auf dem Friedhof (insbesondere Steinmetze, Steinbildhauer oder Steinbildhauerinnen, Gärtnerinnen oder Gärtner, Bestatter oder Bestatterinnen, Tischler oder Tischlerinnen) bedürfen, soweit nicht Arbeiten im Auftrag der Friedhofsverwaltung durchgeführt werden, der vorherigen Zulassung durch die Friedhofsverwaltung.

(2) Die Zulassung erfolgt auf Antrag. Zuzulassen sind Gewerbetreibende, die

a) in fachlicher, betrieblicher und persönlicher Hinsicht zuverlässig sind und

b) diese Friedhofsordnung durch Unterschrift für alle einschlägigen Arbeiten als verbindlich anerkannt haben.

Über den Antrag wird unverzüglich, spätestens innerhalb von 2 Wochen nach Vorlage aller Unterlagen entschieden. Mit Ablauf dieser Frist gilt die Zulassung als erteilt. Eines

Zulassungsverfahrens bedarf es nicht, wenn der Gewerbetreibende über eine bestehende Zulassung einer anderen Friedhofsverwaltung verfügt und diese nachweist.

Kommentiert [JA1]: VG Entscheidung aufgrund der europäischen Dienstleistungsrichtlinie

(3) Die gewerblichen Tätigkeiten müssen mit dem Friedhofszweck vereinbar sein und dürfen Bestattungsfeierlichkeiten nicht stören.

(4) Die Friedhofsverwaltung kann die Zulassung davon abhängig machen, dass die Antragstellerin oder der Antragsteller einen für die Ausführung ihrer oder seiner Tätigkeit ausreichenden Haftpflichtversicherungsschutz nachweist.

(5) Die Zulassung erfolgt durch Ausstellung einer Berechtigungskarte, die bei der Ausführung aller Arbeiten auf dem Friedhof mitzuführen und den Aufsichtspersonen auf Verlangen vorzuzeigen ist. Die Berechtigungskarte wird für ein Kalenderjahr ausgestellt.

(6) Die Gewerbetreibenden und ihre Bediensteten haben die Friedhofsordnung zu beachten. Die Gewerbetreibenden haften für alle Schäden, die sie oder ihre Bediensteten im Zusammenhang mit einer Tätigkeit auf dem Friedhof schuldhaft verursachen.

(7) Gewerbliche Arbeiten auf den Friedhöfen dürfen nur werktags innerhalb der Öffnungszeiten ausgeführt werden. Die Arbeiten sind frühestens um 7.00 Uhr aufzunehmen und eine halbe Stunde vor Schließung des Friedhofs, spätestens um 20.00 Uhr zu beenden. Die Friedhofsverwaltung kann Ausnahmen zulassen.

(8) Die für die Arbeiten erforderlichen Werkzeuge und Materialien dürfen auf dem Friedhof nur an den von der Friedhofsverwaltung genehmigten Stellen vorübergehend gelagert werden. Bei Beendigung der Arbeiten sind die Arbeits- und Lagerplätze wieder in Ordnung zu bringen. Gewerbliche Geräte dürfen nicht an oder in den Wasserentnahmestellen des Friedhofs gereinigt werden. ~~Soweit es zur Durchführung der Arbeiten erforderlich ist, können die Gewerbetreibenden die Wege mit geeigneten Fahrzeugen befahren.~~

(9) Gewerbetreibenden, die wiederholt oder schwerwiegend gegen diese Friedhofssatzung verstoßen oder bei denen die Voraussetzungen des Abs. 2 ganz oder teilweise nicht mehr gegeben sind, kann die Friedhofsverwaltung die Zulassung nachschriftlicher Mahnung auf Zeit oder auf Dauer durch schriftlichen Bescheid entziehen.

(10) Gewerbetreibenden, die über eine bestehende Zulassung einer anderen Friedhofsverwaltung verfügen und die wiederholt oder schwerwiegend gegen diese Friedhofssatzung verstoßen, kann die Ausübung ihrer Tätigkeit auf den Friedhöfen untersagt werden.

III. Allgemeine Bestattungsvorschriften

§ 10 Bestattung

(1) Jede Bestattung ist unverzüglich nach Eintritt des Todes bei der Friedhofsverwaltung unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen anzumelden.

(2) Wird eine Bestattung in einer vorher erworbenen Wahlgrabstätte beantragt, ist das Nutzungsrecht nachzuweisen.

(3) Ort und Zeit der Bestattung werden durch die Friedhofsverwaltung festgelegt. Dabei werden Wünsche der für die Bestattung sorgepflichtigen Personen nach Möglichkeit berücksichtigt.

(4) Bestattungen finden von Montag bis Freitag in der Zeit von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr statt. An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen finden keine Bestattungen statt. In begründeten Fällen sind mit Zustimmung der Friedhofsverwaltung Ausnahmen zulässig.

§ 11 Leichenhalle und Beschaffenheit der Särge

(1) Die Leichenhalle dient der Aufnahme der Leichen bis zur Bestattung. Sie darf nur in Begleitung eines Angehörigen des Friedhofspersonals oder mit Zustimmung der Friedhofsverwaltung betreten werden.

(2) Leichen müssen spätestens 36 Stunden nach dem Eintritt des Todes, jedoch nicht vor Ausfüllung des Leichenschauscheines oder einer Todesbescheinigung in die Leichenhalle des Friedhofs oder eine sonstige am Begräbnisort verfügbare öffentliche Leichenhalle gebracht werden. Als öffentliche Leichenhallen gelten die Leichenhallen von Krematorien, Krankenhäusern, Bestattungsunternehmen und Pathologischen sowie Rechtsmedizinischen Instituten.

(3) Leichen sind in verschlossenen Särgen in die Leichenhalle zu verbringen. Die Särge müssen fest gefügt und so abgedichtet sein, dass jedes Durchsickern von Feuchtigkeit ausgeschlossen ist. Die Särge dürfen nicht aus Metall, Kunststoff oder sonstigen schwer vergänglichen Stoffen hergestellt werden. Für die Bestattungen sind zur Vermeidung von Umweltbelastungen und zur besseren Verwesung nur Särge aus leicht abbaubarem Material (z.B. Vollholz) zu verwenden. Entsprechendes gilt für Sargzubehör und –ausstattung, sowie für die Kleidung der Leiche. Die Regelung des § 15 S. 2 FBG bleibt hiervon unberührt.

(4) Die Särge werden spätestens 15 Minuten vor Beginn der Trauerfeier bzw. der Bestattungszeit geschlossen und dürfen nicht mehr geöffnet werden. Bis dahin können die Angehörigen den Verstorbenen, sofern keine gesundheitlichen oder sonstigen Bedenken bestehen, nach vorausgegangener Absprache mit dem Friedhofspersonal oder der Friedhofsverwaltung sehen.

(5) Die Gemeinde haftet nicht für den Verlust von Wertgegenständen, die den Leichen beigegeben worden sind.

(6) Trauerfeiern können in der Friedhofskapelle, am Grab oder an einer anderen im Freien vorgesehenen Stelle abgehalten werden.

(7) Der Transport des Sarges zur Grabstätte erfolgt ausschließlich durch das Friedhofspersonal bzw. die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter eines beauftragten Beerdigungsinstitutes. Im Falle einer anderen, von den Angehörigen beabsichtigten Regelung muss die Zustimmung der Friedhofsverwaltung eingeholt werden.

§ 12 Grabstätte und Ruhefrist

(1) Die Gräber werden nur durch das Friedhofspersonal bzw. durch Beauftragte der Friedhofsverwaltung ausgehoben, geöffnet oder geschlossen.

(2) Die Tiefe der einzelnen Gräber beträgt von der Erdoberfläche (ohne Hügel) bis zur Sargoberkante mindestens 0,90 m, bis zur Urnenoberkante mindestens 0,50 m.

(3) Werden bei der Wiederbelegung einer Grabstätte beim Ausheben Leichenteile, Sargteile oder sonstige Überreste gefunden, so sind diese sofort mindestens 0,30 m unter die Sohle des neuen Grabes zu verlegen.

(4) Die Nutzungsberechtigten einer Grabstätte haben evtl. vorhandene Grabeinfassungen, Grabmale und Bepflanzungen soweit zu entfernen, dass eine nachfolgende Bestattung ohne Behinderung durchgeführt werden kann. Müssen für eine Beisetzung Randsteine, Einfriedungen oder Grabmale entfernt werden, so ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, das Erforderliche auf Kosten der hierzu Verpflichteten zu veranlassen. Dies gilt auch für

die ordnungsgemäße Wiederinstandsetzung der Aufstellung baulicher Teile. Die Friedhofsverwaltung haftet dabei nicht für auftretende Schäden.

(5) Die Ruhefrist bis zur Wiederbelegung einer Grabstelle beträgt für Leichen 30 Jahre und für Aschen 20 Jahre.

§ 13 Totenruhe und Umbettung

(1) Die Ruhe der Toten darf grundsätzlich nicht gestört werden.

(2) Umbettungen von Leichen und Aschen bedürfen, unbeschadet der Regelung in § 26 FBG und sonstiger gesetzlicher Bestimmungen, der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Die Zustimmung kann nur auf Antrag und bei Vorliegen eines wichtigen Grundes erteilt werden. Umbettungen aus einer Reihengrabstätte/ Urnenreihengrabstätte in eine andere Reihengrabstätte/ Urnenreihengrabstätte sind innerhalb der Gemeinde nicht zulässig.

(3) Alle Umbettungen werden von der Friedhofsverwaltung bzw. durch von ihr Beauftragte durchgeführt. Die Friedhofsverwaltung bestimmt den Zeitpunkt der Umbettung. Nach Rücksprache mit der Friedhofsverwaltung kann die Umbettung auf Antrag durch einen Bestatter/Dritten erfolgen.

(4) Die Kosten der Umbettung und den Ersatz von Schäden, die an benachbarten Grabstätten und Anlagen durch eine Umbettung entstehen, hat die Antragstellerin oder der Antragsteller zu tragen.

(5) Der Ablauf der Ruhefrist und der Nutzungszeit wird durch eine Umbettung nicht unterbrochen oder gehemmt.

IV. Grabstätten

§ 14 Grabarten

(1) Auf dem Friedhof werden folgende Arten von Grabstätten zur Verfügung gestellt:

a. Reihengrabstätten,
b. Wahlgrabstätten,
c. Urnenreihengrabstätten,
d. Urnenwahlgrabstätten,
e. Nicht gekennzeichnete Urnenreihengräber,
f. Wiesenerd-Reihengrabstätten,
g. Wiesenurnenreihengrabstätte,
h. Urnengemeinschaftsgrabstätten,
i. Friedhain-Sarggrabstätten,
j. Friedhain-Urnengrabstätten.

Kommentiert [JA2]: Abkürzung im Programm übersichtlicher WURG

(2) Es besteht kein Anspruch auf Erwerb des Nutzungsrechts an einer Grabstätte in bestimmter Lage sowie auf Unveränderlichkeit der Umgebung.

(3) Die Bestattungen erfolgen nach von der Friedhofsverwaltung aufgestellten Belegungsplänen.

§ 15 Nutzungsrechte an Grabstätten

(1) Nutzungsrechte an Grabstätten können nur nach Maßgabe dieser Friedhofssatzung begründet werden. Sie sind öffentlich-rechtlicher Natur und ein räumlich abgegrenzter Teil der Erdoberfläche. Die Grabstätten bleiben Eigentum des Friedhofseigentümers.

(2) Bei Streitigkeiten zwischen den Beteiligten über Rechte an Grabstätten, über die Verwaltung oder Gestaltung einer Grabstätte oder eines Grabmals kann die Friedhofsverwaltung bis zur gütlichen Einigung oder rechtskräftigen gerichtlichen Entscheidung über diese Streitigkeiten die erforderlichen Regelungen treffen.

§ 16 Grabbelegung

Kommentiert [JA3]: Vorher keine Absätze, bitte entsprechend markieren

(1) In jeder Grabstelle darf während des Laufs der Ruhefrist grundsätzlich nur eine Erdbestattung oder Urnenbestattung vorgenommen werden.

(2) ~~Es ist zulässig, eine mit ihrem neugeborenen Kind verstorbene Mutter oder zwei zur gleichen Zeit in ihrem ersten Lebensjahr verstorbene Kinder in einem Sarg beizusetzen.~~

Es ist zulässig, eine gleichzeitig mit ihrem neugeborenen Kind verstorbene Mutter oder gleichzeitig totgeborene Zwillinge in einem Sarg beizusetzen, sofern ein ausreichend großer Sarg verwendet wird.

§ 17 Verlegung von Grabstätten

Kommentiert [JA4]: Aufzählung falsch

(1) Aus zwingenden Gründen des öffentlichen Rechts kann die Friedhofsverwaltung Grabstätten verlegen. Die Leichen oder Aschenreste sind in diesen Fällen in ein anderes Grab gleicher Art umzubetten. Grabmale und sonstige Grabausstattungen sind umzusetzen. Die Kosten der Maßnahme trägt der Veranlasser.

A. Reihengrabstätten

§ 18 Reihengrabstätte

(1) Reihengrabstätten sind Grabstätten für eine Erdbestattung. Sie werden der Reihe nach belegt und im Todesfall für die Dauer der Ruhefrist des zu Bestattenden zugeteilt. Die zusätzliche Beisetzung einer Aschenurne ist nur innerhalb der ersten zehn Jahre unter Berücksichtigung der Ruhefrist auf Antrag möglich. Ein Wiedererwerb oder die Verlängerung des Nutzungsrechts ist nicht möglich. Es gelten die allgemeinen Gestaltungsvorschriften.

Kommentiert [JA5]: Vorher nicht geregelt, nur in der Praxis ausgeführt

(2) Wiesenerd-Reihengrabstätten sind Grabstätten, die für die Dauer der Ruhefrist des zu Bestattenden abgegeben werden. Sie werden vom Friedhofsträger angelegt und ~~gegen Zahlung eines einmaligen Ablösebetrages~~ für die Dauer der Nutzungszeit gepflegt. ~~§ 28 (3) bleibt unberührt.~~ Die zusätzliche Beisetzung einer Aschenurne ist nur innerhalb der ersten zehn Jahre unter Berücksichtigung der Ruhefrist auf Antrag möglich. Ein Wiedererwerb oder die Verlängerung des Nutzungsrechts ist nicht möglich. Die Grabfelder der Wiesenerd-Reihengrabstätten sind Rasenflächen, die von der Friedhofsverwaltung unterhalten werden. Auf Wiesenerd-Reihengrabstätten ist die Anbringung eines stehenden Grabmals auf Antrag erlaubt. Grabhügel, andere Grabmale, Einfassungen oder Anpflanzungen sind nicht gestattet. Es ist gestattet, Kränze, Grabgebinde oder ähnlichen Schmuck auf dem Sockel des stehenden Grabmals abzulegen. Die Pflegearbeiten der Friedhofsverwaltung dürfen dadurch nicht behindert werden.

Kommentiert [JA6]: Paragraf überprüfen

Kommentiert [JA7]: Vorher § 28

(3) Friedhain-Sarggrabstätten befinden sich auf dem Friedhof Wellerode und dem Waldfriedhof Wattenbach und werden für die Dauer der Ruhefrist des zu Bestattenden abgegeben. Die zusätzliche Beisetzung einer Aschenurne ist nur innerhalb der ersten

zehn Jahre unter Berücksichtigung der Ruhefrist auf Antrag möglich. Ein Wiedererwerb oder die Verlängerung des Nutzungsrechts ist nicht möglich. Sie werden vom Friedhofsträger angelegt und ~~gegen Zahlung eines einmaligen Ablösebetrages~~ für die Dauer der Nutzungszeit gepflegt. Die Grabfelder sind als Rasenfläche mit naturhaftem Charakter ausgewiesen. Die Mähtätigkeit wird auf die Hälfte der sonst üblichen Mähgänge beschränkt und ausschließlich durch die Friedhofsverwaltung ausgeführt. Individuelle Ausschmückungen der Grabstätten durch Angehörige sind nicht gestattet und werden ohne vorherige Ankündigung von der Friedhofsverwaltung entsorgt. Die Namen der Verstorbenen werden im Friedhain Wattenbach auf Gedenkstelen festgehalten. Ein individuelles Grabzeichen ist nicht möglich. Auf dem Friedhain Wellerode kann die Namenskennzeichnung auf einen Findling erfolgen, welcher von den Nutzungsberechtigten beschafft wird.

(4) Ein Wiedererwerb und eine Verlängerung des Nutzungsrechts an einer Reihengrabstätte, Wiesen-Reihengrabstätte und Friedhain-Sarggrabstätte sind nicht möglich.

Kommentiert [JA8]: Vorher § 27

Kommentiert [JA9]: Neu hinzugekommen, Ausgestaltung war Wunsch der Friedhofskommission.

Kommentiert [JA10]: Eigener Absatz, vorher Bestandteil (3)

§ 19 Maße der Reihengrabstätte

(1) Es werden eingerichtet:

a. Reihengräber für die Beisetzung Verstorbener bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (Länge 1,20 m, Breite 0,80 m, Abstand 0,50 m),

b. Reihengräber für die Beisetzung Verstorbener ab vollendetem 5. Lebensjahr (Länge 2,20, Breite 0,90 m, Abstand 0,50 m),

c. Wiesenerd-Reihengrabstätte (Länge 2,20, Breite 0,90 m, Abstand 0,50 m),

d. Friedhain-Sarggrabstätten (Länge 2,20, Breite 0,90 m, Abstand 0,50 m)

Alte Regelungen für bestehende Abteilungen bleiben hiervon unberührt. Die Maße sind entsprechend der Umgebung anzupassen.

Kommentiert [JA11]: Es gab in der Vergangenheit unterschiedliche Größen, daher muss bei jeder Belegung geschaut werden, wie es in der Abteilung aussieht. Neue Abteilungen nur in der gegeben Größe.

~~(2) Die Reihengräber haben folgende Maße:~~

~~1. Für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr~~
~~Länge: 1,20 m~~
~~Breite: 0,80 m~~
~~Abstand: 0,50 m~~

~~2. Für Verstorbene ab vollendetem 5. Lebensjahr~~
~~Länge: 2,20 m~~
~~Breite: 0,90 m~~
~~Abstand: 0,50 m.~~

~~(3) Das Grabbeet einschließlich Einfassung, für Gräber von Verstorbenen ab vollendeten 5. Lebensjahr, für neu angelegte bzw. anzulegende Grabfelder hat folgende Maße:~~

~~Länge: 1,80 m~~
~~Breite: 0,80 m~~
~~Abstand: 0,50 m~~

§ 20 Wiederbelegung und Abräumung

(1) Über die Wiederbelegung von Reihengrabstätten, für die die Ruhefrist abgelaufen ist, entscheidet die Friedhofsverwaltung.

(2) Das Abräumen von Reihengrabfeldern oder Teilen von ihnen vor der Wiederbelegung ist 3 Monate vorher öffentlich und durch ein Hinweisschild auf dem betreffenden Grabfeld bekannt zu machen. Soweit vorhanden, wird zusätzlich in den Aushangkästen auf die Abräumung hingewiesen.

B. Wahlgrabstätten

§ 21 Definition, Entstehung und Übergang des Nutzungsrechts

(1) Wahlgrabstätten sind Grabstätten für Erdbestattungen, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 30 Jahren (Nutzungszeit) verliehen wird. Auf Verleihung eines Nutzungsrechts an einer Wahlgrabstätte besteht kein Rechtsanspruch. Der Ersterwerb eines Nutzungsrechts ist nur möglich anlässlich eines Todesfalles und umfasst die gesamte Grabstätte. Das Nutzungsrecht kann in der Regel einmal wieder erworben oder verlängert werden. Wiedererwerb oder Verlängerung sind nur auf Antrag und nur für die gesamte Wahlgrabstätte möglich. Ein Rechtsanspruch auf Verlängerung oder Wiedererwerb besteht, mit Ausnahme der Verlängerung oder des Wiedererwerbs bezüglich eines nicht voll belegten Wahlgrabes, nicht.

(2) Unter einem Wiedererwerb eines Nutzungsrechtes an einer Wahlgrabstätte ist die Einräumung einer zweiten Nutzungszeit zu verstehen. Der Antrag kann frühestens sechs Monate vor Ablauf des Nutzungsrechtes gestellt werden. Die Verlängerung des Nutzungsrechtes umfasst einen kürzeren Zeitraum als die komplette Nutzungszeit. Der Wiedererwerb und die Verlängerung ist von der Entrichtung einer entsprechenden Gebühr gemäß Friedhofsgebührensatzung abhängig.

(3) Es werden nur ein- oder mehrstellige Wahlgrabstätten abgegeben. Nach Ablauf der Ruhefrist einer Leiche kann in der betreffenden Grabstelle eine weitere Beisetzung erfolgen, wenn die restliche Nutzungszeit die Ruhefrist erreicht oder das Nutzungsrecht wiedererworben bzw. mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhefrist verlängert worden ist.

(4) Das Nutzungsrecht entsteht mit Aushändigung der Verleihungsurkunde. Die oder der Nutzungsberechtigte hat das Recht auf Beisetzung nach seinem Ableben sowie im Falle des Erwerbs einer mehrstelligen Wahlgrabstätte das Recht auf Beisetzung ihrer oder seiner verstorbenen Angehörigen in dem Wahlgrab. Angehörige im Sinne dieser Bestimmung sind:

1. Ehegatten,
2. Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz
3. Verwandte auf- und absteigender Linie, ~~angenommene~~ Kinder und Geschwister,
4. Ehegatten und Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz der unter Abs. 4 Nr. 3 bezeichneten Personen.

Die Beisetzung anderer Personen in dem Wahlgrab bedarf der Einwilligung der Friedhofsverwaltung.

(5) Das Nutzungsrecht an einer Wahlgrabstätte kann nur mit Einwilligung der Friedhofsverwaltung und nur auf Angehörige im Sinne des § 21 Abs. 4 übertragen werden.

(6) Die Erwerberin oder der Erwerber eines Wahlgrabes soll für den Fall ihres oder seines Ablebens ihre Nachfolgerin oder seinen Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen. Diese oder dieser ist aus dem in § 21 Abs. 4 aufgeführten Personenkreis zu benennen. Wird keine oder eine andere Regelung getroffen, so geht das Nutzungsrecht in der in § 21 Abs. 4 genannten Reihenfolge auf die Angehörigen der verstorbenen Erwerberin oder des verstorbenen Erwerbers über. Innerhalb der einzelnen Gruppen wird jeweils die oder der Älteste nutzungsberechtigt. Das Gleiche gilt beim Tod einer oder eines Nutzungsberechtigten, auf den das Nutzungsrecht früher übergegangen war.

Jede Person, auf die ein Nutzungsrecht übergeht, kann durch Erklärung gegenüber der Friedhofsverwaltung auf das Nutzungsrecht verzichten.

~~(7) Ein Nutzungsrecht an zweistelligen Wahlgräbern können nur Personen ab Vollendung des 60. Lebensjahres erwerben.~~

(8) Das Recht auf Beisetzung in einer Wahlgrabstätte läuft mit der Nutzungszeit ab. Während der Nutzungszeit darf eine Beisetzung jedoch nur stattfinden, wenn die Ruhefrist für diese Beisetzung die Nutzungszeit nicht übersteigt oder das Nutzungsrecht wiedererworben bzw. mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhefrist für diese Beisetzung verlängert worden ist.

§ 22 Maße

(1) Jede Grabstelle eines Wahlgrabes hat folgende Maße:

Länge:	2,40 m
Breite:	1,20 m

Kommentiert [JA12]: Nach Abstimmung mit Friedhofsgärtner nötig, wegen der Möglichkeit einer Zweitbelegung.

Der Abstand zwischen Wahlgrabstätten beträgt 0,50 m.

(2) Alte Regelungen für bestehende Abteilungen bleiben hiervon unberührt. Die Maße sind entsprechend der Umgebung anzupassen.

Kommentiert [JA13]: Es gab in der Vergangenheit unterschiedliche Größen, daher muss bei jeder Belegung geschaut werden, wie es in der Abteilung aussieht. Neue Abteilungen nur in der gegeben Größe.

C. Urnengrabstätte

§ 23 Formen der Aschebeisetzungen

(1) Aschen dürfen unterirdisch beigesetzt werden in

a) Urnenreihengrabstätten (1 Aschenurne),
b) Urnenwahlgrabstätten (bis zu 4 Aschenurnen),
c) Reihengrabstätten für Erdbestattungen (bis zu 2 Aschenurnen)
d) Wahlgrabstätten für Erdbestattungen (bis zu 2 Aschenurnen je Grabstelle),
e) nicht gekennzeichnete Urnenreihengrabstätten (1 Aschenurne)
f) Wiesenurnenreihengrabsätte (2 Aschenurne)
g) Urnengemeinschaftsgrabstätte (1 Aschenurne)
h) Friedhainurnengrabstätten (1 Aschenurne)
i) Friedhain-Sarggrabstätte (1 Aschenurne)

§ 24 Urnenreihengrabstätte

Kommentiert [JA14]: §§ einzeln aufgeführt, wegen der Übersichtlichkeit. Vorher § 23

(1) Urnenreihengrabstätten sind für Urnenbestattungen bestimmte Grabstätten für eine Aschenurne, die der Reihe nach belegt und an denen im Todesfall ein Nutzungsrecht für die Dauer der Ruhefrist verliehen wird. Ein Wiedererwerb oder die Verlängerung des Nutzungsrechts ist nicht möglich.

(2) Jede Urnenreihengrabstätte hat folgende Maße: Länge 0,80 m, Breite 0,80 m. Der Abstand zwischen den Urnenreihengrabstätten beträgt 0,50 m. Es gelten die allgemeinen Gestaltungsvorschriften.

Kommentiert [JA15]: Abstand an Realität angepasst. Sonst schlecht möglich an das Grab zu kommen.

§ 25 Urnenwahlgrabstätten

(1) Urnenwahlgrabstätten sind für Urnenbestattungen bestimmte Grabstätten für bis zu vier Ascheurnen, an denen im Todesfall ein Nutzungsrecht für die Dauer von 25 Jahren verliehen wird. Es besteht kein Anspruch auf Verleihung eines Nutzungsrechts an einer örtlich bestimmten Urnenwahlgrabstätte. Bei Beisetzung einer weiteren Aschenurne ist das Nutzungsrecht an einer Urnenwahlgrabstätte um die entsprechende Ruhefrist zu verlängern. Ein Wiedererwerb des Nutzungsrechts oder die Verlängerung des Nutzungsrechts im Todesfall bis zum Ende der Ruhefrist ist nur auf Antrag möglich. Ein Rechtsanspruch auf Wiedererwerb besteht nicht.

(2) Jede Urnenwahlgrabstätte hat folgende Maße: Länge 0,80 m, Breite 0,80 m. Der Abstand zwischen den Urnenwahlgrabstätten beträgt 0,50 m. Es gelten die allgemeinen Gestaltungsvorschriften.

Kommentiert [JA16]: Abstand an Realität angepasst. Sonst schlecht möglich an das Grab zu kommen.

(3) § 21 Absätze 2 bis 7 gelten entsprechend.

§ 26 Nicht gekennzeichnete Urnenreihengrabstätte (anonym)

Kommentiert [JA17]: Vorher § 25

(1) Das Grabfeld der anonymen Urnenreihengrabstätte ist eine Rasenfläche, auf der dicht nebeneinander einzelne Ascheurnen bestattet werden. Auf diesem Grabfeld sind nur Urnenbestattungen zulässig. Grabkennzeichen wie Grabhügel, Grabmale,

Einfassungen oder Anpflanzungen sind nicht gestattet. Das Grabfeld wird im Rahmen der Grünflächenpflege von der Friedhofsverwaltung unterhalten.

(2) Sie ist als Rasenfläche angelegt und enthält einen zentralen Gedenkstein mit Ablagefläche für Blumen und kleine Gegenstände in Erinnerungen die bzw. den Verstorbenen.

(3) Die Pflege, Unterhaltung und sonstige Bewirtschaftung der Anlage und das Abräumen des Blumenschmucks an dem zentralen Gedenkstein erfolgt durch die Gemeinde.

(4) ~~Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Urnenreihengrabstätten entsprechen.~~

(5) Das Grabfeld der nicht gekennzeichneten Urnenreihengräber befindet sich auf dem Waldfriedhof in Wattenbach.

§ 27 Wiesenurnenreihengrabstätten

(1) Wiesenurnenreihengrabstätten sind für Urnenbestattungen bestimmte Grabstätten für bis zu zwei Ascheurnen, die der Reihe nach belegt und an denen im Todesfall ein Nutzungsrecht für die Dauer von 20 Jahren verliehen wird. Bei Beisetzung einer zweiten Aschenurne ist das Nutzungsrecht an der Wiesenurnenreihengrabstätte um die entsprechende Ruhefrist zu verlängern. Ein Wiedererwerb des Nutzungsrechts oder die Verlängerung des Nutzungsrechts im Todesfall bis zum Ende der Ruhefrist ist nur auf Antrag möglich. Ein Rechtsanspruch auf Wiedererwerb besteht nicht. Die Grabfelder der Wiesenurnenreihengrabstätten sind Rasenflächen, die von der Friedhofsverwaltung unterhalten werden.

(2) Auf Wiesenurnenreihengrabstätten ist auf Antrag die Anbringung einer Steinplatte inkl. Gravur bis zu einer Größe von 40 x 30 cm oder 50 x 40 cm und 10 cm Mindeststärke flach und bodenschlüssig in den Rasen zugelassen.

(3) Grabhügel, Grabmale, mit Ausnahme der Steinplatte nach Absatz 2, Einfassungen oder Anpflanzungen sind nicht gestattet. Es dürfen keine Kränze, Grabgebinde oder ähnlicher Schmuck abgelegt werden. Solche von Angehörigen abgelegten Gegenstände können von der Friedhofsverwaltung entfernt und entsorgt werden. In der Zeit von Totensonntag bis zum sechsten Januar ist das Ablegen von Grabschmuck zulässig. Der Grabschmuck ist von den Nutzungsberechtigten mit Ablauf des sechsten Januars zu entfernen. Geschieht dies nicht, ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, den Grabschmuck abzuräumen und zu entsorgen.

(4) Jede Wiesenurnenreihengrabstätte hat folgende Maße: Länge 0,50 m, Breite 0,50 m. Der Abstand zwischen den Wiesenurnenreihengrabstätten beträgt 0,30 m.

§ 28 Urnengemeinschaftsanlagen

(1) Urnengemeinschaftsgrabstätten sind für Urnenbestattungen bestimmte Grabstätten für eine Ascheurne, die der Reihe nach belegt und an denen im Todesfall ein Nutzungsrecht für die Dauer der Ruhefrist verliehen wird. Ein Wiedererwerb oder eine Verlängerung des Nutzungsrechts ist nicht möglich.

Die Grabfelder der Urnengemeinschaftsgrabstätten sind bepflanzte Flächen, die von der Friedhofsverwaltung angelegt und für die Dauer der Ruhefrist gepflegt werden.

(2) Die Namen der Verstorbenen werden auf Antrag einzeln in ein Namensschild graviert, das anschließend an einer der auf dem Urnengemeinschaftsgrabfeld befindlichen Stelen angebracht wird.

Kommentiert [JA18]: Vorher § 28

Kommentiert [JA19]: Vorher rechteckig, an Realität angepasst

Kommentiert [JA20]: Aufgrund der Möglichkeit der Doppelbelegung, größere Grabplatte möglich

Kommentiert [JA21]: Wird immer geduldet, so ist es mal rechtlich dokumentiert warum dies nur zu dieser Zeit geduldet wird.

Kommentiert [JA22]: Vorher § 26

(3) Individuelle Ausschmückungen der Grabstätten durch die Angehörigen sind nicht gestattet.

(4) Jede Urnengemeinschaftsgrabstätte hat folgende Maße: Länge 0,50 m, Breite 0,50 m. Die Grabstätten liegen direkt aneinander; es ist kein Abstand zwischen den Urnengemeinschaftsgrabstätten vorhanden.

§ 29 Friedhaingrabstätten (Urnen)

(1) ~~Der Friedhain befindet sich auf dem Waldfriedhof Wattenbach.~~

(2) Es werden ~~Reihengräber für Erdbestattungen für die Dauer von 30 Jahren und~~ Urnenreihengrabstätten für die Dauer der Ruhefrist im Todesfall abgegeben. Ein Wiedererwerb bzw. eine Verlängerung des Nutzungsrechtes ist nicht möglich.

(3) ~~Es werden Wiesenerd Reihengräber für Erdbestattungen für die Dauer von 25 Jahren und Urnenwiesengrabstätten für die Dauer von 20 Jahren im Todesfall abgegeben. Ein Wiedererwerb und eine Verlängerung des Nutzungsrechts sind nicht möglich.~~

(4) Die Grabfelder sind als Rasenflächen mit naturhaftem Charakter ausgewiesen. Die Mähtätigkeit wird auf die Hälfte der sonst üblichen Mähgänge beschränkt und ausschließlich durch die Friedhofsverwaltung ausgeführt.

(5) ~~Es besteht nur die Möglichkeit, Sträuße und Buketts an gesondert ausgewiesenen Plätzen abzulegen.~~ Individuelle Ausschmückungen der Grabstätten durch Angehörige sind nicht gestattet und werden ohne vorherige Ankündigung von der Friedhofsverwaltung entsorgt.

(6) Die Namen der Verstorbenen werden im Friedhain Wattenbach auf Gedenkstelen festgehalten. Ein individuellen Grabzeichen ist nicht möglich. Auf dem Friedhain Wellerode kann die Namenskennzeichnung auf einen Findling erfolgen, welcher von den Nutzungsberechtigten beschafft wird.

(7) Im Übrigen gelten die Vorschriften über die ~~Reihengräber und~~ Urnenreihengrabstätten entsprechend.

§ 30 Anwendungen von Vorschriften

Die Vorschriften dieser Friedhofs- und Bestattungsordnung über Reihen- und Wahlgrabstätten für Erdbestattungen gelten für die Urnengrabstätten entsprechend, soweit sich aus den vorstehenden Bestimmungen nichts Abweichendes ergibt.

V. Gestaltung der Grabstätten

§ 31 Allgemeinde Gestaltungsvorschriften

(1) Jede Grabstätte ist spätestens nach 2 Jahr(en) mit einem Grabmal und einer Grabeinfassung zu versehen, mit Ausnahme folgender Grabarten: Feld für anonyme Urnenbeisetzungen, Urnenwände (Kolumbarien), Sammelbestattungen für totgeborene Kinder und Föten, Baumgrabstätten, Rasengräber.

(2) Jede Grabstätte ist unbeschadet der Anforderungen für Grabfelder mit besonderen Gestaltungsvorschriften ~~(§§ 25-28)~~ so zu gestalten und so an die Umgebung anzupassen, dass der Friedhofszweck sowie die Würde des Ortes und die Pietät gewahrt werden.

(3) Auf den Grabstätten dürfen insbesondere zum Gedenken an die dort Ruhenden Grabmale errichtet und sonstige Grabausstattungen angebracht werden. Grabmale und sonstige Grabausstattungen müssen aus wetterbeständigem Werkstoff hergestellt sein.

Kommentiert [JA23]: Vorher § 27

Kommentiert [JA24]: Neu auch in Wellerode. So die Möglichkeit der Erweiterung auf allen Friedhöfen.

Kommentiert [JA25]: Oben bei Reihengräber definiert

Kommentiert [JA26]: Es wird wild abgelegt

Kommentiert [JA27]: Neu hinzu gekommen, Ausgestaltung war Wunsch der Friedhofskommission.

Kommentiert [JA28]: Gestaltung war Wunsch der Friedhofskommission

Kommentiert [JA29]: Hier geht es nur um die Urnengräber

Kommentiert [JA30]: Mustersatzung

(4) Jegliche Bepflanzung auf den Grabstätten darf 1,50 m Höhe nicht überschreiten. Sie darf nicht über Grenze der Grabstätte hinausragen. Andere Grabstätten, Wege und öffentlicher Raum dürfen nicht beeinträchtigt werden.

Kommentiert [JA31]: Neu, um Grabzustände besser ahnden zu können.

(5) Grabmale und sonstige Grabausstattungen müssen standsicher im Sinne von § 33 sein.

(6) Die Mindeststärke der Grabmale beträgt:

ab 0,40 m bis 1,00 m Höhe 0,14 m,
ab 1,00 m bis 1,50 m Höhe 0,16 m und ab 1,5 m Höhe 0,18 m.

(7) Firmenbezeichnungen dürfen nur an Grabmalen, und zwar in unauffälliger Weise seitlich angebracht werden.

(8) Grabmale und Grabeinfassungen dürfen nicht größer als die Grabstätte selbst sein.

Kommentiert [JA32]: Mustersatzung

§ 32 Genehmigungserfordernis für Grabmale- und Grabeinfassung

(1) Die Errichtung und jede Veränderung von Grabmalen und Grabeinfassungen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Ohne Zustimmung sind bis zur Dauer von 2 Jahren nach der Bestattung provisorische Grabmale als Holztafeln bis zur Größe von 15 x 30 cm und Holzkreuze zulässig.

(2) Die Zustimmung ist unter Vorlage von Zeichnungen in doppelter Ausfertigung im Maßstab 1:10 zu beantragen. Auf dem Antrag und den Zeichnungen müssen alle Einzelheiten der Anlage, insbesondere Art und Bearbeitung des Werkstoffs sowie Inhalt, Form und Anordnung der Inschrift ersichtlich sein. Auf Verlangen sind Zeichnungen in größerem Maßstab oder Modelle vorzulegen.

(3) Die Errichtung und jede Veränderung aller sonstigen Grabausstattungen, die auf Dauer angebracht werden sollen, wie Weihwassergefäße, Kerzenhalter, besondere Steine für Inschrift usw., bedürfen ebenfalls der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Abs. 2 gilt entsprechend.

(4) Die Zustimmung erlischt, wenn das Grabmal, die Grabeinfassung oder die sonstige Grabausstattung nicht innerhalb von zwei Jahren nach Erteilung der Zustimmung errichtet worden sind.

(5) Ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Friedhofsverwaltung errichtete oder mit den vorgelegten Zeichnungen und Angaben nicht übereinstimmende Anlagen müssen entfernt oder den Zeichnungen und Angaben entsprechend verändert werden. Die Friedhofsverwaltung kann die für ein Grab Sorgepflichtige oder Nutzungsberechtigte oder den für ein Grab Sorgepflichtigen oder Nutzungsberechtigten schriftlich auffordern, innerhalb angemessener Frist die Anlage zu entfernen oder zu verändern. Wird der Aufforderung nicht rechtzeitig Folge geleistet, so kann die Anlage im Wege der Ersatzvornahme durch die Friedhofsverwaltung entfernt werden. Die dadurch entstehenden Kosten sind vom Verpflichteten oder der Verpflichteten zu erstatten.

§ 33 Standsicherheit

Kommentiert [JA33]: Komplett aus Mustersatzung übernommen wg Rechtssicherheit

(1) Grabmale sind nach den allgemein anerkannten Regeln des Handwerks so zu fundamentieren, zu befestigen und herzustellen, dass sie dauernd standsicher sind und auch beim Öffnen benachbarter Gräber nicht umstürzen oder sich senken können. Dies gilt für sonstige bauliche Anlagen entsprechend. Maßgebliches Regelwerk hierfür ist die BIV-Grabmalrichtlinie (Versetzrichtlinie des Bundesinnungsverbandes des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks) welches bei der Gemeindeverwaltung (Friedhofsverwaltung) eingesehen werden kann.

Mit dem Antrag auf Zustimmung gem. § 34 Abs. 2 sind schriftliche Angaben über die Art der Fundamentierung und der Befestigung, insbesondere die Größe und Stärke der Fundamente vorzulegen. Falls durch die danach vorgesehene Fundamentierung und Befestigung eines Grabmals dessen Standsicherheit nicht gewährleistet erscheint, kann die Friedhofsverwaltung die erforderliche Änderung vorschreiben. Die Friedhofsverwaltung kann überprüfen, ob die vorgeschriebene Fundamentierung durchgeführt worden ist und gegebenenfalls Abhilfe verlangen.

(2) Die Inhaberin/der Inhaber der Grabstätte bzw. die/der Nutzungsberechtigte sind verpflichtet, das Grabmal im Jahr mindestens einmal, und zwar nach Beendigung der Frostperiode auf ihre Standfestigkeit hin fachmännisch zu überprüfen oder auf ihre Kosten durch Fachleute überprüfen zu lassen, gleichgültig, ob äußerliche Mängel erkennbar sind oder nicht. Dabei festgestellte Mängel sind unverzüglich auf eigene Kosten zu beseitigen oder beseitigen zu lassen. Inhaberinnen/Inhaber von Grabstätten und Nutzungsberechtigte, welche diesen Verpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen, haften für sich daraus ergebenden Schäden.

(4) Wird der ordnungswidrige Zustand eines Grabmals oder sonstiger baulicher Anlagen trotz schriftlicher Aufforderung der Friedhofsverwaltung nicht innerhalb einer jeweils festzusetzenden angemessenen Frist beseitigt, ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, das Grabmal oder Teile davon auf Kosten des Verantwortlichen vorläufig zu sichern (z. B. Absperrung, Umlegung von Grabmalen) oder zu entfernen. Die Gemeinde ist verpflichtet, diese Gegenstände drei Monate aufzubewahren. Ist der Verantwortliche nicht bekannt oder ohne besonderen Aufwand nicht zu ermitteln, genügen als Aufforderung eine öffentliche Bekanntmachung und Aufkleber auf dem Grabmal bzw. der sonstigen baulichen Anlage, der für die Dauer von einem Monat angebracht wird. Bei unmittelbar drohender Gefahr ist eine Benachrichtigung nicht erforderlich.

(5) Künstlerisch oder historisch wertvolle Grabmale und bauliche Anlagen oder solche, die als besondere Eigenart eines Friedhofs erhalten bleiben sollen, werden in einem Verzeichnis geführt. Die Friedhofsverwaltung kann die Zustimmung zur Änderung derartiger Grabmale und baulichen Anlagen versagen. Insoweit sind die zuständigen Denkmalschutz- und -pflegebehörden nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmung zu beteiligen.

§ 34 Entfernung von Grabmalen, Grabeinfassungen und sonstigen Grabausstattungen

(1) Grabmale, Grabeinfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger Zustimmung der Friedhofsverwaltung von der Grabstelle entfernt werden.

(2) Nach Ablauf der Ruhefrist bei Reihen- und Urnenreihengrabstätten oder nach Ablauf der Nutzungszeit bei Wahl- und Urnenwahlgrabstätten sind Grabmale, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen einschließlich Fundamente und Befestigungsmaterialien von den Nutzungsberechtigten binnen 3 Monaten zu entfernen. Kommen die Nutzungsberechtigten dieser Verpflichtung nicht nach, so ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, die Grabstätte abräumen zu lassen. Die Nutzungsberechtigten erhalten innerhalb einer gesetzten Frist von 3 Monaten die Möglichkeit, abgeräumte Grabmale an einem zentralen Platz abzuholen. Die Friedhofsverwaltung ist nicht verpflichtet, ein Grabmal oder sonstige bauliche Anlagen über diesen Zeitpunkt hinaus zu verwahren. Grabmale oder bauliche Anlagen gehen entschädigungslos in das Eigentum der Gemeinde über, soweit dies bei Erwerb des Nutzungsrechts oder bei Genehmigung für die Errichtung des Grabmals oder sonstiger baulicher Anlagen schriftlich vereinbart wurde. Ist eine derartige Vereinbarung nicht getroffen worden, kann die Friedhofsverwaltung diese nach entsprechender Veröffentlichung entsorgen. Sofern Grabmale oder sonstige bauliche Anlagen von der Friedhofsverwaltung abgeräumt

Kommentiert [JA34]: Mustersatzung

werden, hat die oder der jeweilige Nutzungsberechtigte die entstehenden Kosten zu tragen.

VI. Herrichtung, Bepflanzung und Unterhaltung der Grabstätten

§ 35 Bepflanzung von Grabstätten

(1) Alle Grabstätten – mit Ausnahme der nicht gekennzeichneten Urnenreihen-, der Wiesen-, der Urnengemeinschafts- und der Friedhaingrabstätten – sind zu bepflanzen und dauernd instand zu halten. Bei der Bepflanzung sind die Belange des Umweltschutzes, insbesondere des Gewässer- und Bodenschutzes zu beachten.

(2) Zur Bepflanzung der Grabstätten sind nur geeignete Gewächse zu verwenden, die andere Grabstätten und die öffentlichen Anlagen und Wege nicht beeinträchtigen. Das Pflanzen, Umsetzen oder Beseitigen von Bäumen, großwüchsigen Sträuchern und Hecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Für Schäden, die durch auf einer Grabstätte gepflanzte Bäume, Sträucher, Hecken oder ähnliche Anpflanzungen an Grabmalen, Grabeinfassungen oder sonstigen Grabausstattungen benachbarter Grabstätten oder an öffentlichen Anlagen und Wegen verursacht werden, haften die Nutzungsberechtigten der Grabstätten, deren Bepflanzung die Schäden verursacht.

(3) Auf den Grabstätten dürfen nur Kränze, Grabgebinde oder ähnlicher Grabschmuck abgelegt werden, die ausschließlich unter Verwendung von verrottbaren Materialien hergestellt sind.

(4) Verwelkte Blumen und Kränze sind durch die Nutzungsberechtigten von den Grabstätten zu entfernen. Geschieht dies nicht, so kann die Friedhofsverwaltung nach angemessener Frist die Blumen und Kränze ohne Ankündigung beseitigen. Blumen und Kränze sowie sonstiger von Grabstätten abgeräumter pflanzlicher Grabschmuck darf nur in die eigens dafür aufgestellten Behältnisse bzw. den dafür eingerichteten Plätzen abgelegt werden.

(5) Zur Unkrautbekämpfung dürfen keine Mittel verwendet werden, die eine Grundwasserverunreinigung verursachen können.

(6) Die Herrichtung, Unterhaltung und Veränderung von gärtnerischen Anlagen außerhalb der Grabstätten obliegt ausschließlich der Friedhofsverwaltung.

(7) Gießkannen, Spaten, Harken und andere Geräte dürfen nicht auf den Grabstätten oder hinter den Grabmalen und in den Anpflanzungen aufbewahrt werden.

§ 36 Herrichtung

(1) Alle Grabstätten müssen im Rahmen der Vorschriften des § 35 hergerichtet und dauernd instandgehalten werden. Zur Unterhaltung der Grabstätte gehört auch der Bereich des hälftigen Abstandes zur Nachbargrabstätte bzw. zum Weg um die Grabstätte herum.

(2) Reihen- und Urnenreihengrabstätten müssen innerhalb von 6 Monaten nach der Bestattung, Wahl- und Urnenwahlgrabstätten innerhalb von 6 Monaten nach dem Erwerb des Nutzungsrechts bzw. der zuletzt vorgenommenen Beisetzung hergerichtet werden.

Kommentiert [JA35]: Verweis aktualisiert

Kommentiert [JA36]: Lücke in der Satzung, die Pflege ist sonst für den Bauhof zu aufwendig.

(3) Wird eine Reihengrabstätte während der Dauer der Ruhefrist, eine Wahlgrabstätte während der Dauer des Nutzungsrechts über einen längeren Zeitraum nicht entsprechend den Bestimmungen dieser Friedhofsordnung in friedhofswürdiger Weise instandgehalten und gepflegt, so ist der oder dem Nutzungsberechtigten schriftlich eine angemessene Frist zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten zu setzen. Ist der Verantwortliche nicht bekannt oder ohne besonderen Aufwand nicht zu ermitteln, genügen als Aufforderung eine öffentliche Bekanntmachung und ein Aufkleber auf dem Grabmal bzw. der sonstigen baulichen Anlage, der für die Dauer von einem Monat angebracht wird. Nach erfolglosem Ablauf der Frist zur Instandhaltung und Pflege der Grabstätte kann die Friedhofsverwaltung die Grabstätte auf Kosten des Nutzungsberechtigten abräumen, einebnen und einsäen lassen.

Kommentiert [JA37]: Mustersatzung

Kommentiert [JA38]: Mustersatzung

VII. Schluss- und Übergangsvorschriften

§ 37 Alte Rechte

(1) Bei Grabstätten, über welche die Gemeinde bei In-Kraft-Treten dieser Friedhofsordnung bereits verfügt hat, bestimmt sich die Nutzungsdauer und die Gestaltung nach den zum Zeitpunkt des Erwerbs des Nutzungsrechts geltenden ortsrechtlichen Vorschriften. Ausgenommen ist hiervon die Überprüfung der Grabmale, die nunmehr ausschließlich nach der BIV-Richtlinie zu erfolgen hat.

(2) Vor dem In-Kraft-Treten dieser Satzung entstandene Nutzungsrechte von unbegrenzter Dauer werden je nach Grabart auf die nach dieser Satzung für Reihengräber bzw. Wahlgräber geltende Nutzungszeit begrenzt. Die Nutzungszeit endet jedoch nicht vor Ablauf der Ruhefrist der zuletzt vorgenommenen Beisetzung; ist die Ruhefrist für die zuletzt vorgenommene Beisetzung bereits abgelaufen, endet die Nutzungszeit 12 Monate nach In-Kraft-Treten dieser Satzung.

§ 38 Listen und Pläne

(1) Es werden folgende Listen geführt:

a) Ein Grabregister der beigesetzten Personen mit den laufenden Nummern der Reihengrabstätten, der Wahlgrabstätten, der Urnengrabstätten, Friedhaingrabstätten, Wiesengrabstätten, Urnengemeinschaftsgrabstätten und der Positionierung der nicht gekennzeichneten Urnenreihengräber.

Kommentiert [JA39]: Mustersatzung

b) eine Namenskartei der beigesetzten Personen unter Angabe des Beisetzungs zeitpunktes,

c) ein Verzeichnis nach § 33 Abs. 4 dieser Friedhofsordnung,

Kommentiert [JA40]: Aktualisierung Verweis

(2) Diese Listen und Verzeichnisse können auch digitalisiert geführt werden.

Kommentiert [JA41]: Mustersatzung

(3) Zeichnerische Unterlagen, Gesamtpläne, Belegungspläne und Grabmalentwürfe sind von der Friedhofsverwaltung zu verwahren.

§ 39 Gebühren

Für die Benutzung des Friedhofs und seiner Einrichtungen und Anlagen sowie für damit zusammenhängende Amtshandlungen der Friedhofsverwaltung sind Gebühren nach der jeweils geltenden Friedhofsgebührensatzung zu entrichten.

§ 40 Haftung

Die Gemeinde haftet nicht für Schäden, die durch nicht satzungsgemäße Benutzung der Friedhöfe, ihrer Anlagen oder ihrer Einrichtungen durch dritte Personen oder durch Tiere entstehen. Ihr obliegen keine besonderen Obhuts- und Überwachungspflichten. Sie haftet nicht für Diebstahl. Im Übrigen haftet die Gemeinde nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

§ 41 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

a) außerhalb der gem. § 6 festgelegten Öffnungszeiten den Friedhof betritt oder sich dort aufhält,
b) entgegen § 7 Abs. 2 Nr. 1 Friedhofswege ohne Erlaubnis mit einem Fahrzeug befährt,
c) entgegen § 7 Abs. 2 Nr. 2 Waren oder gewerbliche Dienste anbietet,
d) entgegen § 7 Abs. 2 Nr. 3 an Sonn- und Feiertagen oder in der Nähe einer Bestattung störende Arbeiten ausführt,
e) entgegen § 7 Abs. 2 Nr. 4 ohne schriftlichen Auftrag eines Berechtigten bzw. ohne Zustimmung der Friedhofsverwaltung gewerbsmäßig fotografiert,
f) entgegen § 7 Abs. 2 Nr. 7 Abraum und Abfälle außerhalb der hierfür vor gesehenen Plätze ablegt,
g) entgegen § 7 Abs. 2 Nr. 8 Tiere mitbringt
h) entgegen § 9 Abs. 1 gewerbliche Tätigkeiten auf dem Friedhof ohne vorherige Zulassung durch die Friedhofsverwaltung ausführt,
i) entgegen § 9 Abs. 7 gewerbliche Arbeiten an Sonn- oder Feiertagen oder außerhalb der festgelegten Zeiten ausführt

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von 5,-- € bis 1.000,-- €, (§ 17 Abs. 1 OWiG) bei fahrlässiger Zuwiderhandlung bis 500,- ~~750~~,-- € (§ 17 (2) OWiG) geahndet werden. Die Geldbuße soll den wirtschaftlichen Vorteil, den der Täter aus der Ordnungswidrigkeit gezogen hat, übersteigen. Reicht das satzungsmäßige Höchstmaß hierzu nicht aus, so kann es überschritten werden.

(3) Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der jeweils gültigen. Fassung findet Anwendung; zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist der Gemeindevorstand.

§ 42 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2027 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 13.05.2015 außer Kraft.

„Es wird bestätigt, dass der Inhalt dieser Satzung mit dem hierzu ergangenen Beschluss der Gemeindevertretung übereinstimmt und dass die für die Rechtswirksamkeit maßgebenden Verfahrensvorschriften eingehalten wurden.

Gemeinde Söhrewald, den ……..

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Söhrewald

Gez. Ralf Eberwein
Bürgermeister

Kommentiert [JA42]: Verkürzt aus Mustersatzung, Empfehlung HSGB

Kommentiert [JA43]: Anpassung an Mustersatzung

Protokollauszug
der Sitzung der Friedhofskommission am 19.10.2026

Satzung zur Änderung der Friedhofsordnung der Gemeinde Söhrewald
Vorlage: 0268/2026/1
Verfasser: Adrian, Jennifer

Sachverhalt:

Die letzte Änderung der Friedhofsordnung fand in 2015 statt. Seitdem gab es einige gesetzliche Änderungen im Friedhofs- und Bestattungswesen. Außerdem sind bei der täglichen Arbeit einige Dinge aufgefallen, die organisatorisch, redaktionell oder rechtlich geändert werden mussten.

Frau Adrian stellt die geänderte Friedhofsordnung vor und erläutert die wesentlichen Änderungen. Die Kommissionsmitglieder beraten im Nachgang und geben folgende Änderungsempfehlungen an die Gemeindevertretung:

§ 3 Friedhofszweck

- **§ 3 (5):**
  Die FK empfiehlt die Aufnahme des nötigen Wohnsitzes eines Elternteils:

  totgeborene Kinder, die mit einem Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm oder nach der 24. Schwangerschaftswoche geboren wurden und mit mindestens einem Elternteil dessen Wohnsitz in Söhrewald ist.

§ 10 Bestattung

- **§ 10 (4):**
  Die FK empfiehlt den Samstag als Tag an dem nicht bestattet wird mit aufzuführen, da es sich um einen tarifvertraglich freien Tag handelt

- Bestattungen finden von Montag bis Freitag in der Zeit von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr statt. An Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen finden keine Bestattungen statt. In begründeten Fällen sind mit Zustimmung der Friedhofsverwaltung Ausnahmen zulässig.

§ 18 Erwerb von Nutzungsrechten an Reihengräbern für Erdbestattungen und Urnenreihengrabstätten

- **§ 18 (3):**
  Es wurde zur Abstimmung freigegeben, welche Art von Kennzeichnung auf dem Friedhain Wellerode gewünscht wird. Zur Abstimmung stand die Möglichkeit ein naturnahes Feld mit individuell gestalteten Grabmalen (z.B. Findlingen) zu gestalten oder ein Grabfeld mit in den Boden eingelassenen Namensplatten einzurichten über welche gemäht werden kann. Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen. 8 Personen haben für die Bodenplatten und 2 Personen für individuell gestaltete Grabmale gestimmt. 5 Personen haben sich enthalten.

Friedhain-Sarggrabstätten befinden sich auf dem Friedhof Wellerode und dem Waldfriedhof Wattenbach und werden für die Dauer der Ruhefrist des zu Bestattenden abgegeben. Die zusätzliche Beisetzung einer Aschenurne ist nur innerhalb der ersten zehn Jahre unter Berücksichtigung der Ruhefrist auf Antrag möglich. Ein Wiedererwerb oder die Verlängerung des Nutzungsrechts ist nicht möglich. Sie werden vom Friedhofsträger angelegt und ~~gegen Zahlung eines einmaligen Ablösebetrages~~ für die Dauer der Nutzungszeit gepflegt. Die Grabfelder sind als Rasenfläche mit naturhaftem Charakter ausgewiesen. Die Mähtätigkeit wird auf die Hälfte der sonst üblichen Mähgänge beschränkt und ausschließlich durch die Friedhofsverwaltung ausgeführt. Individuelle Ausschmückungen der Grabstätten durch Angehörige sind nicht gestattet und werden ohne vorherige Ankündigung von der Friedhofsverwaltung entsorgt. Die Namen der Verstorbenen werden im Friedhain Wattenbach auf Gedenkstelen festgehalten. Ein individuelles Grabzeichen ist nicht möglich. Auf dem Friedhain Wellerode kann die Namenskennzeichnung in Form einer in den Boden eingelassenen Inschriftplatte mit einer maximalen Größe von 20 cm x 15 cm und einer Stärke von mind. 10 cm erfolgen. Diese Platte wird von den Nutzungsberechtigten beschafft.

§ 19 Maße der Reihengrabstätte

- **§19 (1):**
  Die FK empfiehlt folgende Maße der Reihengrabstätten Länge: 2,20 m, Breite: 1,00 m (vorher 0,90 m)
-

(1) Es werden eingerichtet:

a. Reihengräber für die Beisetzung Verstorbener bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (Länge 1,20 m, Breite 0,80 m, Abstand 0,50 m),

b. Reihengräber für die Beisetzung Verstorbener ab vollendetem 5. Lebensjahr (Länge 2,20, Breite 1,00 m, Abstand 0,50 m),

c. Wiesenerd-Reihengrabstätte (Länge 2,20, Breite 1,00 m, Abstand 0,50 m),

d. Friedhain-Sarggrabstätten (Länge 2,20, Breite 1,00 m, Abstand 0,50 m)

Alte Regelungen für bestehende Abteilungen bleiben hiervon unberührt. Die Maße sind entsprechend der Umgebung anzupassen.

§ 29 Friedhaingrabstätten (Urnen)

- **§ 29 (6)**
  Siehe Anmerkung der FK zu § 18

(6) Die Namen der Verstorbenen werden im Friedhain Wattenbach auf Gedenkstelen festgehalten. Ein individuelles Grabzeichen ist nicht möglich. Auf dem Friedhain Wellerode kann die Namenskennzeichnung in Form einer in den Boden eingelassenen Inschriftplatte mit einer maximalen Größe von 20 cm x 15 cm und einer Stärke von mind. 10 cm erfolgen. Diese Platte wird von den Nutzungsberechtigten beschafft.

zur Kenntnis genommen

Beschlussvorlage

Vorlagennummer: 0269/2026

Abteilung:	Fachbereichsleitung 1	Datum:	13.10.2026
Bearbeiter:	Jennifer Adrian		

Beratungsfolge	**Termin**	**Beratung**
Gemeindevorstand	13.10.2026	Vorberatung
Friedhofskommission	19.10.2026	Vorberatung
Gemeindevertretung	21.10.2026	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	10.11.2026	Vorberatung
Gemeindevertretung	18.11.2026	Entscheidung

Satzung zur Änderung der Friedhofsgebührenordnung der Gemeinde Söhrewald

Sachverhalt:

Die letzte Änderung der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Gemeinde Söhrewald fand in 2017 statt. Damals wurden die Gebühren nur linear angehoben. Eine Kalkulation fand nicht statt.

Gem. § 10 (2) Kommunales Abgabengesetz (KAG) sind die Benutzungsgebühren nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Der Kalkulationszeitraum sollte fünf Jahr nicht überschreiten.

Daher wurde im letzten Jahr eine neue Gebührenkalkulation an die Firma Heyder und Partner in Auftrag gegeben. Nach Fertigstellung der neuen Grabanlagen in Eiterhagen und Wellerode konnten die Kosten nun abschließend berücksichtigt werden.

Die kalkulierten Gebühren wurden in die vorhandene Gebührenordnung eingepflegt, der Betrag wurde auf den nächsten vollen Euro aufgerundet. Außerdem gab es rechtliche Änderungen im Friedhofs- und Bestattungsgesetz, welche anhand der aktuellen Mustersatzung des HSGB eingearbeitet werden konnten. Hinzu kommen redaktionelle Änderungen, die sich in der laufenden Verwaltungsarbeit mit der noch gültigen Gebührenordnung gezeigt haben.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nach eingehender Beratung die vorliegende Satzung der Friedhofsgebührenordnung zu beschließen.

Anlage/n:

Durchgeschriebene Fassung_Gebührenordnung_formatiert_Stand 13.10.2026
Gebührenkalkulation_Heyder und Partner

~~Gebührenordnung zur Friedhofsordnung~~ Friedhofsgebührensatzung

der Gemeinde Söhrewald

Aufgrund der §§ 5, 51 und 93 (1) der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 05.02.2026 (GVBl. 2026 Nr. 8) i.V.m. § 2 Abs. 3 Satz 1 und § 13 des Friedhofs- und Bestattungsgesetzes vom 05.07.2007 (GVBl. I S. 338), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2025 (GVBl. 2025 Nr. 110) der §§ 1 - 5a, 6a, 9 - 10 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben in der Fassung vom 24.03.2013 (GVBl. I S. 134), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.04.2025 (GVBl. 2025 Nr. 24), hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Söhrewald in der Sitzung vom xx für die Friedhöfe der Gemeinde Söhrewald folgende

Kommentiert [JA1]: Mustersatzung

~~Satzung (Gebührenordnung)~~ Friedhofsgebührensatzung

beschlossen:

I. Gebührenpflicht

§ 1 Gebührenerhebung

Für die Benutzung der Friedhöfe und ihrer Einrichtungen und Anlagen im Rahmen der Friedhofsordnung der Gemeinde Söhrewald vom xxxxx sowie für damit zusammenhängende Amtshandlungen werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührenordnung erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

(1) Schuldnerin oder Schuldner der Gebühren für Leistungen nach der Friedhofsordnung sind:

a. Die Antragstellerin oder der Antragsteller.

b. Bei Bestattungen die Personen, die nach dem Hessischen Friedhofs- und Bestattungsgesetz (FBG) bei Verstorbenen die erforderlichen Sorgemaßnahmen zum Schutz der Gesundheit und der Totenruhe zu veranlassen haben.

   Angehörige in diesem Sinne sind der Ehegatte, der Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, Kinder, Eltern, Enkel, Geschwister ~~sowie Adoptiveltern und –kinder~~ sowie Großeltern.

   Lebte der Verstorbene im Zeitpunkt seines Todes in einem Krankenhaus, einer Pflege- oder Gefangenenanstalt, einem Heim, einer Sammelunterkunft oder einer ähnlichen Einrichtung, so ist der Leiter/-in dieser Einrichtung oder deren Beauftragte Verpflichteter im obigen Sinne, wenn Angehörige innerhalb der für die Bestattung bestehenden Zeit nicht aufzufinden sind.

c. Bei Umbettungen und Wiederbestattungen i. S. v. § 13 Abs. 4 der Friedhofsordnung ausschließlich die Antragstellerin oder der Antragsteller.

Kommentiert [JA2]: Unsere RG prüfen, § anpassen

d. Diejenige Person, die sich der Gemeinde gegenüber schriftlich zur Übernahme der Kosten verpflichtet hat,

~~(2) Schuldner der Gebühren nach § 11 dieser Gebührenordnung ist bei Wahlgrabstätten die oder der Nutzungsberechtigte und bei Reihengrabstätten die oder der Verfügungsberechtigte der Grabstätte. Die oder der Nutzungsberechtigte ergibt sich in Anwendung des § 21 und die oder der Verfügungsberechtigte in Anwendung des § 18 der Friedhofsordnung der Gemeinde Söhrewald.~~

Kommentiert [JA3]: Überflüssig und auch in Mustersatzung in vorgesehen

(3) Mehrere Verpflichtete haften als Gesamtschuldner.

§ 3 Entstehung der Gebührenschuld, Fälligkeit

(1) Die Gebührenschuld entsteht bei Inanspruchnahme von Leistungen nach der Friedhofsordnung, ~~und zwar mit der Beantragung der jeweiligen Leistung.~~

Kommentiert [JA4]: Hier ist eine zusätzliche Einschränkung „Antragstellung“ nicht nötig.

(2) Die Gebühren werden einen Monat nach Bekanntgabe des entsprechenden Gebührenbescheids fällig.

§ 4 Rechtsbehelfe / Zwangsmittel

~~(1) Die Rechtsbehelfe gegen Gebührenbescheide aufgrund dieser Satzung regeln sich nach den Bestimmungen der Verwaltungsgerichtsordnung in der jeweils gültigen Fassung.~~

(2) Für die zwangsweise Durchsetzung der im Rahmen dieser Satzung erlassenen Gebührenbescheide gelten die Vorschriften des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung.

~~(3) Durch die Einlegung eines Rechtsmittels gegen die Heranziehung zu Gebühren nach dieser Gebührenordnung wird die Verpflichtung zur Zahlung nicht aufgehoben.~~

Kommentiert [JA5]: Nicht nötig, regelt § 80 (2) VwGO, keine aufschiebende Wirkung bei Kosten und Abgaben

II. Gebührenarten

§ 5 Gebühren für die Benutzung der Friedhofskapellen

Für die Benutzung der Friedhofskapellen werden folgende Gebühren erhoben:

a.	in Wellerode und Wattenbach	~~439,00 €~~ 1.033,00 €
~~b.~~	in Eiterhagen (Kirche) in 2027	~~89,00 €~~ 200,00 €
	~~a.~~ in 2028-2029	230,00 €
	~~b.~~ in 2030-2031	264,50 €
~~c.~~	Unterstand Friedhof Eiterhagen	217,00 €
d.	für die Aufbewahrung von Leichen, pro Tag	~~36,00 €~~ 41,00 €

Kommentiert [JA6]: Kalkulierte Gebühr 124,75 €, Beschluss KV 200,00 € 2026-2027, 2028-2029 230 €, 2030-2031 264,50 €

§ 6 Bestattungsgebühren

(1) Für das Ausheben und Schließen eines Grabes, den Transport des Sarges von der Leichenhalle zum Grab sowie das Absenken des Sarges in das Grab werden folgende Gebühren erhoben:

a.	bei der Bestattung der Leiche eines Erwachsenen oder eines Kindes ab dem vollendeten 5. Lebensjahr	~~ab 856,00 €~~ 1.003,00 €
b.	bei der Bestattung der Leiche eines Kindes bis zum vollendeten 5. Lebensjahr	~~756,00 €~~ 970,00 €
c.	für die Gestellung je Sarg- und Urnenträger in Höhe von	~~276,00 €~~ 50,00 €

Kommentiert [JA7]: Anpassung an die Trägerpreise im Kreis, eventuell Einrichtung eines „Träger-Pools“

(2) Bei der Beisetzung von Aschenresten beträgt die Gebühr für das Ausheben und Schließen eines Grabes ~~274,00 €~~ 353,00 €

(3) Für Bestattungen, die außerhalb als der in § 10 Abs. (4) Friedhofsordnung der Gemeinde Söhrewald genannten Bestattungszeiten stattfinden wird ein Aufschlag von 30 % der vollen Gebühr berechnet.

~~(4) Die Bestattung von standesamtlich nicht anmeldepflichtigen Leibesfrüchten, die unter Vorlage des vorgeschriebenen Bestattungsscheines des Arztes oder der Hebamme ohne Mitwirkung der Friedhofsverwaltung dem Friedhof zugeführt werden, erfolgt kostenlos. Ein Anspruch auf das Nutzungsrecht an einem Grab besteht in diesem Falle nicht.~~

~~Die Bestattung von totgeborenen Kindern, die vor Ablauf des sechsten Schwangerschaftsmonats verstorben sind und Föten erfolgt kostenlos.~~

~~(Die Bestattung von tot geborenen Kindern, welche vor Ablauf der 24. Schwangerschaftswoche geboren worden sind bzw. bei der Geburt weniger als 500 g gewogen haben, und Föten in der gemeinschaftlichen Bestattungsanlage für tot geborene Kinder und Föten erfolgt kostenlos~~). Die Gebühren für die Bestattung von tot geborenen Kindern, die mit einem Geburtsgewicht von mindestens 500 g oder wenn das Geburtsgewicht weniger als 500 g beträgt, aber diese nach der 24. Schwangerschaftswoche geboren wurden, gilt § 6 Abs. 1b entsprechend. Gleiches gilt bei tot geborenen Kindern und Föten, die die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2e der Friedhofsordnung nicht erfüllen, wenn diese auf Verlangen eines Elternteils individuell bestattet werden

(5) Im Falle einer gleichzeitigen Bestattung einer verstorbenen Mutter mit ihrem neugeborenen oder gleichzeitig tot geborenen Zwillinge in einem Sarg (entsprechend der Regelung des § 16 Abs. 2 der Friedhofsordnung) wird jeweils nur die höhere Gebühr erhoben. Eine weitere Bestattungsgebühr fällt nicht an.

§ 7 Umbettungsgebühren

Für die Umbettung, die durch die Friedhofsverwaltung bzw. durch von ihr beauftrage Dritte ausgeführt werden, werden die tatsächlich entstandenen Kosten in Rechnung gestellt. Die dafür aufzuwenden Personalkosten richten sich nach der gültigen Personalkostentabelle des Landes Hessen.

§ 8 Erwerb von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten für Erdbestattungen und Urnenwahlgrabstätten

~~(1)~~ Für die Überlassung einer Wahlgrabstätte für die Dauer von 30 Jahren sind pro Grabstelle zu entrichten: ~~2.045,00 €~~ 2.354,00 €

(2) Für die Überlassung einer Urnenwahlgrabstätte für die Dauer von 25 Jahren wird erhoben ~~776,00 €~~ 1.111,00 €

(3) Für die Verlängerung der Abs. 1 und 2 bezeichneten Nutzungs-Rechte sind folgende Gebühren zu zahlen:

a. bei Wahlgrabstätten für Erdbestattungen je Grabstelle und Jahr der Verlängerung ~~90,00 €~~ 130,00 €

~~b. bei Urnenwahlgrabstätten 4-er alt (Größe: 1 qm) je Grabstelle und Jahr der Verlängerung 51,00 €~~

~~c. bei Urnenwahlgrabstätten bis 4-er alt (Größe: 0,64 qm) 38,00 €~~

~~d.~~ bei Urnenwahlgrabstätten ~~bis 4-er neu~~ je Grabstätte und Jahr ~~38,00 €~~ 80,00 €

Kommentiert [JA8]: prüfen

Kommentiert [JA9]: Nach Kalkulation Aufschläge zwischen 29% und 31%, daher Mittelwert angenommen, der Einfachheit halber.

Kommentiert [JA10]: Mustersatzung sieht Sammelbestattungsfeld vor, hier müsste ein entsprechendes Grab gekauft werden. Bitte diskutieren, ob nicht sogar jegliche Bestattung von Kindern kostenfrei erfolgen sollte (Altersgrenze eventuell 18 Jahre?).

Kommentiert [JA11]: Keine Sammelbestattungsmöglichkeit gegeben

Kommentiert [JA12]: Laut Mustersatzung eigene Gebührentatbestände. Diese sind allerdings nicht kalkulierbar, da wir in den vergangenen Jahren nicht eine Umbettung hatten.

Kommentiert [JA13]: Geänderte Gebühren bei Heyder und Partner angefragt

Kommentiert [JA14]: An die Satzung angepasst

§ 9 Erwerb von Nutzungsrechten an Reihengräbern für Erdbestattungen und Urnenreihengrabstätten

Für die Überlassung einer Reihengrabstätte werden folgende Gebühren erhoben:

a. Reihengrab für Erdbestattungen zur Beisetzung eines Verstorbenen im Alter bis zum vollendeten 5. Lebensjahr für die Dauer von ~~25~~ 30 Jahren ~~1020,00 €~~ 1.058,00 €

b. Reihengrab für Erdbestattungen zur Beisetzung eines Verstorbenen im Alter vom vollendeten 5. Lebensjahr an für die Dauer von ~~25~~ 30 Jahren ~~1.865,00 €~~ 1.628,00 €

c. Urnenreihengrabstätte für die Dauer von 20 Jahren ~~672,00 €~~ 647,00 €

d. anonyme Urnenreihengrabstätte für die Dauer von 20 Jahren ~~529,00 €~~ 1.717,00 €

e. Wiesensargreihengrabstätte für die Dauer von ~~25~~ 30 Jahren ~~3.072,00 €~~ 3.494,00 €

f. Wiesenurnenreihengrabstätte für die Dauer von 20 Jahren ~~1.638,00 €~~ 1.978,00 €

§ 10 Erwerb von Nutzungsrechten an weiteren Grabarten

(1) Für die Überlassung nachfolgender Grabstätten und die Nutzung der Friedhofseinrichtungen und –anlagen werden folgende Gebühren erhoben:

a. für eine Beisetzungsstelle in ~~der~~ einer Urnengemeinschaftsanlage ~~Eiterhagen~~ inkl. Namensinschrift an einer ~~Grabplatte~~ Gedenkstele für die Dauer von 20 Jahren ~~2.747,00 €~~ 2.269,00 €

b. für eine Beisetzungsstelle einer Urne auf dem Friedhain Wattenbach inkl. Namensinschrift an einer Gedenkstele für die Dauer von 20 Jahren ~~2.747,00 €~~ 2.473,00 €

c. für eine Beisetzungsstelle eines Sarges auf dem Friedhain Wattenbach inkl. Namensinschrift an einer Gedenkstele für die Dauer von 30 Jahren ~~3.554,00 €~~ 4.126,00 €

d. für eine Beisetzungsstelle einer Urne auf dem Friedhain Wellerode für die Dauer von 20 Jahren 2.103,00 €

e. für eine Beisetzungsstelle eines Sarges auf dem Friedhain Wellerode für die Dauer von 30 Jahren 3.682,00 €

f. ~~für eine Beisetzungsstelle in der Urnengemeinschaftsanlage Wellerode inkl. Gedenkschild an einer Basaltstele 2.747,00 €~~

(2) Die Nutzungsgebühren umfassen die Kosten der Rahmenpflege der obigen Grabstätten einschließlich der Rasenpflege und der Friedhofsunterhaltungsgebühren.

§ 11 Gebühren für die Friedhofsunterhaltung

(1) Für die am 1.1 eines Jahres auf den Friedhöfen der Gemeinde Söhrewald vorhandenen Grabstätten (mit Ausnahme von nicht gekennzeichneten Urnenreihengräbern, Wiesen-, Friedhain- und Urnengemeinschaftsgräbern) ist ~~eine~~ jährliche zum 1.7. eine Gebühr in Höhe von

~~26,00 €~~ 36,00 €

für die Unterhaltung der Friedhöfe zu entrichten. Über diese Friedhofsunterhaltungsgebühr werden ausschließlich alle laufenden Maßnahmen der Pflege und Unterhaltung ~~des Gräberfelds~~ der Grabfelder, insbesondere der Wege, Grünflächen und Bepflanzungen finanziert.

Kommentiert [JA15]: An Satzung angepasst

Kommentiert [JA16]: An Satzung angepasst

Kommentiert [JA17]: FUG mit einkalkuliert (708,13 €) und Grabpflege durch Bauhof (360,58 €) = gleicher Preis wie URG

Kommentiert [JA18]: Vereinheitlichung mit oben

Kommentiert [JA19]: Vereinheitlichung Wellerode und Eiterhagen

(2) Die Gebühr ist während der gesamten Nutzungsdauer der Grabstätte zu entrichten. Bei Verkürzung der Nutzungsdauer (vorzeitiges Einebnen der Grabstätte) ~~bei Grabstätten, die vor Inkrafttreten dieser Satzung vergeben wurden, ist die Gebühr jedoch mindestens bis zum Ablauf der Ruhefrist (§ 12 Absatz 5 der Friedhofsordnung) zu entrichten~~ ist die Gebühr jedoch mindestens bis zum Ablauf der Ruhefrist/en der in der Grabstätte bestatteten Person/en zu entrichten.

Kommentiert [JA20]: Formulierung angepasst und genauer gestaltet. Praxisbezug

(3) Die Friedhofsunterhaltungsgebühr kann für die gesamte ~~Laufzeit~~ Nutzungszeit im Voraus entrichtet werden.

§ 12 Gebühren für Grabräumung

~~(1)~~ Kommen die Berechtigten ihrer Verpflichtung zur Entfernung der Anlagen auf Grabstellen nach Ablauf der Nutzungsrechte oder der Ruhefristen trotz zweimaliger schriftlicher Aufforderung nicht nach und müssen diese Arbeiten deshalb ~~vom Friedhofsgärtner~~ vom Bauhof der Gemeinde Söhrewald oder beauftragten Dritten ausgeführt werden, erfolgt die Berechnung nach den tatsächlich entstandenen Kosten. ~~Gleiches gilt, wenn die Berechtigten Grabräumungen in Auftrag geben.~~

Kommentiert [JA21]: Keine Einebnung durch den Bauhof möglich (auch in Bezug auf § 2b UStG

(2) Die Gebühren entstehen nach erfolgter Abräumung.

§ 13 Verwaltungsgebühren

(1) Für Amtshandlungen und sonstige Verwaltungstätigkeiten der Friedhofsverwaltung, die sie auf Veranlassung oder überwiegend im Interesse Einzelner vornimmt, erhebt die Gemeinde folgende Verwaltungskosten (Gebühren und Auslagen). Kostenpflicht besteht auch, wenn ein auf Vornahme einer Amtshandlung oder sonstigen Verwaltungstätigkeit gerichteter Antrag oder ein Widerspruch zurückgenommen, abgelehnt oder zurückgewiesen, oder die Amtshandlung zurückgenommen oder widerrufen wird.

a. Für die Prüfung der Zulassungserfordernisse für gewerblich Tätige und die Ausstellung einer Berechtigungskarte für die Dauer eines Kalenderjahres (§ 9 der Friedhofsordnung) 86,00 €

Kommentiert [JA22]: Gebühr wurde nicht neu kalkuliert

b. Für die Prüfung und Zustimmung zu einer Umbettung von Leichen und Aschen (§ 13 Abs. 2 Friedhofsordnung) 86,00 €

c. Für die Prüfung und Genehmigung der Einrichtung von Grabmalen ~~(§ 30~~ § 32 Friedhofsordnung) 170,00 €

d. Für die Prüfung und Genehmigung der Einrichtung einer Grabeinfassung ~~(§ 30~~ § 32 Friedhofsordnung) 86,00 €

e. Für die Prüfung und Genehmigung der Einrichtung eines Grabmals und einer Grabeinfassung bei gleichzeitiger Antragstellung ~~(§ 30~~ § 32 Friedhofsordnung) 186,00 €

~~f. Für die Prüfung und Genehmigung der Übertragung des Nutzungsrechts (§ 21 Abs. 3,4 Friedhofsordnung) 75,00 €~~

Kommentiert [JA23]: Nicht in der Mustersatzung vorgesehen, kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand. Die Friedhofsverwaltung ist froh, wenn es Nutzungsberechtigte gibt, die sich kümmern.

~~g. Für die Prüfung und Zustimmung zur vorzeitigen Einebnung des Grabes einschließlich Überprüfung durch einen Bauhofmitarbeiter 293,00 €~~

Kommentiert [JA24]: Wurde im Rahmen eines Widerspruchsverfahrens verworfen, GVO hat diese Gebühr bereits ausgesetzt

(2) Die Kostenschuld entsteht mit Eingang des Antrages. Die Verpflichtung zur Erstattung von Auslagen entsteht mit der Aufwendung des zu erstattenden Betrages.

(3) Die Verwaltungskosten werden sofort fällig.

(4) Zur Zahlung der Kosten ist verpflichtet,

a. wer die Amtshandlung oder sonstige Verwaltungstätigkeit der Gemeinde veranlasst oder zu wessen Gunsten sie vorgenommen wird,

b. wer die Kosten durch eine von der zuständigen Gemeindebehörde abgegebene oder ihr mitgeteilten Erklärung übernommen hat,

c. wer für die Kostenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

Mehrere Kostenschuldner haften als Gesamtschuldner.

(§ 14 Ausnahmen

(1) Bei der Bestattung von Sternenkindern und Verstorbenen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, werden keine Gebühren gemäß dieser Gebührenordnung zur Friedhofs- und Bestattungsordnung erhoben.

(2) Bei Grabstätten von Sternenkindern und Verstorbenen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, über welche die Gemeinde bei Inkrafttreten dieser Gebührenordnung zur Friedhofs-und Bestattungsordnung bereits verfügt hat, werden keine Gebühren für die Räumung der Grabstätte erhoben. Zudem wird ab dem Inkrafttreten keine jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr erhoben.)

Kommentiert [JA25]: Bitte diskutieren, ob für Kindergräber grundsätzlich keine Gebühren anfallen sollen. Oftmals ist hier keine Bestattungsvorsorge getroffen und natürlich auch keine Rücklage gebildet worden

§ 15 Inkrafttreten

Diese Gebührenordnung tritt mit Wirkung vom 01.01.2027 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührenordnung vom 01.01.2017 außer Kraft.

„Es wird bestätigt, dass der Inhalt dieser Satzung mit dem hierzu ergangenen Beschluss der Gemeindevertretung übereinstimmt und dass die für die Rechtswirksamkeit maßgebenden Verfahrensvorschriften eingehalten wurden.

Gemeinde Söhrewald, den ……..

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Söhrewald
Gez. Ralf Eberwein
Bürgermeister

HEYDER + PARTNER

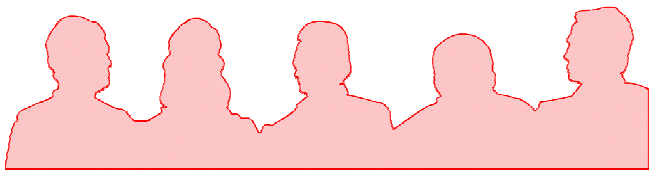
GEMEINDE SÖHREWALD

GEBÜHRENKALKULATION

BESTATTUNGSWESEN

KALKULATIONSZEITRAUM 2026 - 2028

STAND: 9. OKTOBER 2026



Ihr kompetenter Partner in kommunalen Fragen

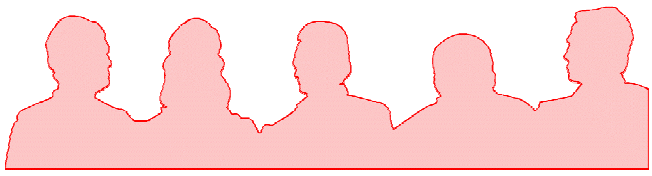
HEYDER + PARTNER

GESELLSCHAFT FÜR KOMMUNALBERATUNG MBH

LUDWIG-ERHARD-STR. 51 04103 LEIPZIG

TEL.: 0341/3315722-0 FAX: 0341/3315722-5

www.heyder-partner.de info@heyder-partner.de



Ihr kompetenter Partner in kommunalen Fragen

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen 1
1.1 Auftrag 1
1.2 Datengrundlagen 1
1.3 Kalkulationsumfang 1
1.4 Betrachtungszeitraum 2
2 Allgemeine Erläuterungen 3
2.1 Das Friedhofs- und Bestattungswesen als öffentliche kostenrechnende Einrichtung 3
2.2 Gebührenkalkulation 3
2.3 Berücksichtigung des kommunalen Eigenanteils und des öffentlichen Interesses 4
3 Ermittlung der Eingangsdaten 5
3.1 Gebührentatbestände 5
3.2 Neue Grabarten 6
3.3 Bedarfsstatistik 6
3.4 Größe der Gräber 7
3.5 Äquivalenzziffer 7
3.6 Ermittlung der Bemessungsgrundlagen 8
3.7 Ansetzbare Kosten 8
3.7.1 Betriebskosten 8
3.7.2 Kalkulatorische Kosten 8
3.7.3 Investitionskosten 9
4 Kostenrechnung und Gebührenermittlung 9
4.1 Vorbemerkung 9
4.2 Kostenartenrechnung 9
4.3 Kostenstellenrechnung 10
4.3.1 Bestimmung der Kostenstellen 10
4.3.2 Bestimmung der Verteilerschlüssel 11
4.4 Kostenträgerrechnung 12
4.4.1 Kostenträgerrechnung für die Grabnutzung 12
4.4.2 Kostenträgerrechnung für die Friedhofsunterhaltung 13
4.4.3 Kostenträgerrechnung für die Bestattungsleistungen 13
4.4.4 Kostenträgerrechnung für die Benutzungsgebühren der Räumlichkeiten 14
4.5 Gebührenübersicht 14

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Ermittlung der Bemessungsgrundlagen 15

Bestattungs- und Benutzungsstatistik

Ermittlung der Bruttograbflächen

Ermittlung der Äquivalenzziffern je Grabart

Ermittlung der Bemessungsgrundlagen

Anlage 2 Ermittlung des gebührenfähigen Aufwands 23

Ermittlung der laufenden Kosten

Ermittlung der laufenden Kosten für den Kalkulationszeitraum

Ermittlung der kalkulatorischen Kosten für den Kalkulationszeitraum

Verteilerschlüssel - Kostenrechnung

Kostenrechnung

Abb. 1 Kostenverteilung - Anteil der Kosten je Kostenstelle

Anlage 3 Gebührenermittlung 40

Ermittlung der Grabnutzungsgebühren

Ermittlung der Gebührenbestandteile

Übersicht der Grabnutzungsgebühren

Ermittlung der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr

Ermittlung der Bestattungsgebühren

Ermittlung der Benutzungsgebühren der Räumlichkeiten

Anlage 4 Ergebnis der Gebührenkalkulation 54

Gebührenübersicht

1 Grundlagen

1.1 Auftrag

Mit Schreiben vom 18.09.2025 wurde unser Unternehmen mit der Erstellung einer Gebührenkalkulation für das Friedhofs- und Bestattungswesen der Gemeinde Söhrewald beauftragt.

Die entsprechenden Arbeiten wurden in unserer Niederlassung in Leipzig unter kommunalabgabenrechtlichen Gesichtspunkten durchgeführt.

1.2 Datengrundlagen

Zur Durchführung der nachfolgenden Berechnungen wurden durch unser Haus folgende Datengrundlagen herangezogen:

- Friedhofsordnung 2015
- Gebührenordnung 2016
- Bestattungsstatistik der Jahre 2022 - 2025
- Benutzungsstatistik der Jahre 2022 - 2025
- Übersicht der Neuerwerbe und Verlängerung der Jahre 2022 - 2025
- Übersicht der belegten Grabstellen
- Flächenangaben
- Verwaltungshaushalt/Ergebnisrechnung der Jahre 2022 - 2024
- Haushaltsplan 2025 - 2026
- Anlagenübersicht 2025
- Geplante Investitionen

Darüber hinaus wurden ebenso Angaben durch die Verwaltung schriftlich bzw. fernmündlich übermittelt.

1.3 Kalkulationsumfang

Die öffentliche Einrichtung der Gemeinde Söhrewald umfasst insgesamt 3 Friedhöfe

- Eiterhagen, Wattenbach, Wellerode

Im Rahmen ihres gebührenrechtlichen Beurteilungsspielraums können die Kommunen einheitliche Gebühren für alle Friedhöfe ihres Stadtgebietes festsetzen. So wurden die Gebührensätze im Bereich des Friedhofs- und Bestattungswesens der Gemeinde Söhrewald in einer einheitlichen Gebührenkalkulation ermittelt, in die die Kosten und Bemessungseinheiten sämtlicher kalkulationsrelevanter Friedhöfe und Feierhallen einbezogen wurden.

1.4 Betrachtungszeitraum

Die nachfolgenden Berechnungen wurden für einen dreijährigen Kalkulationszeitraum, für die Jahre 2026 bis 2028, durchgeführt. Eine solche Vorgehensweise ist nach § 10 Abs. 2 HKAG[1] zulässig. Nach der genannten Vorschrift soll die Kalkulation von Gebühren für kostenrechnende Einrichtungen einen Zeitraum von fünf Jahren nicht übersteigen.

Für die Berechnung der Nutzungsgebühren ist es jedoch unumgänglich, die für den Kalkulationszeitraum 2026 bis 2028 ermittelten durchschnittlichen „Stückkosten“ auch über diesen Zeitraum hinaus als Kosten zu unterstellen. Da hier der Benutzungszeitraum (Ruhezeitraum) den Kalkulationszeitraum überschreitet und die Kosten für den gesamten Nutzungszeitraum ermittelt werden müssen. Dabei wird in der vorliegenden Berechnung unterstellt, dass die kalkulatorischen Kosten über die Jahre hinweg relativ konstant bleiben.

Unabhängig davon bildet diese Gebührenkalkulation - sofern nicht aus anderem Grunde eine Gebührenkalkulation zu einem früheren Zeitpunkt notwendig ist - jedoch längstens bis Ablauf des Haushaltsjahres 2028 die Grundlage für die in der Satzung festzusetzenden Gebühren. Dies gilt für die Grabnutzungs-, als auch Friedhofsunterhaltungsgebühren. Das bedeutet, dass spätestens für das Haushaltsjahr 2029 alle Gebühren für das Bestattungswesen, sowie die Grabnutzungsgebühren neu kalkuliert werden müssenden.

[1] Hessisches Gesetz über kommunale Abgaben

2 Allgemeine Erläuterungen

2.1 Das Friedhofs- und Bestattungswesen als öffentliche kostenrechnende Einrichtung

Kommunale öffentliche Einrichtungen, für deren Benutzung Gebühren erhoben werden können, sind sowohl solche, die grundstücksbezogene Leistungen erbringen (z.B. Abwasserbeseitigung), als auch solche, die ausschließlich personenbezogene Leistungen anbieten, wie z.B. Friedhöfe. Öffentlich wird eine kommunale Einrichtung durch die Widmung.

Nach § 10 Abs. 1 HKAG dürfen Städte und Gemeinden als Gegenleistung für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen Benutzungsgebühren erheben. Das Bestattungswesen gehört innerhalb des Haushaltes der Gemeinde zu den Gebührenhaushalten und damit zu den kostenrechnenden Einrichtungen im eigentlichen Sinne.

Auch bei öffentlich-rechtlichen Benutzungsregelungen ist es nicht ausgeschlossen, statt öffentlich-rechtlichen Gebühren auch privatrechtliche Entgelte zu erheben. Üblich sind im Bestattungswesen jedoch öffentlich-rechtliche Gebühren aufgrund einer Gebührensatzung.

2.2 Gebührenkalkulation

Bei der Kalkulation sind insbesondere das Kostendeckungsgebot und das Kostenüberschreitungsverbot zu beachten. Dies bedeutet, dass im Rahmen der Kalkulation Gebühren auszuweisen sind, die die gesamten voraussichtlichen Kosten der Einrichtung decken. Gleichzeitig soll das Kostenüberschreitungsverbot verhindern, dass Überschüsse erzielt werden und der Gebührenschuldner zur Deckung des allgemeinen Haushaltes beiträgt.

Die Gebührenpflichtigen dürfen nur mit den Kosten belastet werden, die durch die Erbringung der in Anspruch genommenen Leistung entstehen. Somit sind vorab alle leistungsfremden/neutralen Kosten auszusondern und nur die ansatzfähigen Kosten in die Gebührenkalkulation einzubeziehen.

Die Aufstellung der ansatzfähigen Kosten entsprechend § 10 Abs. 2 HKAG entspricht dem betriebswirtschaftlichen Kostenbegriff, der Kosten als den durch die Leistungserbringung in einer Periode bedingten Wertverzehr an Gütern und Dienstleistungen definiert. Die in die Kalkulation einzubeziehenden Kosten bestehen

demnach nicht nur aus kassenwirksamen Ausgaben, sondern umfassen auch die Abschreibungen sowie die kalkulatorische Verzinsung des gebundenen Kapitals.

2.3 Berücksichtigung des kommunalen Eigenanteils und des öffentlichen Interesses

Wird die öffentliche Einrichtung, welche die Gebührenpflicht auslöst, auch von der Allgemeinheit bzw. von der Stadt selbst in Anspruch genommen, ist dies bei der Gebührenbemessung durch eine entsprechende Entlastung zugunsten der übrigen Benutzer zu berücksichtigen.

Gemeindliche Friedhöfe erfüllen neben ihrem Hauptzweck, nämlich der Bestattung Verstorbener, nebenher noch die Funktion als Grünanlage und werden somit auch im Interesse der Allgemeinheit betrieben. Die hierfür anfallenden Aufwendungen sind somit nicht betriebsnotwendig und können mithin nicht dem Gebührenzahler abverlangt werden, sondern sind von der Allgemeinheit, also dem Steuerzahler, zu tragen. Sie müssen deshalb aus allgemeinen Deckungsmitteln bestritten werden.

Zwar erfordert es auch der Bestattungszweck, auf den gemeindlichen Friedhöfen eine würdige Bestattung und einen angemessenen Rahmen für die Begräbnisstätten zu gewährleisten (hierzu sind nach allgemeiner Auffassung Grünflächen unbedingt erforderlich, die insoweit dem Bestattungswesen voll zuzurechnen sind, auch wenn zugleich eine Grünflächenfunktion erfüllt wird), jedoch stehen die Außenanlagen der Friedhöfe auch der Allgemeinheit und nicht nur dem in der Satzung genannten „Benutzerkreis“ zur Verfügung. Daher ist ein Abzug des öffentlichen Interesses bei den Aufwendungen für die Pflege und Reinigung von Grünanlagen und Gehwegen vorzunehmen.

Bei den Benutzungsgebühren für die Räumlichkeiten (Friedhofkapelle) sollte kein öffentliches Interesse in Abzug gebracht werden, da diese i.d.R. verschlossen und daher ausschließlich dem in der Satzung genannten Benutzerkreis vorbehalten ist. Für die Bestattungsleistung besteht kein öffentliches Interesse im oben genannten Sinne.

Eine pauschale Beurteilung der Frage, welche Grünflächen eines Friedhofs nicht mehr für den Bestattungszweck notwendig sind, ist nicht möglich, da die Verhältnisse auf jedem Friedhof durch die individuelle Anlegung und Ausgestaltung unterschiedlich sind.

Daher wird im Rahmen der vorliegenden Kalkulation bei den Grabstellen, entsprechend dem Anteil der für Bestattungszwecke nicht erforderlichen Flächen (insbesondere freie Rasenflächen) an der Gesamtfläche, ein Anteil in Höhe von 5 % für das öffentliche Interesse von den Gesamtkosten in Abzug gebracht.

Über die Höhe des abzusetzenden Anteils für das öffentliche Interesse entscheidet der Stadtrat im Rahmen der Beschlussfassung über die Gebührenkalkulation.

3 Ermittlung der Eingangsdaten

3.1 Gebührentatbestände

In der vorliegenden Kalkulation wurden die maximal zulässigen Gebühren für Gebührentatbestände kalkuliert. Namentlich wurden folgende Gebühren errechnet:

I. Erwerb von Nutzungsrechten an Grabstätten

1. Reihengrabstätten
   - 1.1 Erdreihengrabstätten
   - 1.2 Urnenreihengrabstätten
   - 1.3 Anonyme Urnenreihengrabstätte
   - 1.4 Kindergrabstätte
2. Wahlgrabstätten
   - 2.1 Erdwahlgrabstätten (je Stelle)
   - 2.2 Urnenwahlgrabstätten (bis 4 Urnen)
3. Friedhain
   - 3.1 Friedhain Wattenbach
     - 3.1.1 Erdgrab (inkl. Inschrift)
     - 3.1.2 Urnengrab (inkl. Inschrift)
   - 3.2 Friedhain Wellerorde
     - 3.2.1 Erdgrab (inkl. Inschrift)
     - 3.2.2 Urnengrab (inkl. Inschrift)
4. Wiesengrabstätte
   - 4.1 Wiesensarggrabstätte
   - 4.2 Wiesenurnenreihengrabstätte
5. Gemeinschaftsgrabanlage
   - 5.1 UGA Wellerode (inkl. Inschrift)
   - 5.2 UGA Eiterhagen (inkl. Inschrift)

II. Friedhofsunterhaltungsgebühr

1. Jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr (je Stelle)

III. Bestattungsgebühren

1. Erdbestattung
   1.1 in Erdgrab
   außerhalb der regulären Arbeitszeit
   1.2 in Kindergrab
   außerhalb der regulären Arbeitszeit
2. Urnenbeisetzung
   2.1 in Erdgrab
   außerhalb der regulären Arbeitszeit

IV. Benutzungsgebühren

1. Friedhofskapelle in Wellerode und Wattenbach
2. Friedhofskapelle in Eiterhagen
3. Aufbewahrung von Leichen, pro Tag
4. Unterstand (Friedhof Eiterhagen) - NEU

Wir empfehlen, Nebenleistungen zu den Bestattungsgebühren (z.B. Umbettungen) nach tatsächlichem Personal- und Sachaufwand zu berechnen.

3.2 Neue Grabarten

Auf dem Friedhof Eiterhagen werden zwei Stelen als neue Grabart geplant. Die dadurch anfallenden Kosten wurden uns von der Verwaltung mitgeteilt und werden in der Kalkulation entsprechend berücksichtigt.

3.3 Bedarfsstatistik

Tabelle 1.1

Um eine qualitative Prognose der künftigen Nutzungen der weiteren Einrichtungen für den Kalkulationszeitraum zu stellen, sollten die Fallzahlen der vergangenen Jahre betrachtet werden. Üblicherweise reicht es aus, das arithmetische Mittel der Inanspruchnahme der einzelnen Gebührentatbestände der letzten fünf Jahre zu bilden, zumal meist mit keiner gravierenden Veränderung der Zahl der zu Bestattenden zu rechnen ist.

Von Seiten der Gemeinde Söhrewald wurden unserem Haus die Anzahl der Nutzung der Friedhofskapellen und des Aufbewahrungsraumes der letzten 5 Jahre (2021 - 2025) mitgeteilt.

3.4 Größe der Gräber

Tabelle 1.2

Bei der Ermittlung der Größe je Grab kann man von der sogenannten Nettograbfläche als auch von der sogenannten Bruttograbfläche ausgehen.

Die Bruttograbfläche enthält zusätzlich zur Nettograbfläche noch die grabartübliche Wegbreite und die grabartüblichen Abstände (notwendige Grabflächen). Unterschiedliche Bruttograbflächen werden sich z.B. dann ergeben, wenn in einem Wahlgrabfeld die Grabstellen größer angelegt werden. In dieser Berechnung wurde von den für die Zwecke dieser Kalkulation ermittelten Bruttograbflächen ausgegangen.

Die Bruttograbflächen wurden uns durch die Verwaltung der Gemeinde Söhrewald mitgeteilt.

3.5 Äquivalenzziffer

Tabelle 1.3

Anhand der Grabfläche allein, lassen sich die Unterschiede zwischen einzelnen Grabarten, welche weiterhin noch bestehen, nicht abbilden. Beispielsweise ist die Grabfläche eines Wahlgrabes identisch mit der Grabfläche eines Reihengrabes. Dennoch unterscheidet sich das Wahlgrab vom Reihengrab in folgenden Punkten:

- freie Platzwahl für das Wahlgrab
- Anspruch auf eine Verlängerung des Nutzungsrechts
- Anspruch auf Zubettung von Urnen

Diese Unterschiede sind historisch gewachsen (früher als Kauf- und Erbgräber bezeichnet) und lassen sich nur schwer anhand von Kosten aufzeigen. Weiterhin nutzen die Grabnutzer, also die Angehörigen, die Friedhofsanlagen alle in gleicher Weise, und zwar unabhängig von der Größe des Grabes. Deshalb wäre ein reiner Flächenmaßstab nicht angemessen.

Die Gewichtung der Unterschiede wird in der Weise durchgeführt, dass alle Gräber, die über das Wahlrecht verfügen, die Nutzungszeit im Anschluss an die Erstbelegung zu verlängern, mit einer Äquivalenzziffer von + 0,5 gewichtet werden. Alle Gräber, bei denen der Grabnutzer die Möglichkeit hat bei der Platzwahl Einfluss zu nehmen, werden zusätzlich mit einer Äquivalenzziffer von + 0,5 gewichtet.

3.6 Ermittlung der Bemessungsgrundlagen

Tabellen 1.4

Die im Kalkulationszeitraum erwarteten Fallzahlen wurden uns von der Verwaltung mitgeteilt und auf Grundlage der bisherigen Fallzahlen ermittelt.

Um die Kosten adäquat verteilen zu können, ist es sinnvoll, die jährlich zu erwartenden neu in Anspruch genommene Fläche zu ermitteln. Diese ergibt sich aus der Multiplikation der Anzahl der neu erworbenen Grabstellen und der Bruttograbfläche.

Analog wird der gleiche Vorgang mit sämtlichen Grabstellen als auch der neu in Anspruch genommenen zu pflegenden Grabflächen vollzogen.

3.7 Ansetzbare Kosten

3.7.1 Betriebskosten

Tabellen 2.1

Für die Kalkulation künftiger Gebühren sind die Kosten, die in den künftigen Jahren anfallen werden, selbstverständlich noch nicht bekannt. Dementsprechend müssen sie nach bestem Wissen und Gewissen prognostiziert werden.

Eine Möglichkeit der Prognose kann der Planungsansatz der Verwaltung (bspw. Haushaltsansätze) sein oder auch der Mittelwert aus den letzten 4 bis 5 Jahren.

Für die Ermittlung der zukünftigen jährlichen Betriebskosten wurden die durchschnittlichen Ausgaben der Jahre 2022 - 2024 sowie die Haushaltsansätze der Jahre 2025 - 2026 herangezogen und entsprechend ausgewertet. Für die Kalkulationsjahre 2027 bis 2028 wurden die Ansätze mit einer Preissteigerung von 2 % entsprechend fortgeschrieben.

Eine Übersicht ist unter Anlage 2 dargestellt.

3.7.2 Kalkulatorische Kosten

Tabelle 2.2

Durch unser Haus wurde anhand der vorgelegten Unterlagen ein Anlagespiegel für das Bestattungswesen erstellt.

Die Übersicht der kalkulatorischen Kosten können Anlage 2 entnommen werden. Dort werden die Anlagegüter zu bestimmten Kategorien zusammengefasst. Dies dient vor

allem einer einfacheren Zurechenbarkeit zu den einzelnen Gebührentatbeständen innerhalb der Kalkulation.

Gemäß § 10 Abs. 2 HKAG gehören zu den Kosten auch Abschreibungen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten. Des Weiteren kann zu den Kosten auch eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals herangezogen werden.

Das sich jeweils ergebende ansatzfähige „Netto“- Anlagekapital wurde mit einem angemessenen Kalkulationszinssatz in Höhe von 4 % verzinst. Dieser wurde uns von der Verwaltung mitgeteilt.

3.7.3 Investitionskosten

Tabelle 2.2

Die geplanten Investitionen wurden uns durch die Verwaltung mitgeteilt und entsprechend in der Gebührenkalkulation berücksichtigt.

4 Kostenrechnung und Gebührenermittlung

4.1 Vorbemerkung

Die Kostenrechnung wurde entsprechend § 10 Abs. 2 und 3 HKAG nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen anhand einer Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung untergliedert.

Bei der Kalkulation sind anhand eines Wirklichkeitsmaßstabes insbesondere das Kostenüberschreitungsverbot und das Kostendeckungsgebot zu beachten. Das bedeutet, dass im Rahmen der Kalkulation die kostendeckenden Gebühren auszuweisen sind.

4.2 Kostenartenrechnung

Die Kostenartenrechnung hat als erste Stufe die Aufgabe, alle leistungsbezogenen Aufwendungen und Erträge des Kalkulationszeitraumes zu erfassen und zu gliedern. Letztlich wird hier beantwortet:

„Welche Kosten sind angefallen?“.

Zu den nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermittelnden Kosten gehören einerseits die aufwandsgleichen Kosten (d.h. die sog. Grundkosten wie bspw.

Materialkosten, Personalkosten, Steuern) und andererseits die Zusatz- und Anderskosten.

4.3 Kostenstellenrechnung

Tabellen 2.4

Die zweite Stufe - die Kostenstellenrechnung - stellt die Verbindung zwischen Kostenarten- und Kostenträgerrechnung innerhalb der Kosten- und Leistungsrechnung dar. Um die Frage

„Wo sind die Kosten angefallen?“

zu klären, werden die Kosten auf Kostenbereiche aufgeteilt.

Im Rahmen der Kostenstellenrechnung wurden die Kosten den Bereichen zugeordnet, in denen sie entstehen. Die Aufteilung der Kosten auf die einzelnen Kostenstellen erfolgte dem Grunde und der Höhe nach.

Soweit die Kosten den einzelnen Kostenträgern direkt zugeordnet werden konnten, erfolgte eine unmittelbare Zuordnung auf die einzelnen Kostenträger.

4.3.1 Bestimmung der Kostenstellen

Es wird nach folgenden Kostenstellen unterschieden:

I. Hauptkostenstellen

1. Grabnutzung
   1.1 flächenbezogen
   1.2 grabstellenbezogen
2. Friedhofsunterhaltung
3. Bestattung
4. Kapellen Wellerode und Wattenbach
5. Kapelle Eiterhagen
6. Aufbewahrung von Leichen
7. Unterstand Eiterhagen
8. Zusätzliche Grabpflege

II. Nebenkostenstelle

1. Kriegs- / Ehrengräber

III. Hilfskostenstellen

1. Gemeinkosten

IV. Fremdkostenstellen

1. Nicht ansatzfähige Kosten

Auf die Kostenstelle „Friedhofsunterhaltung“ wurden bspw. alle Aufwendungen umgelegt, die mit der allgemeinen Friedhofsinstandhaltung in Zusammenhang stehen.

Die allgemeinen nicht unmittelbar zuordenbaren Kosten wurden der Hilfskostenstelle zugeschrieben. Die Gemeinkostenverrechnung erfolgt wie betriebswirtschaftlich üblich am Ende entsprechend der Höhe der Einzelkosten je Kostenstelle.

4.3.2 Bestimmung der Verteilerschlüssel

Tabelle 2.3

Für die Kalkulation wurden in Zusammenarbeit mit der Verwaltung verschiedene Verteilerschlüssel festgelegt. Die Bildung dieser Schlüssel erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Durch die ermittelten Verteilerschlüssel wird der verursachungsgerechten Zuteilung der Kostenarten auf die jeweiligen Kostenstellen genüge getan. Die Schlüssel spiegeln eine verursachungsgerechte Verbindung zwischen den aufgewandten Kosten und der damit verbundenen erbrachten Leistung wider.

In Anlage 2 ist eine Übersicht der angewandten Verteilerschlüssel dargestellt.

Grabnutzung

Mit dem Verteilerschlüssel *Friedhofsinstandhaltung* werden alle Kosten, die mit allgemeinen Tätigkeiten der Friedhofsinstandhaltung in Verbindung stehen, auf die Grabnutzungsgebühren umgelegt. Dies sind bspw. Kosten wie Rasenmahd, Zaunbau etc. Die Kostenumlegung erfolgt dabei zu 100 % auf die Grabnutzung. Dies erfolgt in der Weise, dass sie anteilig auf die Kostenstelle Flächenbezug und Grabstellenbezug aufgeteilt werden. Die jeweiligen Anteile wurden in Abstimmung mit der Verwaltung festgelegt

Flächenschlüssel

Alle Kostenarten, die nach diesem Schlüssel verteilt werden, weisen einen direkten Flächenbezug auf. Dies sind bspw. kalkulatorische Kosten der Grundstücke.

Friedhofsunterhalt

Alle Kostenarten, die nach diesem Schlüssel verteilt werden, fallen für die allgemeine Friedhofsunterhaltung an.

Friedhofskapellen

Dieser Schlüssel dient der direkten Zuordnung der anfallenden Kosten für die Kapellen.

Kriegs-/Ehrengräber

Kosten für die Kriegsgräber dürfen nicht auf den Gebührenzahler umgelegt werden und sind entsprechend auszusondern. Diese Kosten finden in der weiteren Gebührenkalkulation keine Berücksichtigung mehr.

Gemeinkosten

Allgemeine Kosten, bei denen weder ein unmittelbarer noch mittelbarer Zusammenhang mit den Gebührentatbeständen herbeigeführt werden kann, wurden über eine Hilfskostenstelle abgehandelt und am Ende der Kalkulation entsprechend der relativen Anteile der verteilten Einzelkosten rückverteilt.

Kein Ansatz

Nicht ansatzfähige bzw. aktivierbare Kosten werden mit diesem Schlüssel verteilt. Diese Kosten finden keine weitere Berücksichtigung in der Gebührenkalkulation.

4.4 Kostenträgerrechnung

Tabellen 3.1 - 3.3

Die Kostenträgerrechnung steht als dritte Stufe am Ende der Kosten- und Leistungsrechnung und soll Antwort geben auf die Frage:

„Wofür sind die Kosten angefallen?“.

Im Wesentlichen werden die gebührenfähigen Kosten als einfache Divisionskalkulation durch die jeweiligen zu ermittelnden Bemessungsgrundlagen geteilt um einen Einzelverrechnungspreis zu ermitteln.

4.4.1 Kostenträgerrechnung für die Grabnutzung

Tabellen 3.1

Die Kostenträgerrechnung hat zur Aufgabe, die nach Kostenstellen verteilten Kosten auf die von der Einrichtung erbrachte Leistung verursachungsgerecht aufzuteilen.

In früheren Kalkulationssystematiken war es üblich, die Kostenverteilung allein anhand der Grabgröße vorzunehmen. Diese Vorgehensweise gilt mittlerweile als antiquiert. Letztlich ist der Leistungsempfänger ja stets der Grabnutzer. Die Inanspruchnahme der Friedhofsunterhaltungsleistung (Wegebau, Winterdienst, etc.) ist unabhängig davon, ob sich der Verstorbene in einem kleinen Urnengrab oder einem großen Familiengrab befindet. Dennoch ist eine völlige Abkehr von der Grabgröße natürlich nicht als verursachungsgerecht anzusehen.

Diesen Umständen hat die Gebührenkalkulation derart Rechnung getragen, dass sämtliche Kosten zur Friedhofsinstandhaltung, welche sich in der Grabnutzungsgebühr wiederfinden mit einem flächenbezogenen Gebührenbestandteil und einem grabstellenbezogenen Gebührenbestandteil versehen wurden.

Leistungsempfänger für die Friedhofsinstandhaltung sind alle sich auf dem Friedhof befindenden Grabnutzer.

Durch die Verrechnung der ermittelten Aufwendungen mit der jeweils ermittelten Bemessungsgrundlage ergeben sich zunächst die Kosten je Quadratmeter Grabfläche, je Fall und je Quadratmeter zu pflegender Grabfläche.

Die Kosten je Grabart ergeben sich dann aus der Summe der Flächenkosten, der Grabstellenkosten und der zusätzlichen Pflegekosten im Nutzungszeitraum.

Zusätzlich wurden bei einigen Grabarten die Kosten für die Herstellung der Stelen und die Kosten der Beschriftung der Namensplatten bei Ersterwerb direkt aufgeschlagen.

4.4.2 Kostenträgerrechnung für die Friedhofsunterhaltung

Tabellen 3.2

Die jährlich zu entrichtende Friedhofsunterhaltungsgebühr ergibt sich, in dem die Aufwendungen der allgemeinen Friedhofsunterhaltung durch die Anzahl der belegten Grabstätten geteilt werden.

4.4.3 Kostenträgerrechnung für die Bestattungsleistungen

Tabelle 3.3

Eines der Prinzipien, welches es beim HKAG zu beachten gibt, ist der so genannte Gleichheitsgrundsatz. Demnach dürfen für unterschiedliche Leistungen keine gleichen Gebühren verlangt werden, und für ungleiche Leistungen dürfen nicht dieselben Gebühren erhoben werden. Zwar wird bei der Bestattungsleistung für eine Urne und der Bestattungsleistung für ein Erdgrab die gleiche Leistung erbracht, dennoch lassen sich

hier Unterschiede ausmachen. So ist beispielsweise der Grabaushub ungleich zeit- und somit kostenintensiv.

Deswegen wird hier eine Äquivalenzziffernrechnung anhand des durchschnittlichen Zeitaufwandes durchgeführt.

4.4.4 Kostenträgerrechnung für die Benutzungsgebühren der Räumlichkeiten

Tabellen 3.4

Durch einfache Divisionskalkulation werden die gebührenfähigen Aufwendungen der Kostenstellen der Räumlichkeiten mit den jeweils jährlich zu erwartenden Nutzungen geteilt und somit die kostendeckenden Gebühren ermittelt.

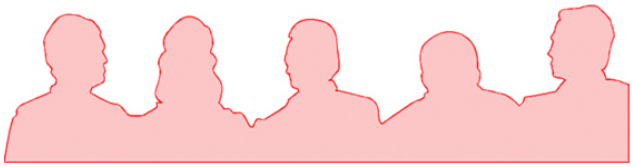
4.5 Gebührenübersicht

Tabelle 4.1

Die kalkulierten Gebühren werden in der Übersicht ausgewiesen.

Anlage 1

Ermittlung der Bemessungsgrundlagen



Ihr kompetenter Partner in kommunalen Fragen

1.1 Beerdigungs- und Benutzungsstatistik

I. Ermittlung der durchschnittlich jährlichen Bestattungen						
Grabarten	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**Ø**
1. Erdbestattung						
1.1 in Erdgrab	7	7	6	7	5	**6**
außerhalb der regulären Arbeitszeit	0	0	0	0	0	**0**
1.2 in Kindergrab	0	0	0	0	0	**0**
außerhalb der regulären Arbeitszeit	0	0	0	0	0	**0**
2. Urnenbeisetzung						
2.1 in Erdgrab	45	51	51	41	51	**48**
außerhalb der regulären Arbeitszeit	0	0	0	0	0	**0**
Summe	**52**	**58**	**57**	**48**	**28**	**54**

II. Ermittlung der durchschnittlich jährlichen Benutzungen der Räumlichkeiten						
Bezeichnung	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**Ø**
1. Friedhofskapelle in Wellerode und Wattenbach	26	35	35	21	34	**30**
2. Friedhofskapelle in Eiterhagen	3	3	4	5	6	**4**
3. Aufbewahrung von Leichen, pro Tag	41	55	70	44	75	**57**
4. Unterstand (FH Eiterhagen) - NEU	-	-	-	-	-	**3 ***

** Prognose lt. Verwaltung*

1.2 Ermittlung der Bruttograbflächen

Durchschnittliche Grabfläche zuzüglich der grabartüblichen Abstände (je Stelle)			
Grabart	**Länge**	**Breite**	**Bruttograbfläche**
1. Reihengrabstätten			
1.1 Erdreihengrabstätten	2,20 m	0,90 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**2,50 m**	**1,20 m**	**3,00 m²**
1.2 Urnenreihengrabstätten	0,80 m	0,80 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**1,10 m**	**1,10 m**	**1,21 m²**
1.3 Anonyme Urnenreihengrabstätte	0,80 m	0,80 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**1,10 m**	**1,10 m**	**1,21 m²**
1.4 Kindergrabstätte	1,20 m	0,80 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**1,50 m**	**1,10 m**	**1,65 m²**
2. Wahlgrabstätten			
2.1 Erdwahlgrabstätten (je Stelle)	2,20 m	1,00 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**2,50 m**	**1,30 m**	**3,25 m²**
2.2 Urnenwahlgrabstätten (bis 4 Urnen)	0,80 m	0,80 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**1,10 m**	**1,10 m**	**1,21 m²**
3. Friedhain			
3.1 Friedhain Wattenbach			
3.1.1 Erdgrab (inkl. Inschrift)	2,20 m	1,00 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**2,50 m**	**1,30 m**	**3,25 m²**
3.1.2 Urnengrab (inkl. Inschrift)	0,80 m	0,80 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**1,10 m**	**1,10 m**	**1,21 m²**
3.2 Friedhain Wellerode			
3.2.1 Erdgrab (zzgl. Inschrift)	2,20 m	1,00 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**2,50 m**	**1,30 m**	**3,25 m²**
3.2.2 Urnengrab (zzgl. Inschrift)	0,80 m	0,80 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**1,10 m**	**1,10 m**	**1,21 m²**

Durchschnittliche Grabfläche zuzüglich der grabartüblichen Abstände (je Stelle)			
Grabart	**Länge**	**Breite**	**Bruttograbfläche**
4. Wiesengrabstätte			
4.1 Wiesensarggrabstätte	2,20 m	1,00 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**2,50 m**	**1,30 m**	**3,25 m²**
4.2 Wiesenurnenreihengrabstätte	0,80 m	0,80 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**1,10 m**	**1,10 m**	**1,21 m²**
5. Gemeinschaftsgrabanlage			
5.1 UGA Wellerode (inkl. Inschrift)	0,80 m	0,80 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**1,10 m**	**1,10 m**	**1,21 m²**
5.2 UGA Eiterhagen (inkl. Inschrift)	0,80 m	0,80 m	
Grababstände	0,30 m	0,30 m	
Bruttograbfläche	**1,10 m**	**1,10 m**	**1,21 m²**

1.3 Ermittlung der Äquivalenzziffern je Grabart

Ermittlung der Äquivalenzziffern (Prinzip der Leistungsproportionalität)

Grabarten	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
	Basis-wert	Freie Platzwahl		Verlängerung Nutzungszeit		Zubettung		Gesamt-äquivalenz-ziffer
		Freie Platzwahl möglich?	Erhöhung um	Verlängerung möglich?	Erhöhung um	Zubettung möglich?	Erhöhung um	I + III + V + VII
1. Reihengrabstätten								
1.1 Erdreihengrabstätten	1,0	nein	0,0	nein	0,0	ja	0,5	**1,5**
1.2 Urnenreihengrabstätten	1,0	nein	0,0	nein	0,0	nein	0,0	**1,0**
1.3 Anonyme Urnenreihengrabstätte	1,0	nein	0,0	nein	0,0	nein	0,0	**1,0**
1.4 Kindergrabstätte	1,0	nein	0,0	nein	0,0	nein	0,0	**1,0**
2. Wahlgrabstätten								
2.1 Erdwahlgrabstätten (je Stelle)	1,0	ja	0,5	ja	0,5	ja	0,5	**2,5**
2.2 Urnenwahlgrabstätten (bis 4 Urnen)	1,0	ja	0,5	ja	0,5	ja	0,5	**2,5**
3. Friedhain								
3.1 Friedhain Wattenbach								
3.1.1 Erdgrab (inkl. Inschrift)	1,0	nein	0,0	nein	0,0	ja	0,5	**1,5**
3.1.2 Urnengrab (inkl. Inschrift)	1,0	nein	0,0	nein	0,0	ja	0,5	**1,5**
3.2 Friedhain Wellerode								
3.2.1 Erdgrab (zzgl. Inschrift)	1,0	nein	0,0	nein	0,0	ja	0,5	**1,5**
3.2.2 Urnengrab (zzgl. Inschrift)	1,0	nein	0,0	nein	0,0	ja	0,5	**1,5**
4. Wiesengrabstätte								
4.1 Wiesensarggrabstätte	1,0	nein	0,0	nein	0,0	ja	0,5	**1,5**
4.2 Wiesenurnenreihengrabstätte	1,0	nein	0,0	nein	0,0	ja	0,5	**1,5**
5. Gemeinschaftsgrabanlage								
5.1 UGA Wellerode (inkl. Inschrift)	1,0	nein	0,0	nein	0,0	nein	0,0	**1,0**
5.2 UGA Eiterhagen (inkl. Inschrift)	1,0	nein	0,0	nein	0,0	nein	0,0	**1,0**

1.4.1 Ermittlung der "Neuerwerbe" im Kalkulationszeitraum

Ermittlung der Fallzahlen "Neuerwerbe" im Kalkulationszeitraum

Grabarten	I	II	III	IV	V	VI
	Neuerwerbe					Fallzahlen "Neuerwerbe" je Jahr
	2021	2022	2023	2024	2025	Ø I - V
1. Reihengrabstätten						
1.1 Erdreihengrabstätten	3	0	1	0	0	**1**
1.2 Urnenreihengrabstätten	5	0	2	1	1	**2**
1.3 Anonyme Urnenreihengrabstätte	2	6	4	4	4	**4**
1.4 Kindergrabstätte	0	0	0	0	0	**0**
2. Wahlgrabstätten						
2.1 Erdwahlgrabstätten (je Stelle)	2	2	0	2	4	**2**
2.2 Urnenwahlgrabstätten (bis 4 Urnen)	4	8	3	6	7	**6**
3. Friedhain						
3.1 Friedhain Wattenbach						
3.1.1 Erdgrab (inkl. Inschrift)	1	0	1	0	1	**1**
3.1.2 Urnengrab (inkl. Inschrift)	4	14	4	9	12	**9**
3.2 Friedhain Wellerode						
3.2.1 Erdgrab (zzgl. Inschrift)	0	0	0	0	0	**0**
3.2.2 Urnengrab (zzgl. Inschrift)	0	0	0	0	0	**0**
4. Wiesengrabstätte						
4.1 Wiesensarggrabstätte	1	1	1	2	1	**1**
4.2 Wiesenurnenreihengrabstätte	3	5	3	3	3	**3**
5. Gemeinschaftsgrabanlage						
5.1 UGA Wellerode (inkl. Inschrift)	12	9	18	8	8	**11**
5.2 UGA Eiterhagen (inkl. Inschrift)	2	0	1	1	1	**1**
Summe	**39**	**45**	**38**	**36**	**42**	**41**

1.4.2 Ermittlung der "Verlängerungen" im Kalkulationszeitraum

Ermittlung der Fallzahlen "Verlängerungen" im Kalkulationszeitraum

Grabarten	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
	Verlängerungsjahre					Ø Verlängerungsjahre je Jahr	Nutzungszeit	Fälle bei "voller" Nutzungszeit	Fallzahlen "Verlängerungen" je Jahr
	2021	2022	2023	2024	2025	Ø I - V	Jahre	VI / VII	VIII
1. Reihengrabstätten									
1.1 Erdreihengrabstätten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.2 Urnenreihengrabstätten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.3 Anonyme Urnenreihengrabstätte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.4 Kindergrabstätte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Wahlgrabstätten									
2.1 Erdwahlgrabstätten (je Stelle)	34	128	18	56	11	49,40	25	1,98	**2**
2.2 Urnenwahlgrabstätten (bis 4 Urnen)	12	6	12	12	47	17,80	25	0,71	**1**
3. Friedhain									
3.1 Friedhain Wattenbach									
3.1.1 Erdgrab (inkl. Inschrift)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.1.2 Urnengrab (inkl. Inschrift)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.2 Friedhain Wellerode									
3.2.1 Erdgrab (zzgl. Inschrift)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.2.2 Urnengrab (zzgl. Inschrift)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Wiesengrabstätte									
4.1 Wiesensarggrabstätte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4.2 Wiesenurnenreihengrabstätte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5. Gemeinschaftsgrabanlage									
5.1 UGA Wellerode (inkl. Inschrift)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5.2 UGA Eiterhagen (inkl. Inschrift)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	**46**	**134**	**30**	**68**	**58**	**67,20**		**2,69**	**3**

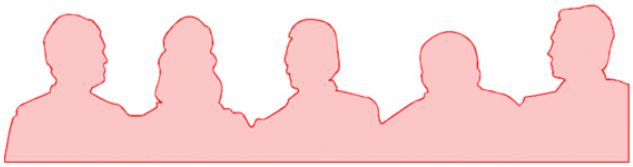
1.5.3 Ermittlung der Bemessunsgrundlagen

Ermittlung der Bemessungsgrundlage

Grabart	I Äquivalenzziffer Fläche s. 1.3	II Äquivalenzziffer Pflege lt. Verw.	III Grab-fläche s. 1.2	IV Nutzungs-zeit Jahre	V Fall-zahlen "Neuerw." s. 1.5.1	VI Fall-zahlen "Verl." s. 1.5.2	VII Bemessungs-grundlage Fläche I * III * IV * (V + VI)	VIII Bemessungs grundlage Fallzahlen IV * (V + VI)	IX Bemessungs grundlage Pflege II * III * IV * (V + VI)
1. Reihengrabstätten									
1.1 Erdreihengrabstätten	1,5	-	3,00 m²	25	1	-	**112,50 [m²]**	**25**	**-**
1.2 Urnenreihengrabstätten	1,0	-	1,21 m²	20	2	-	**48,40 [m²]**	**40**	**-**
1.3 Anonyme Urnenreihengrabstätte	1,0	2,0	1,21 m²	20	4	-	**96,80 [m²]**	**80**	**193,60 [m²]**
1.4 Kindergrabstätte	1,0	-	1,65 m²	25	0	-	0,00 [m²]	0	**-**
2. Wahlgrabstätten									
2.1 Erdwahlgrabstätten (je Stelle)	2,5	-	3,25 m²	25	2	2	**812,50 [m²]**	**100**	**-**
2.2 Urnenwahlgrabstätten (bis 4 Urnen)	2,5	-	1,21 m²	25	6	1	**529,38 [m²]**	**175**	**-**
3. Friedhain									
3.1 Friedhain Wattenbach									
3.1.1 Erdgrab (inkl. Inschrift)	1,5	1,0	3,25 m²	25	1	-	**121,88 [m²]**	**25**	**81,25 [m²]**
3.1.2 Urnengrab (inkl. Inschrift)	1,5	3,0	1,21 m²	20	9	-	**326,70 [m²]**	**180**	**653,40 [m²]**
3.2 Friedhain Wellerode									
3.2.1 Erdgrab (zzgl. Inschrift)	1,5	1,0	3,25 m²	25	0	-	0,00 [m²]	0	0,00 [m²]
3.2.2 Urnengrab (zzgl. Inschrift)	1,5	3,0	1,21 m²	20	0	-	0,00 [m²]	0	0,00 [m²]
4. Wiesengrabstätte									
4.1 Wiesensarggrabstätte	1,5	1,0	3,25 m²	25	1	-	**121,88 [m²]**	**25**	**81,25 [m²]**
4.2 Wiesenurnenreihengrabstätte	1,5	3,0	1,21 m²	20	3	-	**108,90 [m²]**	**60**	**217,80 [m²]**
5. Gemeinschaftsgrabanlage									
5.1 UGA Wellerode (inkl. Inschrift)	1,0	2,0	1,21 m²	20	11	-	**266,20 [m²]**	**220**	**532,40 [m²]**
5.2 UGA Eiterhagen (inkl. Inschrift)	1,0	2,0	1,21 m²	20	1	-	**24,20 [m²]**	**20**	**48,40 [m²]**
Summe					**41**	**3**	**2.569,33 [m²]**	**950**	**1.808,10 [m²]**

Anlage 2

Ermittlung des gebührenfähigen Aufwands



Ihr kompetenter Partner in kommunalen Fragen

2.1.1 Ermittlung der laufenden Kosten

Ermittlung der durchschnittlichen laufenden Kosten aus den Jahren 2022 - 2024 in €					
Sach-konto	Kostenart	2022	2023	2024	Ø (2022 - 2024)
Betriebskosten					
62000000	Entg. f. gel. Arbeitsz	-	2.874,03	6.380,99	**4.627,51**
62900000	sonst Aufw. m. Entgeltcharakter	1.400,00	1.440,00	1.640,00	**1.493,33**
62930000	Leistungsentg	100,90	103,74	200,65	**135,10**
63000000	Dienst Amtsbezüge einschl Zul.	6.878,75	7.075,71	618,51	**4.857,66**
63210000	Sonderzuwendung Beamte	50,00	0,00	0,00	**16,67**
64000000	ArbgAntl. Sozialv,	0,00	596,57	1.363,83	**653,47**
64200000	Beitr Berufsgenossenschaft	419,93	584,41	399,64	**467,99**
64700000	Zukunftssich./Zusatzvers Entgeltb	-	160,43	394,65	**277,54**
60510000	Strom	1.519,44	3.165,74	1.281,52	**1.988,90**
60520000	Gas	0,00	881,62	0,00	**293,87**
60560000	Wasser	289,73	949,82	279,68	**506,41**
60570000	Abwasser	279,30	284,65	334,75	**299,57**
60610000	Materialaufw. Gebäude	1.388,79	391,01	278,88	**686,23**
60630000	Materialaufw. Einrichtung	635,16	330,83	212,85	**392,95**
60690000	sonst Materialaufw.f Rep	161,88	0,00	0,00	**53,96**
60890000	übr sonst Materialaufw.	0,00	495,98	725,12	**407,03**
61390000	sonst Fremdleistungen	6.642,76	10.943,92	9.039,39	**8.875,36**
61610000	Inst Gebäude u Außenanl.	5.846,46	173,44	3.794,18	**3.271,36**
61630000	Inst Einrichtung	0,00	44,00	0,00	**14,67**
61660000	Wartungskosten	383,28	432,92	428,40	**414,87**
61690000	sonst Fremdinstandh.	4.219,15	0,00	0,00	**1.406,38**
61710000	Aufw Fremdentsorgung	2.400,27	3.450,91	5.135,24	**3.662,14**
61730000	Fremdreinigung	5.662,39	6.247,81	8.032,72	**6.647,64**
67000000	Mieten, Pachten	1.071,00	1.071,00	1.071,00	**1.071,00**
67200000	Lizenzen und Konzessionen	1.026,00	1.056,84	1.149,54	**1.077,46**
67710000	Aufw. Sachverst. Rechtsanw. Gerichtsk.	0,00	0,00	90,96	**30,32**
68320000	Telefonkosten	538,68	574,68	574,65	**562,67**
69000000	Beitr Gebäudevers.	1.018,17	1.167,04	543,34	**909,52**
69100000	Beitr. Wirtschaftsverb.	130,00	130,00	150,00	**136,67**
69200000	Aufw Schadensersatz	0,00	353,91	0,00	**117,97**
69930000	übr. sonst. betribl. Aufw.	41,00	1.647,58	610,13	**766,24**
71780000	sonst Erst. an übr. Ber.	0,00	150,00	560,00	**236,67**
77100088	Bankzinsen	153,77	148,07	142,38	**148,07**
96100000	Kosten aus Bauhof	56.657,19	55.514,48	72.515,84	**61.562,50**
Zwischensumme Betriebskosten		**98.914,00**	**102.441,14**	**117.948,84**	**108.069,68**

Ermittlung der durchschnittlichen laufenden Kosten aus den Jahren 2022 - 2024 in €

Sach-konto	Kostenart	2022	2023	2024	Ø (2022 - 2024)
Betriebseinnahmen					
51000000	öff-rechtl. Verwaltungsgebühren	-5.935,00	-6.143,00	-2.580,00	**-4.886,00**
51100000	öff-rechtl. Benutzungsgebühren	-42.509,20	-44.893,00	-35.381,76	**-40.927,99**
51100010	öff-rechtl. Grabnutzungsgeb.	-46.107,97	-49.743,57	-53.221,77	**-49.691,10**
51100020	öff-rechtl. Friedhofsunterhaltungsgeb	-9.892,83	-10.133,24	-8.784,96	**-9.603,68**
51100021	öff-rechtl.Friedhofsu.-Geb. Einzelb.	-3.524,82	-3.387,96	-3.193,67	**-3.368,82**
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-286,00	-273,00	-266,50	**-275,17**
54301088	Schuldendiensthilfen vom Land - KIP	-153,77	-148,07	-142,38	**-148,07**
54600088	Ertr. a. d. Aufl. v. SoPo a. Invest.	-403,37	-403,37	-403,37	**-403,37**
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-	0,00	-353,91	**-176,96**
Zwischensumme Betriebseinnahmen		**-108.812,96**	**-115.125,21**	**-104.328,32**	**-109.481,15**
Summe laufende Kosten		**-9.898,96**	**-12.684,07**	**13.620,52**	**-1.411,47**

2.1.2 Ermittlung der laufenden Kosten für den Kalkulationszeitraum

Prognostizierung der laufenden Kosten für den Kalkulationszeitraum 2026 - 2028 in €

Sach-konto	Kostenart	Ø (2022 - 2024)	Ansatz 2025	2026 lt. Verw.	2027 * zzgl. Preisst.	2028 * zzgl. Preisst.
Betriebskosten						
62000000	Entg. f. gel. Arbeitsz	**4.627,51**	**23.800,00**	25.100,00	25.600,00	26.110,00
62900000	sonst Aufw. m. Entgeltcharakter	**1.493,33**	**2.000,00**	2.000,00	2.040,00	2.080,00
62930000	Leistungsentg	**135,10**	**100,00**	400,00	410,00	420,00
63000000	Dienst Amtsbezüge einschl Zul.	**4.857,66**	**0,00**	0,00	0,00	0,00
63210000	Sonderzuwendung Beamte	**16,67**	**0,00**	0,00	0,00	0,00
64000000	ArbgAntl. Sozialv,	**653,47**	**5.000,00**	5.600,00	5.710,00	5.820,00
64200000	Beitr Berufsgenossenschaft	**467,99**	**300,00**	500,00	510,00	520,00
64700000	Zukunftssich./Zusatzvers Entgeltb	**277,54**	**1.400,00**	1.500,00	1.530,00	1.560,00
60510000	Strom	**1.988,90**	**3.200,00**	2.500,00	2.550,00	2.600,00
60520000	Gas	**293,87**	**1.000,00**	1.000,00	1.020,00	1.040,00
60560000	Wasser	**506,41**	**800,00**	700,00	710,00	720,00
60570000	Abwasser	**299,57**	**320,00**	350,00	360,00	370,00
60610000	Materialaufw. Gebäude	**686,23**	**6.000,00**	8.500,00	8.670,00	8.840,00
60630000	Materialaufw. Einrichtung	**392,95**	**500,00**	500,00	510,00	520,00
60690000	sonst Materialaufw.f Rep	**53,96**	**150,00**	150,00	150,00	150,00
60700000	Aufw Berufkleidung, Arbeitschutzmittel	**0,00**	**1.000,00**	500,00	510,00	520,00
60810000	Reinigungsmittel	**0,00**	**50,00**	50,00	50,00	50,00
60890000	übr sonst Materialaufw.	**407,03**	**250,00**	250,00	260,00	270,00
61390000	sonst Fremdleistungen	**8.875,36**	**8.000,00**	8.000,00	8.160,00	8.320,00
61610000	Inst Gebäude u Außenanl.	**3.271,36**	**15.000,00**	15.000,00	15.300,00	15.610,00
61630000	Inst Einrichtung	**14,67**	**300,00**	150,00	150,00	150,00
61660000	Wartungskosten	**414,87**	**400,00**	400,00	410,00	420,00
61690000	sonst Fremdinstandh.	**1.406,38**	**1.000,00**	1.000,00	1.020,00	1.040,00
61710000	Aufw Fremdentsorgung	**3.662,14**	**3.500,00**	3.500,00	3.570,00	3.640,00
61730000	Fremdreinigung	**6.647,64**	**6.000,00**	6.000,00	6.120,00	6.240,00
67000000	Mieten, Pachten	**1.071,00**	**1.100,00**	1.100,00	1.120,00	1.140,00
67200000	Lizenzen und Konzessionen	**1.077,46**	**1.200,00**	2.000,00	2.040,00	2.080,00
67710000	Aufw. Sachverst. Rechtsanw. Gerichtsk.	**30,32**	**200,00**	200,00	200,00	200,00
67730000	Aufw f. betriebsw Beratung	**0,00**	**7.500,00**	0,00	0,00	0,00
68320000	Telefonkosten	**562,67**	**600,00**	600,00	610,00	620,00
68800000	Aufw für Fort- u Weiterbild.	**0,00**	**300,00**	300,00	310,00	320,00
69000000	Beitr Gebäudevers.	**909,52**	**1.300,00**	1.500,00	1.530,00	1.560,00
69100000	Beitr. Wirtschaftsverb.	**136,67**	**150,00**	150,00	150,00	150,00
69200000	Aufw Schadensersatz	**117,97**	**0,00**	0,00	0,00	0,00
69930000	übr. sonst. betribl. Aufw.	**766,24**	**0,00**	0,00	0,00	0,00
71780000	sonst Erst. an übr. Ber.	**236,67**	**450,00**	450,00	460,00	470,00
77100088	Bankzinsen	**148,07**	**150,00**	150,00	150,00	150,00
96100000	Kosten aus Bauhof	**61.562,50**	**55.515,00**	72.600,00	74.050,00	75.530,00
-	Kosten ext. Ber.büro (Durchschn. f. 3 J.)	**0,00**	**0,00**	1.430,00	1.430,00	1.430,00
Zwischensumme Betriebskosten		**108.069,68**	**148.535,00**	**164.130,00**	**167.370,00**	**170.660,00**

Prognostizierung der laufenden Kosten für den Kalkulationszeitraum 2026 - 2028 in €

Sach-konto	Kostenart	Ø (2022 - 2024)	Ansatz 2025	2026 lt. Verw.	2027 * zzgl. Preisst.	2028 * zzgl. Preisst.
Betriebseinnahmen						
51000000	öff-rechtl. Verwaltungsgebühren	**-4.886,00**	**-6.000,00**	-6.000,00	-6.120,00	-6.240,00
51100000	öff-rechtl. Benutzungsgebühren	**-40.927,99**	**-45.000,00**	-40.000,00	-40.800,00	-41.620,00
51100010	öff-rechtl. Grabnutzungsgeb.	**-49.691,10**	**-50.340,00**	-54.312,00	-55.400,00	-56.510,00
51100020	öff-rechtl. Friedhofsunterhaltungsgeb	**-9.603,68**	**-9.000,00**	-9.000,00	-9.180,00	-9.360,00
51100021	öff-rechtl.Friedhofsu.-Geb. Einzelb.	**-3.368,82**	**-3.500,00**	-3.500,00	-3.570,00	-3.640,00
54810000	Kostenerstattungen vom Land	**-275,17**	**-300,00**	-300,00	-310,00	-320,00
54301088	Schuldendiensthilfen vom Land - KIP	**-148,07**	**-150,00**	-150,00	-150,00	-150,00
54600088	Ertr. a. d. Aufl. v. SoPo a. Invest.	**-403,37**	**-403,00**	-403,00	-410,00	-420,00
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	**-176,96**	**0,00**	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Betriebseinnahmen		**-109.481,15**	**-114.693,00**	**-113.665,00**	**-115.940,00**	**-118.260,00**
Summe laufende Kosten		**-1.411,47**	**33.842,00**	**50.465,00**	**51.430,00**	**52.400,00**

*** zzgl. Preissteigerung: 2,00 %**

2.2 Ermittlung der kalkulatorischen Kosten

Ermittlung der kalkulatorischen Kosten

Anl.Gr.	Zuord-nung	Bezeichnung	AHK	Kalkulationsjahr 2026		Kalkulationsjahr 2027		Kalkulationsjahr 2028	
				Abschreibungen	Restbuchwert	Abschreibungen	Restbuchwert	Abschreibungen	Restbuchwert
01001088 - Immatrieller Vermögensgegenstand									
7237	**3**	Lautsprecheranlage mit Pult	7.284,61	242,82	5.078,99	242,82	4.836,17	242,82	4.593,35
7238	**3**	Lautsprecheranlage mit Pult	8.387,04	279,57	5.847,61	279,57	5.568,04	279,57	5.288,47
Zwischensumme 01001088 - Immatrieller Vermögensgegenstand				**522,39**	**10.926,60**	**522,39**	**10.404,21**	**522,39**	**9.881,82**
02400000 - Lizenzen, DV Software									
7707	**1**	CIP Schnittstelle	952,00	63,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 02400000 - Lizenzen, DV Software				**63,47**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
05370000 - Leichenhalle sonst. FH Gebäude									
3285	**3**	Friedhofshalle	164.286,74	2.053,58	86.250,62	2.053,58	84.197,04	2.053,58	82.143,46
3286	**3**	Friedhofshalle	73.259,80	1.558,72	42.085,40	1.558,72	40.526,68	1.558,72	38.967,96
3287	**4**	Friedhofshalle (Unterstand Eiterhagen)	10.670,96	242,52	5.820,56	242,52	5.578,04	242,52	5.335,52
Zwischensumme 05370000 - Leichenhalle sonst. FH Gebäude				**3.854,82**	**134.156,58**	**3.854,82**	**130.301,76**	**3.854,82**	**126.446,94**
06210000 - Kulturgüter									
3921	**5**	Treppenskulptur Friedhain	14.875,00	495,83	6.652,49	495,83	6.156,66	495,83	5.660,83
3969	**1**	UGA Wellerode	4.534,98	151,17	2.191,84	151,17	2.040,67	151,17	1.889,50
8266	**1**	UGA Wellerode Erweiterung	39.213,04	1.307,10	35.945,29	1.307,10	34.638,19	1.307,10	33.331,08
Zwischensumme 06210000 - Kulturgüter				**1.954,10**	**44.789,62**	**1.954,10**	**42.835,52**	**1.954,10**	**40.881,41**

Ermittlung der kalkulatorischen Kosten

Anl.Gr.	Zuordnung	Bezeichnung	AHK	Kalkulationsjahr 2026		Kalkulationsjahr 2027		Kalkulationsjahr 2028	
				Abschreibungen	Restbuchwert	Abschreibungen	Restbuchwert	Abschreibungen	Restbuchwert
06240000 - Friedhofsanlagen									
3365	2	UGA Wellerode Grünfläche	5.689,46	0,00	5.689,46	0,00	5.689,46	0,00	5.689,46
3721	2	Grünfläche Eiterhagen	740,31	0,00	740,31	0,00	740,31	0,00	740,31
3923	2	Grabanlage Friedhain Eiterhagen	19.904,52	0,00	19.904,52	0,00	19.904,52	0,00	19.904,52
6916	2	Urnenfeld Friedhof Eiterhagen	14.969,91	0,00	14.969,91	0,00	14.969,91	0,00	14.969,91
7797	2	Urnenfeld Friedhof Wellerode	36.000,53	0,00	36.000,53	0,00	36.000,53	0,00	36.000,53
7951	2	Erweiterung UGA Wellerode	28.986,52	0,00	28.986,52	0,00	28.986,52	0,00	28.986,52
7956	2	Urnenfeld Friedhof Wattenbach	29.826,64	0,00	29.826,64	0,00	29.826,64	0,00	29.826,64
Zwischensumme 06240000 - Friedhofsanlagen				**0,00**	**136.117,89**	**0,00**	**136.117,89**	**0,00**	**136.117,89**
08400000 - Sonstige Betriebsaustattung									
7834	3	Orgel	6.290,00	419,33	4.263,24	419,33	3.843,91	419,33	3.424,58
Zwischensumme 08400000 - Sonstige Betriebsaustattung				**419,33**	**4.263,24**	**419,33**	**3.843,91**	**419,33**	**3.424,58**
Geplante Investitionen									
-	1	Wegebau FH Eiterhagen (2026)	20.000,00	333,33	19.666,67	666,67	19.000,00	666,67	18.333,33
Zwischensumme Geplante Investitionen				**333,33**	**19.666,67**	**666,67**	**19.000,00**	**666,67**	**18.333,33**
Zuwendungen und Zuschüsse									
7237	3	FöMi KIP Lautsprecheranlage Wattenbach	-5.520,00	-185,55	-3.880,97	-185,55	-3.695,42	-185,55	-3.509,87
7238	3	FöMi KIP Lautsprecheranlage Wellerode	-6.480,00	-217,82	-4.555,92	-217,82	-4.338,10	-217,82	-4.120,28
Zwischensumme Zuwendungen und Zuschüsse				**-403,37**	**-8.436,89**	**-403,37**	**-8.033,52**	**-403,37**	**-7.630,15**
Summe				**6.744,07**	**341.483,70**	**7.013,94**	**334.469,77**	**7.013,94**	**327.455,83**

Ermittlung der kalkulatorischen Kosten

Anl.Gr.	Zuordnung	Bezeichnung	AHK	Kalkulationsjahr 2026		Kalkulationsjahr 2027		Kalkulationsjahr 2028	
				Abschreibungen	Restbuchwert	Abschreibungen	Restbuchwert	Abschreibungen	Restbuchwert

Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibung und Verzinsung

Zuordnung	Bezeichnung			
1	Grabnutzung			
	Abschreibungen:	**1.855,07**	**2.124,94**	**2.124,94**
	Restbuchwert:	57.803,79	55.678,86	53.553,92
	kalkulatorische Verzinsung:	**2.312,15**	**2.227,15**	**2.142,16**
2	Grundstücke			
	Abschreibungen:	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Restbuchwert:	136.117,89	136.117,89	136.117,89
	kalkulatorische Verzinsung:	**5.444,72**	**5.444,72**	**5.444,72**
3	Friedhofskapelle Wellerode und Wattenbach			
	Abschreibungen:	**4.150,65**	**4.150,65**	**4.150,65**
	Restbuchwert:	135.088,97	130.938,32	126.787,67
	kalkulatorische Verzinsung:	**5.403,56**	**5.237,53**	**5.071,51**
4	Unterstand Eiterhagen			
	Abschreibungen:	**242,52**	**242,52**	**242,52**
	Restbuchwert:	5.820,56	5.578,04	5.335,52
	kalkulatorische Verzinsung:	**232,82**	**223,12**	**213,42**
5	Nicht aktivierbare Maßnahmen - nicht ansatzfähig			
	Abschreibungen:	**495,83**	**495,83**	**495,83**
	Restbuchwert:	6.652,49	6.156,66	5.660,83
	kalkulatorische Verzinsung:	**266,10**	**246,27**	**226,43**

kalk. Zinssatz: 4,0 %

2.3 Verteilerschlüssel - Kostenrechnung

Verteilerschlüssel (KLR)

	Bezeichnung	Hauptkostenstellen									Nebenkostenst.	Hilfskostens.	Fremdkostenst.
		Grabnutzung		Friedhofs-unterhaltung	Bestattung	Kapellen Wellerode u. Wattenbach	Kapelle Eiterhagen	Aufbewahrung Leichen	Unterstand Eiterhagen	Zusätzliche Grabpflege	Kriegs-/ Ehrengräber	Gemeinkosten	Nicht ansatzfähig
		Flächenbezug	Grabstellenbezug										
1	Grabnutzung	30,00 %	70,00 %										
2	Flächenschlüssel	100,00 %											
3	Friedhofsunterhaltung			100,00 %									
4	Kapellen Well.+Watt.					100,00 %							
5	Unterstand Eiterhagen								100,00 %				
6	Kriegs-/Ehrengräber										100,00 %		
7	Gemeinkosten											100,00 %	
8	Kein Ansatz												100,00 %
9	PK Verwaltung					3,50 %	0,50 %	2,00 %		5,00 %		89,00 %	
10	Gebäudebewirtschaftung			10,00 %		60,00 %		5,00 %				25,00 %	
11	Wasser/Abwasser	12,90 %	30,10 %	20,00 %		20,00 %		1,00 %		10,00 %	1,00 %	5,00 %	
12	6139 - sonst. weit. FL				21,01 %								78,99 %
13	Instandhaltung	18,00 %	42,00 %	20,00 %		10,00 %		5,00 %				5,00 %	
14	Sonst. Unterhaltung	19,35 %	45,15 %	20,00 %	5,00 %					10,00 %	0,50 %		
15	Bauhof	2,92 %	6,82 %	40,00 %	20,00 %	5,00 %			0,25 %	15,00 %	5,00 %		5,00 %
16	kalk.Kosten - GN	27,00 %	63,00 %										10,00 %

Ermittlung Verteilerschlüssel "12 - sonst. weitere Fremdleistungen"				*(lt. Mitteilg. Verw.)*
Bezeichnung	***Anzahl***	**Ergebnis**	**Bestattung**	**Stele Friedhain Wattenbach**
Sachkonto 6139 - sonstige weitere Fremdleistungen				
Haushaltsjahr 2022				
Bronzenamenstafel á 308,21 €	*3*	924,63 €	0,00 €	924,63 €
Bronzenamenstafel á 273,70 €	*6*	1.642,20 €		1.642,20 €
Bronzenamenstafel á 299,70 €	*1*	299,70 €	0,00 €	299,70 €
Grabaushub á 261,80 €	*5*	1.309,00 €	1.309,00 €	
Sonstige Namenstafeln		453,99 €	0,00 €	453,99 €
Schriftarbeiten		2.013,24 €		2.013,24 €
Haushaltsjahr 2023				
Bronzenamenstafel á 313,18 €	*18*	5.637,24 €	0,00 €	5.637,24 €
Grabaushub á 357,00 €	*5*	1.785,00 €	1.785,00 €	
Sonstige Namenstafeln		555,61 €	0,00 €	555,61 €
Schriftarbeiten		789,62 €		789,62 €
Verschiedene Grabmale		2.176,45 €	0,00 €	2.176,45 €
Haushaltsjahr 2024				
Bronzenamenstafel á 336,75 €	*10*	3.367,50 €	0,00 €	3.367,50 €
Bronzenamenstafel á 532,64 €	*1*	532,64 €		532,64 €
Grabaushub á 357,00 €	*7*	2.499,00 €	2.499,00 €	
Sonstige Namenstafeln		71,40 €	0,00 €	71,40 €
Schriftarbeiten		1.734,01 €		1.734,01 €
Verschiedene Grabmale		834,84 €	0,00 €	834,84 €
Summe		**26.626,07 €**	**5.593,00 €**	**21.033,07 €**
relative Anteile		100,00 %	**21,01 %**	**78,99 %**

2.4.1 Kostenrechnung (Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) HHJ 2026

Haushaltsjahr 2026

Kostenarten				Hauptkostenstellen																Nebenkostenst.		Hilfskostens.		Fremdkostenst.	
Sach-konto	Bezeichnung	Schlüssel	Gesamt-kosten	Grabnutzung Flächenbezug		Grabnutzung Grabstellenbezug		Friedhofs-unterhaltung		Bestattung		Kapellen Wellerode u. Wattenbach		Kapelle Eiterhagen		Aufbewahrung Leichen		Unterstand Eiterhagen		Zusätzliche Grabpflege		Kriegs-/ Ehrengräber		Gemeinkosten		Nicht ansatzfähig	
Laufende Kosten																											
Betriebskosten																											
62000000	Entg. f. gel. Arbeitsz	**9**	25.100									3,50 %	879	0,50 %	126	2,00 %	502			5,00 %	1.255			89,00 %	22.339		
62900000	sonst Aufw. m. Entgeltcharakter	**9**	2.000									3,50 %	70	0,50 %	10	2,00 %	40			5,00 %	100			89,00 %	1.780		
62930000	Leistungsentg	**9**	400									3,50 %	14	0,50 %	2	2,00 %	8			5,00 %	20			89,00 %	356		
64000000	ArbgAntl. Sozialv,	**9**	5.600									3,50 %	196	0,50 %	28	2,00 %	112			5,00 %	280			89,00 %	4.984		
64200000	Beitr Berufsgenossenschaft	**9**	500									3,50 %	18	0,50 %	3	2,00 %	10			5,00 %	25			89,00 %	445		
64700000	Zukunftssich./Zusatzvers Entgeltb	**9**	1.500									3,50 %	53	0,50 %	8	2,00 %	30			5,00 %	75			89,00 %	1.335		
60510000	Strom	**10**	2.500					10,00 %	250			60,00 %	1.500			5,00 %	125							25,00 %	625		
60520000	Gas	**10**	1.000					10,00 %	100			60,00 %	600			5,00 %	50							25,00 %	250		
60560000	Wasser	**11**	700	12,90 %	90	30,10 %	211	20,00 %	140			20,00 %	140			1,00 %	7			10,00 %	70	1,00 %	7	5,00 %	35		
60570000	Abwasser	**11**	350	12,90 %	45	30,10 %	105	20,00 %	70			20,00 %	70			1,00 %	4			10,00 %	35	1,00 %	4	5,00 %	18		
60610000	Materialaufw. Gebäude	**10**	8.500					10,00 %	850			60,00 %	5.100			5,00 %	425							25,00 %	2.125		
60630000	Materialaufw. Einrichtung	**10**	500					10,00 %	50			60,00 %	300			5,00 %	25							25,00 %	125		
60690000	sonst Materialaufw.f Rep	**3**	150					100,00 %	150																		
60700000	Aufw Berufkleidung, Arbeitschutzmit	**3**	500					100,00 %	500																		
60810000	Reinigungsmittel	**10**	50					10,00 %	5			60,00 %	30			5,00 %	3							25,00 %	13		
60890000	übr sonst Materialaufw.	**3**	250					100,00 %	250																		
61390000	sonst Fremdleistungen	**12**	8.000							21,01 %	1.680															78,99 %	6.320
61610000	Inst Gebäude u Außenanl.	**13**	15.000	18,00 %	2.700	42,00 %	6.300	20,00 %	3.000			10,00 %	1.500			5,00 %	750							5,00 %	750		
61630000	Inst Einrichtung	**13**	150	18,00 %	27	42,00 %	63	20,00 %	30			10,00 %	15			5,00 %	8							5,00 %	8		
61660000	Wartungskosten	**13**	400	18,00 %	72	42,00 %	168	20,00 %	80			10,00 %	40			5,00 %	20							5,00 %	20		
61690000	sonst Fremdinstandh.	**13**	1.000	18,00 %	180	42,00 %	420	20,00 %	200			10,00 %	100			5,00 %	50							5,00 %	50		
61710000	Aufw Fremdentsorgung	**14**	3.500	19,35 %	677	45,15 %	1.580	20,00 %	700	5,00 %	175									10,00 %	350	0,50 %	18				
61730000	Fremdreinigung	**4**	6.000									100,00 %	6.000														
67000000	Mieten, Pachten	**14**	1.100	19,35 %	213	45,15 %	497	20,00 %	220	5,00 %	55									10,00 %	110	0,50 %	6				
67200000	Lizenzen und Konzessionen	**7**	2.000																					100,00 %	2.000		
67710000	Aufw. Sachverst. Rechtsanw. Gericl	**7**	200																					100,00 %	200		
68320000	Telefonkosten	**7**	600																					100,00 %	600		
68800000	Aufw für Fort- u Weiterbild.	**7**	300																					100,00 %	300		
69000000	Beitr Gebäudevers.	**10**	1.500					10,00 %	150			60,00 %	900			5,00 %	75							25,00 %	375		
69100000	Beitr. Wirtschaftsverb.	**7**	150																					100,00 %	150		
71780000	sonst Erst. an übr. Ber.	**8**	450																							100,00 %	450
77100088	Bankzinsen	**7**	150																					100,00 %	150		
96100000	Kosten aus Bauhof	**15**	72.600	2,92 %	2.124	6,82 %	4.955	40,00 %	29.040	20,00 %	14.520	5,00 %	3.630					0,25 %	182	15,00 %	10.890	5,00 %	3.630			5,00 %	3.630
-	Kosten ext. Ber.büro (Durchschn. f.	**7**	1.430																					100,00 %	1.430		
Zwischensumme Betriebskosten			**164.130**		**6.128**		**14.299**		**35.785**		**16.430**		**21.154**		**176**		**2.243**		**182**		**13.210**		**3.664**		**40.462**		**10.400**

Haushaltsjahr 2026

Kostenarten				Hauptkostenstellen								Nebenkostenst.	Hilfskostens.	Fremdkostenst.
Sach-konto	Bezeichnung	Schlüssel	Gesamt-kosten	Grabnutzung Flächenbezug	Grabnutzung Grabstellenbezug	Friedhofs-unterhaltung	Bestattung	Kapellen Wellerode u. Wattenbach	Kapelle Eiterhagen	Aufbewahrung Leichen	Unterstand Eiterhagen	Zusätzliche Grabpflege	Kriegs-/ Ehrengräber	Gemeinkosten	Nicht ansatzfähig
Betriebseinnahmen															
51000000	öff-rechtl. Verwaltungsgebühren	7	-6.000											100,00 % -6.000	
51100000	öff-rechtl. Benutzungsgebühren	8	-40.000												100,00 % -40.000
51100010	öff-rechtl. Grabnutzungsgeb.	8	-54.312												100,00 % -54.312
51100020	öff-rechtl. Friedhofsunterhaltungsgel	8	-9.000												100,00 % -9.000
51100021	öff-rechtl.Friedhofsu.-Geb. Einzelb.	8	-3.500												100,00 % -3.500
54810000	Kostenerstattungen vom Land	6	-300										100,00 % -300		
54301088	Schuldendiensthilfen vom Land - Klf	8	-150												100,00 % -150
54600088	Ertr. a. d. Aufl. v. SoPo a. Invest.	8	-403												100,00 % -403
Zwischensumme Betriebseinnahmen			**-113.665**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-300**	**-6.000**	**-107.365**
Summe Laufende Kosten			**50.465**	**6.128**	**14.299**	**35.785**	**16.430**	**21.154**	**176**	**2.243**	**182**	**13.210**	**3.364**	**34.462**	**-96.965**
Kalkulatorische Kosten															
Kalkulatorische Abschreibung															
1	Grabnutzung	16	1.855	27,00 % 501	63,00 % 1.169										10,00 % 186
2	Grundstücke	2	0												
3	Friedhofskapelle Wellerode und Wa	4	4.151					100,00 % 4.151							
4	Unterstand Eiterhagen	5	243								100,00 % 243				
5	Nicht aktivierbare Maßnahmen - nicl	8	496												100,00 % 496
Zwischensumme kalkulatorische Abschreibung			**6.744**	**501**	**1.169**	**0**	**0**	**4.151**	**0**	**0**	**243**	**0**	**0**	**0**	**681**
Kalkulatorische Verzinsung															
1	Grabnutzung	16	2.312	27,00 % 624	63,00 % 1.457										10,00 % 231
2	Grundstücke	2	5.445	100,00 % 5.445											
3	Friedhofskapelle Wellerode und Wa	4	5.404					100,00 % 5.404							
4	Unterstand Eiterhagen	5	233								100,00 % 233				
5	Nicht aktivierbare Maßnahmen - nicl	8	266												100,00 % 266
Zwischensumme kalkulatorische Verzinsung			**13.659**	**6.069**	**1.457**	**0**	**0**	**5.404**	**0**	**0**	**233**	**0**	**0**	**0**	**497**
Summe Kalkulatorische Kosten			**20.403**	**6.570**	**2.625**	**0**	**0**	**9.554**	**0**	**0**	**475**	**0**	**0**	**0**	**1.179**
Gemeinkostenverrechnung															
Gemeinkostenverrechnung Hilfskostenstelle Gemeinkosten															
Summe der Einzelkosten (Betriebskosten, Kalkulatorische Ko			119.663	12.698	16.924	35.785	16.430	-	-	-	-	-	3.364	**34.462**	
relativer Anteil an Einzelkosten (Kostenstellen)				14,90 %	19,86 %	42,00 %	19,28 %	-	-	-	-	-	3,95 %		
Umlage Hilfskostenstelle Gemeinkosten			34.462	**5.136**	**6.845**	**14.474**	**6.646**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**1.360**		
Summe Gemeinkosten			**34.462**	**5.136**	**6.845**	**14.474**	**6.646**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.360**		
Gebührenfähiger Gesamtaufwand			**166.655**	**17.834**	**23.770**	**50.259**	**23.076**	**30.708**	**176**	**2.243**	**657**	**13.210**	**4.724**		
Kostenträger				Grabnutzung Flächenbezug	Grabnutzung Grabstellenbezug	Friedhofs-unterhaltung	Bestattung	Kapellen Wellerode u. Wattenbach	Kapelle Eiterhagen	Aufbewahrung Leichen	Unterstand Eiterhagen	Zusätzliche Grabpflege	Kriegs-/ Ehrengräber		

2.4.2 Kostenrechnung (Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) HHJ 2027

Haushaltsjahr 2027

Kostenarten				Hauptkostenstellen																Nebenkostenst.		Hilfskostens.		Fremdkostenst.	
Sach-konto	Bezeichnung	Schlüssel	Gesamt-kosten	Grabnutzung Flächenbezug		Grabnutzung Grabstellenbezug		Friedhofs-unterhaltung		Bestattung		Kapellen Wellerode u. Wattenbach		Kapelle Eiterhagen		Aufbewahrung Leichen		Unterstand Eiterhagen		Zusätzliche Grabpflege		Kriegs-/ Ehrengräber		Gemeinkosten		Nicht ansatzfähig	
Laufende Kosten																									
Betriebskosten																									
62000000	Entg. f. gel. Arbeitsz	9	25.600									3,50 %	896	0,50 %	128	2,00 %	512			5,00 %	1.280			89,00 %	22.784		
62900000	sonst Aufw. m. Entgeltcharakter	9	2.040									3,50 %	71	0,50 %	10	2,00 %	41			5,00 %	102			89,00 %	1.816		
62930000	Leistungsentg	9	410									3,50 %	14	0,50 %	2	2,00 %	8			5,00 %	21			89,00 %	365		
64000000	ArbgAntl. Sozialv,	9	5.710									3,50 %	200	0,50 %	29	2,00 %	114			5,00 %	286			89,00 %	5.082		
64200000	Beitr Berufsgenossenschaft	9	510									3,50 %	18	0,50 %	3	2,00 %	10			5,00 %	26			89,00 %	454		
64700000	Zukunftssich./Zusatzvers Entgeltb	9	1.530									3,50 %	54	0,50 %	8	2,00 %	31			5,00 %	77			89,00 %	1.362		
60510000	Strom	10	2.550					10,00 %	255			60,00 %	1.530			5,00 %	128							25,00 %	638		
60520000	Gas	10	1.020					10,00 %	102			60,00 %	612			5,00 %	51							25,00 %	255		
60560000	Wasser	11	710	12,90 %	92	30,10 %	214	20,00 %	142			20,00 %	142			1,00 %	7			10,00 %	71	1,00 %	7	5,00 %	36		
60570000	Abwasser	11	360	12,90 %	46	30,10 %	108	20,00 %	72			20,00 %	72			1,00 %	4			10,00 %	36	1,00 %	4	5,00 %	18		
60610000	Materialaufw. Gebäude	10	8.670					10,00 %	867			60,00 %	5.202			5,00 %	434							25,00 %	2.168		
60630000	Materialaufw. Einrichtung	10	510					10,00 %	51			60,00 %	306			5,00 %	26							25,00 %	128		
60690000	sonst Materialaufw.f Rep	3	150					100,00 %	150																		
60700000	Aufw Berufkleidung, Arbeitschutzmit	3	510					100,00 %	510																		
60810000	Reinigungsmittel	10	50					10,00 %	5			60,00 %	30			5,00 %	3							25,00 %	13		
60890000	übr sonst Materialaufw.	3	260					100,00 %	260																		
61390000	sonst Fremdleistungen	12	8.160							21,01 %	1.714															78,99 %	6.446
61610000	Inst Gebäude u Außenanl.	13	15.300	18,00 %	2.754	42,00 %	6.426	20,00 %	3.060			10,00 %	1.530			5,00 %	765							5,00 %	765		
61630000	Inst Einrichtung	13	150	18,00 %	27	42,00 %	63	20,00 %	30			10,00 %	15			5,00 %	8							5,00 %	8		
61660000	Wartungskosten	13	410	18,00 %	74	42,00 %	172	20,00 %	82			10,00 %	41			5,00 %	21							5,00 %	21		
61690000	sonst Fremdinstandh.	13	1.020	18,00 %	184	42,00 %	428	20,00 %	204			10,00 %	102			5,00 %	51							5,00 %	51		
61710000	Aufw Fremdentsorgung	14	3.570	19,35 %	691	45,15 %	1.612	20,00 %	714	5,00 %	179									10,00 %	357	0,50 %	18				
61730000	Fremdreinigung	4	6.120									100,00 %	6.120														
67000000	Mieten, Pachten	14	1.120	19,35 %	217	45,15 %	506	20,00 %	224	5,00 %	56									10,00 %	112	0,50 %	6				
67200000	Lizenzen und Konzessionen	7	2.040																					100,00 %	2.040		
67710000	Aufw. Sachverst. Rechtsanw. Gericl	7	200																					100,00 %	200		
68320000	Telefonkosten	7	610																					100,00 %	610		
68800000	Aufw für Fort- u Weiterbild.	7	310																					100,00 %	310		
69000000	Beitr Gebäudevers.	10	1.530					10,00 %	153			60,00 %	918			5,00 %	77							25,00 %	383		
69100000	Beitr. Wirtschaftsverb.	7	150																					100,00 %	150		
71780000	sonst Erst. an übr. Ber.	8	460																							100,00 %	460
77100088	Bankzinsen	7	150																					100,00 %	150		
96100000	Kosten aus Bauhof	15	74.050	2,92 %	2.166	6,82 %	5.054	40,00 %	29.620	20,00 %	14.810	5,00 %	3.703					0,25 %	185	15,00 %	11.108	5,00 %	3.703			5,00 %	3.703
-	Kosten ext. Ber.büro (Durchschn. f.	7	1.430																					100,00 %	1.430		
Zwischensumme Betriebskosten			**167.370**		**6.250**		**14.583**		**36.501**		**16.759**		**21.576**		**179**		**2.287**		**185**		**13.474**		**3.737**		**41.232**		**10.608**

Haushaltsjahr 2027

Kostenarten				Hauptkostenstellen								Nebenkostenst.	Hilfskostens.	Fremdkostenst.
Sach-konto	Bezeichnung	Schlüssel	Gesamt-kosten	Grabnutzung Flächenbezug	Grabnutzung Grabstellenbezug	Friedhofs-unterhaltung	Bestattung	Kapellen Wellerode u. Wattenbach	Kapelle Eiterhagen	Aufbewahrung Leichen	Unterstand Eiterhagen	Zusätzliche Grabpflege	Kriegs-/ Ehrengräber	Gemeinkosten	Nicht ansatzfähig
Betriebseinnahmen															
51000000	öff-rechtl. Verwaltungsgebühren	7	-6.120											100,00 % -6.120	
51100000	öff-rechtl. Benutzungsgebühren	8	-40.800												100,00 % -40.800
51100010	öff-rechtl. Grabnutzungsgeb.	8	-55.400												100,00 % -55.400
51100020	öff-rechtl. Friedhofsunterhaltungsgel	8	-9.180												100,00 % -9.180
51100021	öff-rechtl.Friedhofsu.-Geb. Einzelb.	8	-3.570												100,00 % -3.570
54810000	Kostenerstattungen vom Land	6	-310										100,00 % -310		
54301088	Schuldendiensthilfen vom Land - Klf	8	-150												100,00 % -150
54600088	Ertr. a. d. Aufl. v. SoPo a. Invest.	8	-410												100,00 % -410
Zwischensumme Betriebseinnahmen			**-115.940**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-310**	**-6.120**	**-109.510**
Summe Laufende Kosten			**51.430**	**6.250**	**14.583**	**36.501**	**16.759**	**21.576**	**179**	**2.287**	**185**	**13.474**	**3.427**	**35.112**	**-98.902**
Kalkulatorische Kosten															
Kalkulatorische Abschreibung															
1	Grabnutzung	16	2.125	27,00 % 574	63,00 % 1.339										10,00 % 212
2	Grundstücke	2	0												
3	Friedhofskapelle Wellerode und Wa	4	4.151					100,00 % 4.151							
4	Unterstand Eiterhagen	5	243								100,00 % 243				
5	Nicht aktivierbare Maßnahmen - nicl	8	496												100,00 % 496
Zwischensumme kalkulatorische Abschreibung			**7.014**	**574**	**1.339**	**0**	**0**	**4.151**	**0**	**0**	**243**	**0**	**0**	**0**	**708**
Kalkulatorische Verzinsung															
1	Grabnutzung	16	2.227	27,00 % 601	63,00 % 1.403										10,00 % 223
2	Grundstücke	2	5.445	100,00 % 5.445											
3	Friedhofskapelle Wellerode und Wa	4	5.238					100,00 % 5.238							
4	Unterstand Eiterhagen	5	223								100,00 % 223				
5	Nicht aktivierbare Maßnahmen - nicl	8	246												100,00 % 246
Zwischensumme kalkulatorische Verzinsung			**13.379**	**6.046**	**1.403**	**0**	**0**	**5.238**	**0**	**0**	**223**	**0**	**0**	**0**	**469**
Summe Kalkulatorische Kosten			**20.393**	**6.620**	**2.742**	**0**	**0**	**9.388**	**0**	**0**	**466**	**0**	**0**	**0**	**1.177**
Gemeinkostenverrechnung															
Gemeinkostenverrechnung Hilfskostenstelle Gemeinkosten															
Summe der Einzelkosten (Betriebskosten, Kalkulatorische Ko			121.993	12.870	17.325	36.501	16.759	-	-	-	-	-	3.427	**35.112**	
relativer Anteil an Einzelkosten (Kostenstellen)				14,81 %	19,94 %	42,01 %	19,29 %	-	-	-	-	-	3,94 %		
Umlage Hilfskostenstelle Gemeinkosten			35.112	**5.201**	**7.002**	**14.752**	**6.773**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**1.385**		
Summe Gemeinkosten			**35.112**	**5.201**	**7.002**	**14.752**	**6.773**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.385**		
Gebührenfähiger Gesamtaufwand			**169.547**	**18.071**	**24.327**	**51.253**	**23.531**	**30.964**	**179**	**2.287**	**651**	**13.474**	**4.811**		
Kostenträger				Grabnutzung Flächenbezug	Grabnutzung Grabstellenbezug	Friedhofs-unterhaltung	Bestattung	Kapellen Wellerode u. Wattenbach	Kapelle Eiterhagen	Aufbewahrung Leichen	Unterstand Eiterhagen	Zusätzliche Grabpflege	Kriegs-/ Ehrengräber		

2.4.3 Kostenrechnung (Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) HHJ 2028

Haushaltsjahr 2028

Kostenarten				Hauptkostenstellen																Nebenkostenst.		Hilfskostens.		Fremdkostenst.	
Sach-konto	Bezeichnung	Schlüssel	Gesamt-kosten	Grabnutzung Flächenbezug		Grabnutzung Grabstellenbezug		Friedhofs-unterhaltung		Bestattung		Kapellen Wellerode u. Wattenbach		Kapelle Eiterhagen		Aufbewahrung Leichen		Unterstand Eiterhagen		Zusätzliche Grabpflege		Kriegs-/ Ehrengräber		Gemeinkosten		Nicht ansatzfähig	
Laufende Kosten																									
Betriebskosten																									
62000000	Entg. f. gel. Arbeitsz	9	26.110									3,50 %	914	0,50 %	131	2,00 %	522			5,00 %	1.306			89,00 %	23.238		
62900000	sonst Aufw. m. Entgeltcharakter	9	2.080									3,50 %	73	0,50 %	10	2,00 %	42			5,00 %	104			89,00 %	1.851		
62930000	Leistungsentg	9	420									3,50 %	15	0,50 %	2	2,00 %	8			5,00 %	21			89,00 %	374		
64000000	ArbgAntl. Sozialv,	9	5.820									3,50 %	204	0,50 %	29	2,00 %	116			5,00 %	291			89,00 %	5.180		
64200000	Beitr Berufsgenossenschaft	9	520									3,50 %	18	0,50 %	3	2,00 %	10			5,00 %	26			89,00 %	463		
64700000	Zukunftssich./Zusatzvers Entgeltb	9	1.560									3,50 %	55	0,50 %	8	2,00 %	31			5,00 %	78			89,00 %	1.388		
60510000	Strom	10	2.600					10,00 %	260			60,00 %	1.560			5,00 %	130							25,00 %	650		
60520000	Gas	10	1.040					10,00 %	104			60,00 %	624			5,00 %	52							25,00 %	260		
60560000	Wasser	11	720	12,90 %	93	30,10 %	217	20,00 %	144			20,00 %	144			1,00 %	7			10,00 %	72	1,00 %	7	5,00 %	36		
60570000	Abwasser	11	370	12,90 %	48	30,10 %	111	20,00 %	74			20,00 %	74			1,00 %	4			10,00 %	37	1,00 %	4	5,00 %	19		
60610000	Materialaufw. Gebäude	10	8.840					10,00 %	884			60,00 %	5.304			5,00 %	442							25,00 %	2.210		
60630000	Materialaufw. Einrichtung	10	520					10,00 %	52			60,00 %	312			5,00 %	26							25,00 %	130		
60690000	sonst Materialaufw.f Rep	3	150					100,00 %	150																		
60700000	Aufw Berufkleidung, Arbeitschutzmit	3	520					100,00 %	520																		
60810000	Reinigungsmittel	10	50					10,00 %	5			60,00 %	30			5,00 %	3							25,00 %	13		
60890000	übr sonst Materialaufw.	3	270					100,00 %	270																		
61390000	sonst Fremdleistungen	12	8.320							21,01 %	1.748															78,99 %	6.572
61610000	Inst Gebäude u Außenanl.	13	15.610	18,00 %	2.810	42,00 %	6.556	20,00 %	3.122			10,00 %	1.561			5,00 %	781							5,00 %	781		
61630000	Inst Einrichtung	13	150	18,00 %	27	42,00 %	63	20,00 %	30			10,00 %	15			5,00 %	8							5,00 %	8		
61660000	Wartungskosten	13	420	18,00 %	76	42,00 %	176	20,00 %	84			10,00 %	42			5,00 %	21							5,00 %	21		
61690000	sonst Fremdinstandh.	13	1.040	18,00 %	187	42,00 %	437	20,00 %	208			10,00 %	104			5,00 %	52							5,00 %	52		
61710000	Aufw Fremdentsorgung	14	3.640	19,35 %	704	45,15 %	1.643	20,00 %	728	5,00 %	182									10,00 %	364	0,50 %	18				
61730000	Fremdreinigung	4	6.240									100,00 %	6.240														
67000000	Mieten, Pachten	14	1.140	19,35 %	221	45,15 %	515	20,00 %	228	5,00 %	57									10,00 %	114	0,50 %	6				
67200000	Lizenzen und Konzessionen	7	2.080																					100,00 %	2.080		
67710000	Aufw. Sachverst. Rechtsanw. Gericl	7	200																					100,00 %	200		
68320000	Telefonkosten	7	620																					100,00 %	620		
68800000	Aufw für Fort- u Weiterbild.	7	320																					100,00 %	320		
69000000	Beitr Gebäudevers.	10	1.560					10,00 %	156			60,00 %	936			5,00 %	78							25,00 %	390		
69100000	Beitr. Wirtschaftsverb.	7	150																					100,00 %	150		
71780000	sonst Erst. an übr. Ber.	8	470																							100,00 %	470
77100088	Bankzinsen	7	150																					100,00 %	150		
96100000	Kosten aus Bauhof	15	75.530	2,92 %	2.209	6,82 %	5.155	40,00 %	30.212	20,00 %	15.106	5,00 %	3.777					0,25 %	189	15,00 %	11.330	5,00 %	3.777			5,00 %	3.777
-	Kosten ext. Ber.büro (Durchschn. f.	7	1.430																					100,00 %	1.430		
Zwischensumme Betriebskosten			**170.660**		**6.374**		**14.874**		**37.231**		**17.093**		**22.000**		**183**		**2.333**		**189**		**13.742**		**3.811**		**42.012**		**10.819**

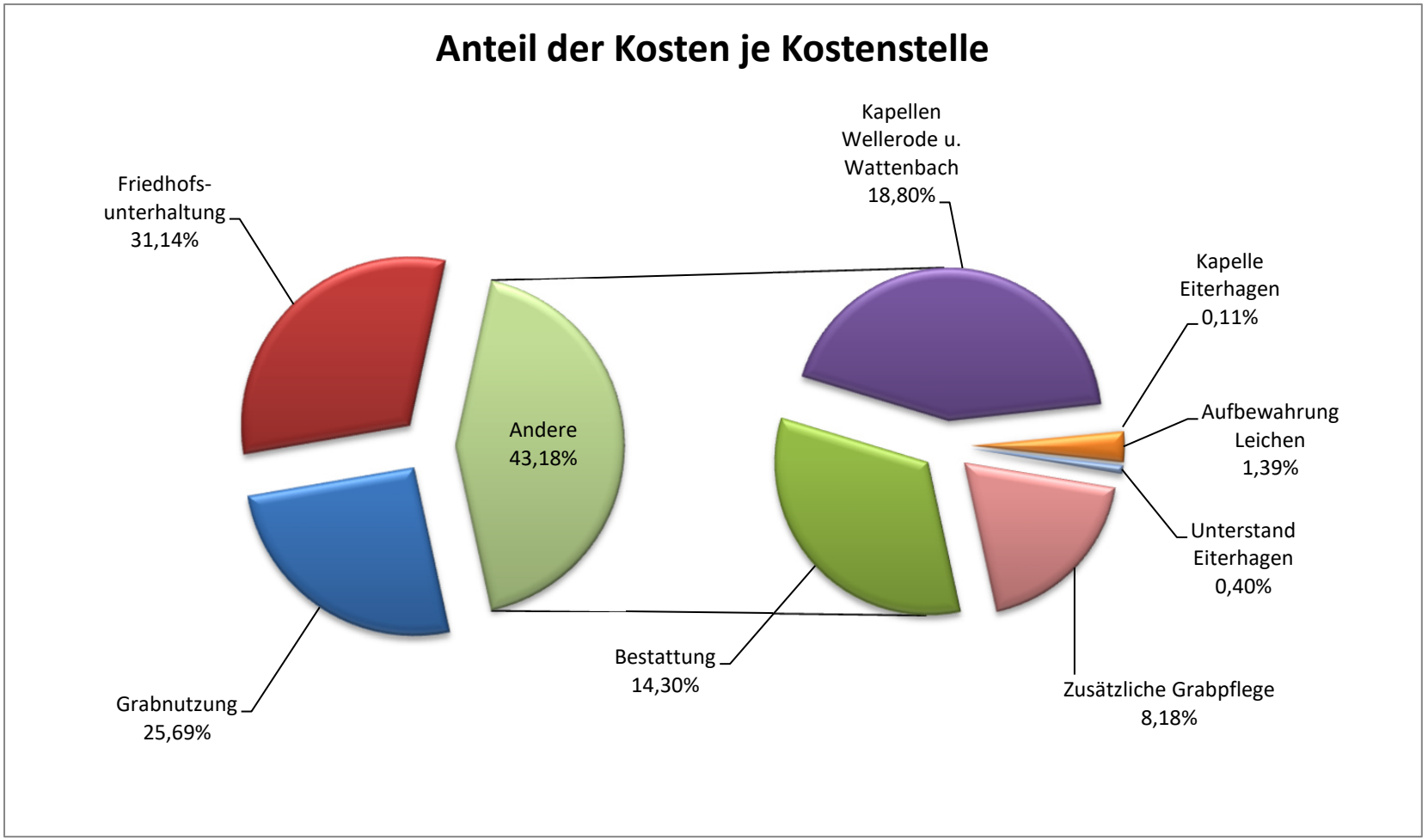
Haushaltsjahr 2028

Kostenarten				Hauptkostenstellen								Nebenkostenst.	Hilfskostens.	Fremdkostenst.
Sach-konto	Bezeichnung	Schlüssel	Gesamt-kosten	Grabnutzung Flächenbezug	Grabnutzung Grabstellenbezug	Friedhofs-unterhaltung	Bestattung	Kapellen Wellerode u. Wattenbach	Kapelle Eiterhagen	Aufbewahrung Leichen	Unterstand Eiterhagen	Zusätzliche Grabpflege	Kriegs-/ Ehrengräber	Gemeinkosten	Nicht ansatzfähig
Betriebseinnahmen															
51000000	öff-rechtl. Verwaltungsgebühren	7	-6.240											100,00 % -6.240	
51100000	öff-rechtl. Benutzungsgebühren	8	-41.620												100,00 % -41.620
51100010	öff-rechtl. Grabnutzungsgeb.	8	-56.510												100,00 % -56.510
51100020	öff-rechtl. Friedhofsunterhaltungsgel	8	-9.360												100,00 % -9.360
51100021	öff-rechtl.Friedhofsu.-Geb. Einzelb.	8	-3.640												100,00 % -3.640
54810000	Kostenerstattungen vom Land	6	-320										100,00 % -320		
54301088	Schuldendiensthilfen vom Land - Klf	8	-150												100,00 % -150
54600088	Ertr. a. d. Aufl. v. SoPo a. Invest.	8	-420												100,00 % -420
Zwischensumme Betriebseinnahmen			**-118.260**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-320**	**-6.240**	**-111.700**
Summe Laufende Kosten			**52.400**	**6.374**	**14.874**	**37.231**	**17.093**	**22.000**	**183**	**2.333**	**189**	**13.742**	**3.491**	**35.772**	**########**
Kalkulatorische Kosten															
Kalkulatorische Abschreibung															
1	Grabnutzung	16	2.125	27,00 % 574	63,00 % 1.339										10,00 % 212
2	Grundstücke	2	0												
3	Friedhofskapelle Wellerode und Wa	4	4.151					100,00 % 4.151							
4	Unterstand Eiterhagen	5	243								100,00 % 243				
5	Nicht aktivierbare Maßnahmen - nicl	8	496												100,00 % 496
Zwischensumme kalkulatorische Abschreibung			**7.014**	**574**	**1.339**	**0**	**0**	**4.151**	**0**	**0**	**243**	**0**	**0**	**0**	**708**
Kalkulatorische Verzinsung															
1	Grabnutzung	16	2.142	27,00 % 578	63,00 % 1.350										10,00 % 214
2	Grundstücke	2	5.445	100,00 % 5.445											
3	Friedhofskapelle Wellerode und Wa	4	5.072					100,00 % 5.072							
4	Unterstand Eiterhagen	5	213								100,00 % 213				
5	Nicht aktivierbare Maßnahmen - nicl	8	226												100,00 % 226
Zwischensumme kalkulatorische Verzinsung			**13.098**	**6.023**	**1.350**	**0**	**0**	**5.072**	**0**	**0**	**213**	**0**	**0**	**0**	**441**
Summe Kalkulatorische Kosten			**20.112**	**6.597**	**2.688**	**0**	**0**	**9.222**	**0**	**0**	**456**	**0**	**0**	**0**	**1.149**

Gemeinkostenverrechnung

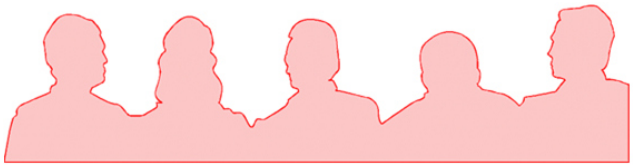
Gemeinkostenverrechnung Hilfskostenstelle Gemeinkosten											
Summe der Einzelkosten (Betriebskosten, Kalkulatorische Kos	124.120	12.971	17.562	37.231	17.093	-	-	-	-	-	3.491	**35.772**
relativer Anteil an Einzelkosten (Kostenstellen)		14,68 %	19,88 %	42,14 %	19,35 %	-	-	-	-	-	3,95 %	
Umlage Hilfskostenstelle Gemeinkosten	35.772	**5.252**	**7.111**	**15.075**	**6.921**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**1.414**	
Summe Gemeinkosten	**35.772**	**5.252**	**7.111**	**15.075**	**6.921**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.414**	
Gebührenfähiger Gesamtaufwand	**172.244**	**18.223**	**24.673**	**52.306**	**24.013**	**31.223**	**183**	**2.333**	**645**	**13.742**	**4.905**	
Kostenträger		Grabnutzung Flächenbezug	Grabnutzung Grabstellenbezug	Friedhofs-unterhaltung	Bestattung	Kapellen Wellerode u. Wattenbach	Kapelle Eiterhagen	Aufbewahrung Leichen	Unterstand Eiterhagen	Zusätzliche Grabpflege	Kriegs-/ Ehrengräber	

Abb. 3 Diagramm Kostenverteilung - Anteil der Kosten je Kostenstelle



Anlage 3

Gebührenermittlung



Ihr kompetenter Partner in kommunalen Fragen

3.1.1 Ermittlung der Grabnutzungsgebühren

Ermittlung des flächenbezogenen Gebührenbestandteils

Flächenbezogener Bestandteil

Jahr	I Laufende Kosten Betriebskosten	II Laufende Kosten Betriebseinn.	III Kalkulatorische Kosten Abschreibung	IV Kalkulatorische Kosten Verzinsung	V Gemeinkosten	VI Gebührenfähiger Aufwand I + II + III + IV + V	VII Bemessungsgrundlage Fläche	VIII Flächenbezogene Kosten VI / VII
2026	6.128,10 €	0,00 €	500,87 €	6.069,00 €	5.135,97 €	17.833,95 €	2.569,33 [m²]	6,94 €/[m²]
2027	6.249,91 €	0,00 €	573,73 €	6.046,05 €	5.201,15 €	18.070,84 €	2.569,33 [m²]	7,03 €/[m²]
2028	6.374,39 €	0,00 €	573,73 €	6.023,10 €	5.252,02 €	18.223,25 €	2.569,33 [m²]	7,09 €/[m²]
Summe						**54.128,04 €**	**7.707,98 [m²]**	**7,02 €/[m²]**

Ermittlung des grabstellenbezogenen Gebührenbestandteils

Grabstellenbezogener Bestandteil

Jahr	I Laufende Kosten Betriebskosten	II Laufende Kosten Betriebseinn.	III Kalkulatorische Kosten Abschreibung	IV Kalkulatorische Kosten Verzinsung	V Gemeinkosten	VI Gebührenfähiger Aufwand I + II + III + IV + V	VII Bemessungsgrundlage Grabstelle	VIII Grabstellenbezogene Kosten VI / VII
2026	14.298,90 €	0,00 €	1.168,70 €	1.456,65 €	6.845,39 €	23.769,64 €	950 St.	25,02 €/St.
2027	14.583,12 €	0,00 €	1.338,71 €	1.403,10 €	7.001,69 €	24.326,63 €	950 St.	25,61 €/St.
2028	14.873,58 €	0,00 €	1.338,71 €	1.349,56 €	7.110,75 €	24.672,60 €	950 St.	25,97 €/St.
Summe						**72.768,87 €**	**2.850 St.**	**25,53 €/St.**

Ermittlung des Gebührenbestandteils für die zusätzliche Grabpflege

Pflegebestandteil

Jahr	I Laufende Kosten Betriebskosten	II Laufende Kosten Betriebseinnahmen	III Kalkulatorische Kosten Abschreibung	IV Kalkulatorische Kosten Verzinsung	V Gemeinkosten	VI Gebührenfähiger Aufwand I + II + III + IV + V	VII Bemessungs-grundlage Fläche	VIII Flächenbezogene Kosten VI / VII
2026	13.210,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	13.210,00 €	1.808,10 [m²]	7,31 €/[m²]
2027	13.473,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	13.473,50 €	1.808,10 [m²]	7,45 €/[m²]
2028	13.742,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	13.742,00 €	1.808,10 [m²]	7,60 €/[m²]
Summe						**40.425,50 €**	**5.424,30 [m²]**	**7,45 €/[m²]**

3.1.3 Nebenrechnung zur Ermittlung der Zusatzkosten für die UGA

Ermittlung Zusatzkosten UGA			lt. Verw.
Bezeichnung			
A	**Stele UGA**		
I	Anschaffungskosten	*lt. Angebot Verw.*	**5.000,00 €**
II	Anschaffungsjahr		2027
III	Nutzungsdauer		30 Jahre
IV	Zinssatz		4,00 %
V	**Kalkulatorische Gesamtkosten**	*s. Nebenrechnung*	**7.900,00 €**
VI	Anzahl Stellen (Schilder) je Stele	*lt. Verw.*	29
VII	**Bemessungsgrundlage "Stelle"**	*VI * III*	**870**
VIII	**Stellenbezogene Kosten je Jahr**	*V / VII*	**9,08 €/St.**

Nebenrechnung zur Ermittlung der kalkulatorischen Gesamtkosten			
Jahr	**kalkulatorische Abschreibung**	**Restbuch-wert**	**kalkulatorische Zinsen**
1	166,67 €	4.833,33 €	193,33 €
2	166,67 €	4.666,67 €	186,67 €
3	166,67 €	4.500,00 €	180,00 €
4	166,67 €	4.333,33 €	173,33 €
5	166,67 €	4.166,67 €	166,67 €
6	166,67 €	4.000,00 €	160,00 €
7	166,67 €	3.833,33 €	153,33 €
8	166,67 €	3.666,67 €	146,67 €
9	166,67 €	3.500,00 €	140,00 €
10	166,67 €	3.333,33 €	133,33 €
11	166,67 €	3.166,67 €	126,67 €
12	166,67 €	3.000,00 €	120,00 €
13	166,67 €	2.833,33 €	113,33 €
14	166,67 €	2.666,67 €	106,67 €
15	166,67 €	2.500,00 €	100,00 €
16	166,67 €	2.333,33 €	93,33 €
17	166,67 €	2.166,67 €	86,67 €
18	166,67 €	2.000,00 €	80,00 €
19	166,67 €	1.833,33 €	73,33 €
20	166,67 €	1.666,67 €	66,67 €
21	166,67 €	1.500,00 €	60,00 €
22	166,67 €	1.333,33 €	53,33 €
23	166,67 €	1.166,67 €	46,67 €
24	166,67 €	1.000,00 €	40,00 €
25	166,67 €	833,33 €	33,33 €
26	166,67 €	666,67 €	26,67 €
27	166,67 €	500,00 €	20,00 €
28	166,67 €	333,33 €	13,33 €
29	166,67 €	166,67 €	6,67 €
30	166,67 €	0,00 €	0,00 €
Summe	**5.000,00 €**		**2.900,00 €**
Kalkulatorische Gesamtkosten			**7.900,00 €**

3.1.4 Nebenrechnung zur Ermittlung der Zusatzkosten für den Friedhain

Ermittlung Zusatzkosten Friedhain			lt. Verw.
Bezeichnung			
A	**Stele Friedhain**		
I	Anschaffungskosten	*lt. Angebot Verw.*	**4.750,00 €**
II	Anschaffungsjahr		2027
III	Nutzungsdauer		30 Jahre
IV	Zinssatz		4,00 %
V	**Kalkulatorische Gesamtkosten**	*s. Nebenrechnung*	**7.505,00 €**
VI	Anzahl Stellen (Schilder) je Stele	*lt. Verw.*	40
VII	**Bemessungsgrundlage "Stelle"**	*VI * III*	**1.200**
VIII	**Stellenbezogene Kosten je Jahr**	*V / VII*	**6,25 €/St.**

Nebenrechnung zur Ermittlung der kalkulatorischen Gesamtkosten			
Jahr	**kalkulatorische Abschreibung**	**Restbuch-wert**	**kalkulatorische Zinsen**
1	158,33 €	4.591,67 €	183,67 €
2	158,33 €	4.433,34 €	177,33 €
3	158,33 €	4.275,00 €	171,00 €
4	158,33 €	4.116,67 €	164,67 €
5	158,33 €	3.958,34 €	158,33 €
6	158,33 €	3.800,00 €	152,00 €
7	158,33 €	3.641,67 €	145,67 €
8	158,33 €	3.483,34 €	139,33 €
9	158,33 €	3.325,00 €	133,00 €
10	158,33 €	3.166,67 €	126,67 €
11	158,33 €	3.008,34 €	120,33 €
12	158,33 €	2.850,00 €	114,00 €
13	158,33 €	2.691,67 €	107,67 €
14	158,33 €	2.533,34 €	101,33 €
15	158,33 €	2.375,00 €	95,00 €
16	158,33 €	2.216,67 €	88,67 €
17	158,33 €	2.058,34 €	82,33 €
18	158,33 €	1.900,00 €	76,00 €
19	158,33 €	1.741,67 €	69,67 €
20	158,33 €	1.583,34 €	63,33 €
21	158,33 €	1.425,00 €	57,00 €
22	158,33 €	1.266,67 €	50,67 €
23	158,33 €	1.108,34 €	44,33 €
24	158,33 €	950,00 €	38,00 €
25	158,33 €	791,67 €	31,67 €
26	158,33 €	633,34 €	25,33 €
27	158,33 €	475,00 €	19,00 €
28	158,33 €	316,67 €	12,67 €
29	158,33 €	158,34 €	6,33 €
30	158,33 €	0,00 €	0,00 €
Summe	**4.750,00 €**		**2.755,00 €**
Kalkulatorische Gesamtkosten			**7.505,00 €**

3.1.5 Übersicht der Grabnutzungsgebühren

Ermittlung der Grabüberlassungs-/Grabnutzungsgebühr je Grabart

Grabart	I Äqui-valenz-ziffer Fläche	II Nut-zungs-zeit Jahre	III Fläche	IV Flächen-kosten Kosten Fläche (währ. Ntzgs.zeit) 7,02 € * I * II * III	V Grabstellen-kosten Kosten Grabstelle (währ. Ntzgs.zeit) 25,53 € * II	VI Äqui-valenz-ziffer Pflege	VII Zusätzl. Grabpflege-kosten Kosten Fläche (währ. Ntzgs.zeit) 7,45 € * II * III * VI	VIII Herstellungs-kosten Stele Kosten Grabstelle (währ. Ntzgs.zeit) s. 3.1.3 bzw. 3.1.4 * II	IX Zusatzkosten Beschriftung Kosten Grabstelle (währ. Ntzgs.zeit) lt. Verw.	X Gesamt Gebührensatz (währ. Ruhezeit) IV+V+VII+VIII+IX
I. Erwerb von Nutzungsrechten an Grabstätten										
1. Reihengrabstätten										
1.1 Erdreihengrabstätten	1,5	25	3,00 m²	789,75 €	638,25 €	-	-	-	-	**1.428,00 €**
1.2 Urnenreihengrabstätten	1,0	20	1,21 m²	169,88 €	510,60 €	-	-	-	-	**680,48 €**
1.3 Anonyme Urnenreihengrabstätte	1,0	20	1,21 m²	169,88 €	510,60 €	2,0	360,58 €	-	-	**1.041,06 €**
1.4 Kindergrabstätte	1,0	25	1,65 m²	289,58 €	638,25 €	-	-	-	-	**927,83 €**
2. Wahlgrabstätten										
2.1 Erdwahlgrabstätten (je Stelle)	2,5	25	3,25 m²	1.425,94 €	638,25 €	-	-	-	-	**2.064,19 €**
2.2 Urnenwahlgrabstätten (bis 4 Urnen)	2,5	25	1,21 m²	530,89 €	638,25 €	-	-	-	-	**1.169,14 €**
3. Friedhain										
3.1 Friedhain Wattenbach										
3.1.1 Erdgrab (inkl. Inschrift)	1,5	25	3,25 m²	855,56 €	638,25 €	1,0	605,31 €	156,35 €	370,00 €	**2.625,48 €**
3.1.2 Urnengrab (inkl. Inschrift)	1,5	20	1,21 m²	254,83 €	510,60 €	3,0	540,87 €	125,08 €	370,00 €	**1.801,38 €**
3.2 Friedhain Wellerode										
3.2.1 Erdgrab (zzgl. Inschrift)	1,5	25	3,25 m²	855,56 €	638,25 €	1,0	605,31 €	156,35 €	-	**2.255,48 €**
3.2.2 Urnengrab (zzgl. Inschrift)	1,5	20	1,21 m²	254,83 €	510,60 €	3,0	540,87 €	125,08 €	-	**1.431,38 €**

Ermittlung der Grabüberlassungs-/Grabnutzungsgebühr je Grabart

Grabart	I Äqui-valenz-ziffer Fläche	II Nut-zungs-zeit Jahre	III Fläche	IV Flächen-kosten Kosten Fläche (währ. Ntzgs.zeit) 7,02 € * I * II * III	V Grabstellen-kosten Kosten Grabstelle (währ. Ntzgs.zeit) 25,53 € * II	VI Äqui-valenz-ziffer Pflege	VII Zusätzl. Grabpflege-kosten Kosten Fläche (währ. Ntzgs.zeit) 7,45 € * II * III * VI	VIII Herstellungs-kosten Stele Kosten Grabstelle (währ. Ntzgs.zeit) s. 3.1.3 bzw. 3.1.4 * II	IX Zusatzkosten Beschriftung Kosten Grabstelle (währ. Ntzgs.zeit) lt. Verw.	X Gesamt Gebührensatz (währ. Ruhezeit) IV+V+VII+VIII+IX
4. Wiesengrabstätte										
4.1 Wiesensarggrabstätte	1,5	25	3,25 m²	855,56 €	638,25 €	1,0	605,31 €	-	-	**2.099,13 €**
4.2 Wiesenurnenreihengrabstätte	1,5	20	1,21 m²	254,83 €	510,60 €	3,0	540,87 €	-	-	**1.306,30 €**
5. Gemeinschaftsgrabanlage										
5.1 UGA Wellerode (inkl. Inschrift)	1,0	20	1,21 m²	169,88 €	510,60 €	2,0	360,58 €	181,61 €	370,00 €	**1.592,67 €**
5.2 UGA Eiterhagen (inkl. Inschrift)	1,0	20	1,21 m²	169,88 €	510,60 €	2,0	360,58 €	181,61 €	452,77 €	**1.675,44 €**
II. Verlängerungsgebühren										
1. Wahlgrabstätten										
1.1 Erdwahlgrabstätten (je Stelle)	2,5	1	3,25 m²	57,04 €	25,53 €	-	-	-	-	**82,57 €**
1.2 Urnenwahlgrabstätten (bis 4 Urnen)	2,5	1	1,21 m²	21,24 €	25,53 €	-	-	-	-	**46,77 €**

3.2.1 Ermittlung der belegten Grabstellen

Ermittlung der belegten Grabstellen

Grabarten	I	II	III	IV
	Belegte Grabstellen			
	Friedhof Eiterhagen	Friedhof Wattenbach	Friedhof Wellerode	Summe belegte Grabstellen
	lt. Verw.	lt. Verw.	lt. Verw.	I + II + III
1. Reihengrabstätten				
1.1 Erdreihengrabstätten	19	22	51	**92**
1.2 Urnenreihengrabstätten	13	15	29	**57**
1.3 Anonyme Urnenreihengrabstätte	-	117	0	**117**
1.4 Kindergrabstätte	1	2	4	**7**
2. Wahlgrabstätten				
2.1 Erdwahlgrabstätten (je Stelle)	91	167	248	**506**
2.2 Urnenwahlgrabstätten (bis 4 Urnen)	50	62	154	**266**
3. Friedhain				
3.1 Friedhain Wattenbach				
3.1.1 Erdgrab (inkl. Inschrift)	-	7	-	**7**
3.1.2 Urnengrab (inkl. Inschrift)	-	61	-	**61**
3.2 Friedhain Wellerode				
3.2.1 Erdgrab (zzgl. Inschrift)	-	-	0	**0**
3.2.2 Urnengrab (zzgl. Inschrift)	-	-	0	**0**
4. Wiesengrabstätte				
4.1 Wiesensarggrabstätte	-	2	21	**23**
4.2 Wiesenurnenreihengrabstätte	-	40	77	**117**
5. Gemeinschaftsgrabanlage				
5.1 UGA Wellerode (inkl. Inschrift)	-	-	104	**104**
5.2 UGA Eiterhagen (inkl. Inschrift)	16	-	-	**16**
Summen	**190**	**495**	**688**	**1.373**

3.2.2 Ermittlung der Friedhofsunterhaltungsgebühr

Friedhofsunterhaltungsgebühr

Jahr	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
	Laufende Kosten		Kalkulatorische Kosten		Gemeinkosten	Gebührenfähiger Aufwand	Bemessungs-grundlage Belegung	Stellenbezogene Kosten
	Betriebskosten	Betriebseinn.	Abschreibung	Verzinsung		I + II + III + IV + V	s. 3.2.1	VI / VII
2026	35.785,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	14.474,03 €	50.259,03 €	1.373 St.	36,61 €/St.
2027	36.501,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	14.751,50 €	51.252,50 €	1.373 St.	37,33 €/St.
2028	37.231,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	15.074,74 €	52.305,74 €	1.373 St.	38,10 €/St.
Summe						**153.817,27 €**	**4.119 St.**	**37,34 €/St.**

3.3 Ermittlung der Bestattungsgebühren

Ermittlung der Bemessungsgrundlage Bestattungen

Grabart	I Ø Bestattungen pro Jahr	II Gewichtung (Gebühren-gefüge)	III Ø Bestattungen (gewichtet) I * II	IV Kostendeckende Gebühr XII * II
1. Erdbestattung				
1.1 in Erdgrab	6	1,00	6,00	**1.102,07 €**
außerhalb der regulären Arbeitszeit	0	1,30	0,00	**1.432,69 €**
1.3 in Kindergrab	0	0,88	0,00	**969,82 €**
außerhalb der regulären Arbeitszeit	0	1,15	0,00	**1.267,38 €**
2. Urnenbeisetzung				
2.1 in Erdgrab	48	0,32	15,36	**352,66 €**
außerhalb der regulären Arbeitszeit	0	0,42	0,00	**462,87 €**
Summe	**54**		**21,36**	

Ermittlung der Bestattungsgebühren

Jahr	V Laufende Kosten Betriebskosten	VI Laufende Kosten Betriebseinnahmen	VII Kalkulatorische Kosten Abschreibung	VIII Kalkulatorische Kosten Verzinsung	IX Gemeinkosten	X Gebührenfähiger Aufwand V + VI + VII + VIII + IX	XI Bemessungs-grundlage Bestattungen III	XII Kostendeckender Einheitswert X / XI
2026	16.430,46 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.645,66 €	23.076,12 €	21,36	1.080,34 €
2027	16.758,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.772,80 €	23.531,37 €	21,36	1.101,66 €
2028	17.092,68 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.920,78 €	24.013,46 €	21,36	1.124,23 €
Summe						**70.620,95 €**	**64,08**	**1.102,07 €**

3.4 Ermittlung der Benutzungsgebühren der Räumlichkeiten

Ermittlung der Benutzungsgebühren für die Friedhofskapelle in Wellerode und Wattenbach

Jahr	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
	Laufende Kosten		Kalkulatorische Kosten		Gemeinkosten	Gebührenfähiger Aufwand	Bemessungs-grundlage Benutzungen	Kostendeckende Gebühr
	Betriebskosten	Betriebseinn.	Abschreibung	Verzinsung		I + II + III + IV + V		VI / VII
2026	21.153,50 €	0,00 €	4.150,65 €	5.403,56 €	0,00 €	30.707,71 €	30	1.023,59 €
2027	21.575,50 €	0,00 €	4.150,65 €	5.237,53 €	0,00 €	30.963,68 €	30	1.032,12 €
2028	22.000,35 €	0,00 €	4.150,65 €	5.071,51 €	0,00 €	31.222,51 €	30	1.040,75 €
Summe						**92.893,90 €**	**90**	**1.032,15 €**

Ermittlung der Benutzungsgebühren für die Friedhofskapelle in Eiterhagen

Jahr	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
	Laufende Kosten		Kalkulatorische Kosten		Gemeinkosten	Gebührenfähiger Aufwand	Bemessungs-grundlage Benutzungen	Kostendeckende Gebühr - Verwaltungsanteil -
	Betriebskosten	Betriebseinn.	Abschreibung	Verzinsung		I + II + III + IV + V		VI / VII
2026	175,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	175,50 €	4	43,88 €
2027	179,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	179,00 €	4	44,75 €
2028	182,55 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	182,55 €	4	45,64 €
Summe						**537,05 €**	**12**	**44,75 €**

zzgl. Nutzung Kapelle (lt. Kirchenamt)	**80,00 €**
ergibt kostendeckende Gebühr iHv	**124,75 €**

Ermittlung der Benutzungsgebühren für die Aufbewahrung von Leichen, pro Tag

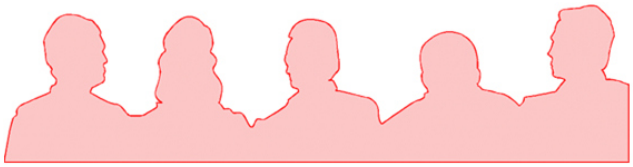
Jahr	I Laufende Kosten: Betriebskosten	II Laufende Kosten: Betriebseinn.	III Kalkulatorische Kosten: Abschreibung	IV Kalkulatorische Kosten: Verzinsung	V Gemeinkosten	VI Gebührenfähiger Aufwand I + II + III + IV + V	VII Bemessungsgrundlage Nutzungstage	VIII Kostendeckende Gebühr je Tag VI / VII
2026	2.242,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.242,50 €	57	39,34 €
2027	2.287,20 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.287,20 €	57	40,13 €
2028	2.332,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.332,60 €	57	40,92 €
Summe						**6.862,30 €**	**171**	**40,13 €**

Ermittlung der Benutzungsgebühren für den Unterstand (FH Eiterhagen) - NEU

Jahr	I Laufende Kosten: Betriebskosten	II Laufende Kosten: Betriebseinn.	III Kalkulatorische Kosten: Abschreibung	IV Kalkulatorische Kosten: Verzinsung	V Gemeinkosten	VI Gebührenfähiger Aufwand I + II + III + IV + V	VII Bemessungsgrundlage Nutzungstage	VIII Kostendeckende Gebühr je Tag VI / VII
2026	181,50 €	0,00 €	242,52 €	232,82 €	0,00 €	656,84 €	3	218,95 €
2027	185,13 €	0,00 €	242,52 €	223,12 €	0,00 €	650,77 €	3	216,92 €
2028	188,83 €	0,00 €	242,52 €	213,42 €	0,00 €	644,77 €	3	214,92 €
Summe						**1.952,37 €**	**9**	**216,93 €**

Anlage 4

Ergebnis der Gebührenkalkulation



Ihr kompetenter Partner in kommunalen Fragen

4.1 Gebührenübersicht

Gebührenübersicht

Gebührentatbestände	I Nutzungs-zeit	II Bisheriger Gebührensatz lt. Satzung	III Gebührenanteil Friedhofs-unterhalt s. 3.1.5	IV Abzug öffentl. Int. (5 %) III * 5 %	V Anteil zusätzliche Grabpflege s. 3.1.5	VI Anteil Friedhofs-unterhaltung s. "II. Jährl. FUG"	VII Herstellungs-kosten Stele s. 3.1.5	VIII Zusatz-kosten Beschriftung s. 3.1.5	IX Gebühren-obergrenze Summe III - VIII
I. Erwerb von Nutzungsrechten an Grabstätten									
1. Reihengrabstätten									
1.1 Erdreihengrabstätten	25 Jahre	1.865,00 €	1.428,00 €	-71,40 €	-	-	-	-	**1.356,60 €**
1.2 Urnenreihengrabstätten	20 Jahre	672,00 €	680,48 €	-34,02 €	-	-	-	-	**646,46 €**
1.3 Anonyme Urnenreihengrabstätte	20 Jahre	529,00 €	680,48 €	-34,02 €	360,58 €	709,46 €	-	-	**1.716,50 €**
1.4 Kindergrabstätte	25 Jahre	1.020,00 €	927,83 €	-46,39 €	-	-	-	-	**881,43 €**
2. Wahlgrabstätten									
2.1 Erdwahlgrabstätten (je Stelle)	25 Jahre	2.045,00 €	2.064,19 €	-103,21 €	-	-	-	-	**1.960,98 €**
2.2 Urnenwahlgrabstätten (bis 4 Urnen)	25 Jahre	776,00 €	1.169,14 €	-58,46 €	-	-	-	-	**1.110,68 €**
3. Friedhain									
3.1 Friedhain Wattenbach									
3.1.1 Erdgrab (inkl. Inschrift)	25 Jahre	3.554,00 €	1.493,81 €	-74,69 €	605,31 €	886,83 €	156,35 €	370,00 €	**3.437,61 €**
3.1.2 Urnengrab (inkl. Inschrift)	20 Jahre	2.747,00 €	765,43 €	-38,27 €	540,87 €	709,46 €	125,08 €	370,00 €	**2.472,57 €**
3.2 Friedhain Wellerode									
3.2.1 Erdgrab (zzgl. Inschrift)	25 Jahre	n.v.	1.493,81 €	-74,69 €	605,31 €	886,83 €	156,35 €	-	**3.067,61 €**
3.2.2 Urnengrab (zzgl. Inschrift)	20 Jahre	n.v.	765,43 €	-38,27 €	540,87 €	709,46 €	125,08 €	-	**2.102,57 €**
4. Wiesengrabstätte									
4.1 Wiesensarggrabstätte	25 Jahre	3.072,00 €	1.493,81 €	-74,69 €	605,31 €	886,83 €	-	-	**2.911,26 €**
4.2 Wiesenurnenreihengrabstätte	20 Jahre	1.638,00 €	765,43 €	-38,27 €	540,87 €	709,46 €	-	-	**1.977,48 €**
5. Gemeinschaftsgrabanlage									
5.1 UGA Wellerode (inkl. Inschrift)	20 Jahre	2.747,00 €	680,48 €	-34,02 €	360,58 €	709,46 €	181,61 €	370,00 €	**2.268,11 €**
5.2 UGA Eiterhagen (inkl. Inschrift)	20 Jahre	2.747,00 €	680,48 €	-34,02 €	360,58 €	709,46 €	181,61 €	452,77 €	**2.350,88 €**

Gebühren (Bisherige und neu kalkulierte) sind inkl. der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr dargestellt.

Gebührenübersicht

Gebührentatbestände	I Nutzungs-zeit	II Bisheriger Gebührensatz	III Gebührenanteil Friedhofs-unterhalt (Flä. + Stellenk.)	IV Abzug öffentl. Int. (5 %) III * 5 %	V Anteil zusätzliche Grabpflege	VI Anteil Friedhofs-unterhaltung s. "II. Jährl. FUG"	VII Herstellungs-kosten Stele	VIII Zusatz-kosten Beschriftung	IX Gebühren-obergrenze Summe III - VIII
II. Verlängerungsgebühren									
1. Wahlgrabstätten									
1.1 Erdwahlgrabstätten (je Stelle)	1 Jahr	90,00 €	82,57 €	-4,13 €	-	35,47 €	-	-	**113,91 €**
1.2 Urnenwahlgrabstätten (bis 4 Urnen)	1 Jahr	38,00 €	46,77 €	-2,34 €	-	35,47 €	-	-	**79,90 €**
III. Jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr									
1. Friedhofsunterhaltungsgebühr (je Stelle)	1 Jahr	26,00 €	37,34 €	-1,87 €	-	-	-	-	**35,47 €**

Gebührenübersicht

Gebührentatbestände	I Bisheriger Gebührensatz	II Gebühren-obergrenze
IV. Bestattungsgebühren		
1. Erdbestattung		
1.1 in Erdgrab	856,00 €	**1.102,07 €**
außerhalb der regulären Arbeitszeit	1.112,80 €	**1.432,69 €**
1.2 in Kindergrab	756,00 €	**969,82 €**
außerhalb der regulären Arbeitszeit	982,80 €	**1.267,38 €**
2. Urnenbeisetzung		
2.1 in Erdgrab	274,00 €	**352,66 €**
außerhalb der regulären Arbeitszeit	356,20 €	**462,87 €**

Gebührenübersicht

Gebührentatbestände	I Bisheriger Gebührensatz		II Gebühren-obergrenze
V. Benutzungsgebühren			
1. Friedhofskapelle in Wellerode und Wattenbach	439,00 €		**1.032,15 €**
2. Friedhofskapelle in Eiterhagen	89,00 €	*(inkl. Verwaltungskosten)*	**124,75 €**
3. Aufbewahrung von Leichen, pro Tag	36,00 €		**40,13 €**
4. Unterstand (FH Eiterhagen) - NEU	n.v.		**216,93 €**

4.2 Gebührenübersicht - bei einer Nutzungszeit von 30 statt 25 Jahren bei den Sarggräbern

Gebührenübersicht

Gebührentatbestände	I Nutzungs-zeit	II Bisheriger Gebührensatz (bei neuer Nutzungszeit) lt. Satzung	III Gebührenanteil Friedhofs-unterhalt s. 3.1.5	IV Abzug öffentl. Int. (5 %) III * 5 %	V Anteil zusätzliche Grabpflege s. 3.1.5	VI Anteil Friedhofs-unterhaltung s. "II. Jährl. FUG"	VII Herstellungs-kosten Stele s. 3.1.5	VIII Zusatz-kosten Beschriftung s. 3.1.5	IX Gebühren-obergrenze Summe III - VIII
I. Erwerb von Nutzungsrechten an Grabstätten									
1. Reihengrabstätten									
1.1 Erdreihengrabstätten	30 Jahre	2.238,00 €	1.713,60 €	-85,68 €	-	-	-	-	**1.627,92 €**
1.2 Urnenreihengrabstätten	20 Jahre	672,00 €	680,48 €	-34,02 €	-	-	-	-	**646,46 €**
1.3 Anonyme Urnenreihengrabstätte	20 Jahre	529,00 €	680,48 €	-34,02 €	360,58 €	709,46 €	-	-	**1.716,50 €**
1.4 Kindergrabstätte	30 Jahre	1.224,00 €	1.113,39 €	-55,67 €	-	-	-	-	**1.057,72 €**
2. Wahlgrabstätten									
2.1 Erdwahlgrabstätten (je Stelle)	30 Jahre	2.454,00 €	2.477,03 €	-123,85 €	-	-	-	-	**2.353,17 €**
2.2 Urnenwahlgrabstätten (bis 4 Urnen)	25 Jahre	776,00 €	1.169,14 €	-58,46 €	-	-	-	-	**1.110,68 €**
3. Friedhain									
3.1 Friedhain Wattenbach									
3.1.1 Erdgrab (inkl. Inschrift)	30 Jahre	4.264,80 €	1.792,58 €	-89,63 €	726,38 €	1.064,19 €	187,62 €	444,00 €	**4.125,14 €**
3.1.2 Urnengrab (inkl. Inschrift)	20 Jahre	2.747,00 €	765,43 €	-38,27 €	540,87 €	709,46 €	125,08 €	370,00 €	**2.472,57 €**
3.2 Friedhain Wellerode									
3.2.1 Erdgrab (zzgl. Inschrift)	30 Jahre	n.v.	1.792,58 €	-89,63 €	726,38 €	1.064,19 €	187,62 €	-	**3.681,14 €**
3.2.2 Urnengrab (zzgl. Inschrift)	20 Jahre	n.v.	765,43 €	-38,27 €	540,87 €	709,46 €	125,08 €	-	**2.102,57 €**
4. Wiesengrabstätte									
4.1 Wiesensarggrabstätte	30 Jahre	3.686,40 €	1.792,58 €	-89,63 €	726,38 €	1.064,19 €	-	-	**3.493,51 €**
4.2 Wiesenurnenreihengrabstätte	20 Jahre	1.638,00 €	765,43 €	-38,27 €	540,87 €	709,46 €	-	-	**1.977,48 €**
5. Gemeinschaftsgrabanlage									
5.1 UGA Wellerode (inkl. Inschrift)	20 Jahre	2.747,00 €	680,48 €	-34,02 €	360,58 €	709,46 €	181,61 €	370,00 €	**2.268,11 €**
5.2 UGA Eiterhagen (inkl. Inschrift)	20 Jahre	2.747,00 €	680,48 €	-34,02 €	360,58 €	709,46 €	181,61 €	452,77 €	**2.350,88 €**

Neue Nutzungszeit *Gebühren (Bisherige und neu kalkulierte) sind inkl. der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr dargestellt.*

Gebührenübersicht

Gebührentatbestände	I Nutzungs-zeit	II Bisheriger Gebührensatz	III Gebührenanteil Friedhofs-unterhalt (Flä. + Stellenk.)	IV Abzug öffentl. Int. (5 %) III * 5 %	V Anteil zusätzliche Grabpflege	VI Anteil Friedhofs-unterhaltung s. "II. Jährl. FUG"	VII Herstellungs-kosten Stele	VIII Zusatz-kosten Beschriftung	IX Gebühren-obergrenze Summe III - VIII
II. Verlängerungsgebühren									
1. Wahlgrabstätten									
1.1 Erdwahlgrabstätten (je Stelle)	1 Jahr	108,00 €	99,08 €	-4,95 €	-	35,47 €	-	-	**129,60 €**
1.2 Urnenwahlgrabstätten (bis 4 Urnen)	1 Jahr	38,00 €	46,77 €	-2,34 €	-	35,47 €	-	-	**79,90 €**
III. Jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr									
1. Friedhofsunterhaltungsgebühr (je Stelle)	1 Jahr	26,00 €	37,34 €	-1,87 €	-	-	-	-	**35,47 €**

Gebührenübersicht

Gebührentatbestände	I Bisheriger Gebührensatz	II Gebühren-obergrenze
IV. Bestattungsgebühren		
1. Erdbestattung		
1.1 in Erdgrab	856,00 €	**1.102,07 €**
außerhalb der regulären Arbeitszeit	1.112,80 €	**1.432,69 €**
1.2 in Kindergrab	756,00 €	**969,82 €**
außerhalb der regulären Arbeitszeit	982,80 €	**1.267,38 €**
2. Urnenbeisetzung		
2.1 in Erdgrab	274,00 €	**352,66 €**
außerhalb der regulären Arbeitszeit	356,20 €	**462,87 €**

Gebührenübersicht			
Gebührentatbestände	I Bisheriger Gebührensatz		II Gebühren-obergrenze
V. Benutzungsgebühren			
1. Friedhofskapelle in Wellerode und Wattenbach	439,00 €		**1.032,15 €**
2. Friedhofskapelle in Eiterhagen	89,00 €	*(inkl. Verwaltungskosten)*	**124,75 €**
3. Aufbewahrung von Leichen, pro Tag	36,00 €		**40,13 €**
4. Unterstand (FH Eiterhagen) - NEU	n.v.		**216,93 €**

Protokollauszug
der Sitzung der Friedhofskommission am 19.10.2026

Satzung zur Änderung der Friedhofsgebührenordnung der Gemeinde Söhrewald
Vorlage: 0269/2026/1
Verfasser: Adrian, Jennifer

Sachverhalt:

Die letzte Änderung der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Gemeinde Söhrewald fand in 2017 statt. Damals wurden die Gebühren nur linear angehoben. Eine Kalkulation fand nicht statt.

Gem. § 10 (2) Kommunales Abgabengesetz (KAG) sind die Benutzungsgebühren nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Der Kalkulationszeitraum sollte fünf Jahr nicht überschreiten.

Daher wurde im letzten Jahr eine neue Gebührenkalkulation an die Firma Heyder und Partner in Auftrag gegeben. Nach Fertigstellung der neuen Grabanlagen in Eiterhagen und Wellerode konnten die Kosten nun abschließend berücksichtigt werden.

Die kalkulierten Gebühren wurden in die vorhandene Gebührenordnung eingepflegt, der Betrag wurde auf den nächsten vollen Euro aufgerundet. Außerdem gab es rechtliche Änderungen im Friedhofs- und Bestattungsgesetz, welche anhand der aktuellen Mustersatzung des HSGB eingearbeitet werden konnten. Hinzu kommen redaktionelle Änderungen, die sich in der laufenden Verwaltungsarbeit mit der noch gültigen Gebührenordnung gezeigt haben.

Die Friedhofsgebühren wurden von der Firma Heyder und Partner kalkuliert. Ein Mitarbeiter präsentiert per Zoom die Ergebnisse der Kalkulation und beantwortet anfallende Fragen.

Frau Adrian stellt die geänderte Gebührenordnung zur Friedhofsordnung vor und erläutert die wesentlichen Änderungen. Die Kommissionsmitglieder beraten im Nachgang und geben folgende Empfehlungen an die Gemeindevertretung:

§ 5 Gebühren für die Benutzung der Friedhofskapellen

- **§ 5 a:**
  Die Gebühr für die Benutzung der Kapellen in Wattenbach und Wellerode soll den Betrag von 500,00 € nicht überschreiten. Es wird gewünscht, dass sie eher noch darunter liegen. Eine Kostendeckung ist hier nicht möglich.

- **§ 5 b:**
  Der Kirchenvorstand wird über die Gebühr zur Benutzung der Kirche Eiterhagen nochmal beraten, da sie möglicherweise zu günstig sind.

- **§ 5 c:**
  Ist neu dazugekommen, es wird gebeten unter den kalk. Kosten zu bleiben. Die Empfehlung liegt bei 100,00 €.

§ 9 Erwerb von Nutzungsrechten an Reihengräbern für Erdbestattungen und Urnenreihengrabstätten

- **§ 9 d:**
  Die kalkulierte Gebühr für eine anonyme Urnenreihengrabstätte für die Dauer von 20 Jahren liegt bei 1.717,00 €. Dies wird als deutlich zu hoch angesehen und die Empfehlung der FK liegt bei 700,00 €. In der Grabgebühr bei den pflegelosen Grabarten ist die Friedhofsunterhaltungsgebühr bereits mit einkalkuliert. *(Anmerkung der Verwaltung: hier ist zu beachten, dass die Gebühr der Friedhofsunterhaltung bei 20 Jahren bereits bei 720,00 € liegen würde)*

§ 10 Erwerb von Nutzungsrechten an weiteren Grabarten

- **§10 (c):**
  Die kalk. Gebühr für eine Beisetzung eines Sarges auf dem Friedhain Wattenbach inkl. Namensinschrift an einer Gedenkstele liegt bei 4.126,00 €. Dies wird als zu hoch angesehen und die Empfehlung der FK liegt bei maximal 4.000,00 €.

- **§14**
  Zur Diskussion wurde gestellt alle Friedhofsgebühren bei der Beisetzung von Sternenkindern und Verstorbenen bis zum 18. Lebensjahr ausgesetzt werden sollten.
  →Die Empfehlung der FK ist nur die Gebühr für die Grabstätte auszusetzen (Grabnutzungsgebühr) und dies auch nur bei den Kinderreihengrabstätten bzw. bei Grabstätten für die Beisetzung von Kindern bis zum vollendeten 5. Lebensjahr.

zur Kenntnis genommen